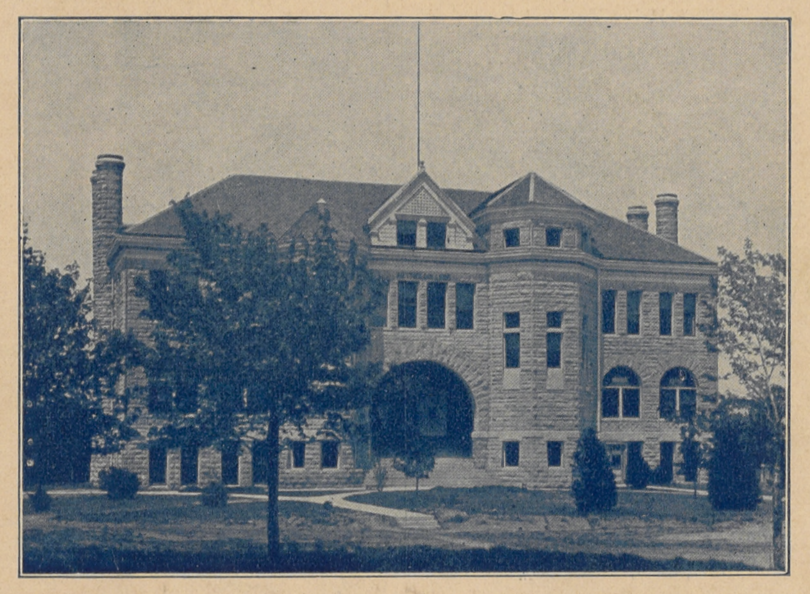
Bundesbote Kalender

für das Jahr unseres Herrn

1939

Vierundfünfzigster Jahrgang



Bethel College, Newton, Kansas.
Am 12. Oktober, 1938, waren es 50 Jahre seit der Eckstein des obigen Hauptgebäudes gelegt wurde.

Preis 20 Cents

Zu beziehen von

"BUNDESBOTE"
NEWTON, KANSAS

Verlag der Publikationsbehörde der Allgemeinen Konferenz der Mennoniten.

Gesangbuecher

Gesangbuch mit Noten

Aufdruck des Namens 35c extra

35,000 Exemplare

Sind schon verkauft worden

Für gottesdienstlichen Gebrauch. Das Buch enthält auf 400 Seiten 600 Lieder. Der Noten- und Schriftsatz ist klar und deutlich. Papier und Einband ist schön und dauerhaft.

Nr. 1-A Roxite, Blaue Leinwand Einband $1.50

Nr. 1-B Sateen Fabrikoid, Rotschnitt .. 1.75

Nr. 2-A Blauer Fabrikoid Einband 2.00

Nr. 2-B Maroon Fabrikoid Einband .. 2.00

Nr. 3. Imit. Mark. Band, Futteral .. 2.50

N. 4. Voll Mar. Band, Futteral 3.50

Nr. 5. Taschenausg., 5½ bei 7½ biegs., Mar. Band 3.00

Für Silber-Hochzeiten

Nr. 1-S Silber Fabrikoid Einband, nur $3.00

Dieser Einband ist hauptsächlich bestimmt für solche, die ein „Gesangbuch mit Noten" als Silber - Hochzeitsgeschenk benutzen wollen. Silberschnitt.

Für goldene Hochzeiten

Nr. 1-G Gold Fabrikoid Einband, nur $3.00

Hier ist ein herrliches Geschenk, welches ist: Das bewährte „Gesangbuch mit Noten" mit seinen vielen trefflichen Liedern in Goldeinband und Goldschnitt.

Note: Die Gold- und Silber-Einbände sind auch in Taschenformat zu haben für je $3.00

Evangeliumslieder No. 1 und 2

Ausgewählt und herausgegeben von **Walter Rauschenbusch** und **Ira D. Sankey.** 344 Lieder. Leinwandeinband.

Notenausgabe, Netto 85c

Das Dutzend $10.00, das Hundert $75.00

Bei Hundert-Bestellungen Transport extra.

Textausgabe, Netto 50c

Das Dutzend $5.00, das Hundert $36.00

Bei Dutzend- und Hundert-Bestellungen Transport extra.

Buecher verschiedenen Inhalts

Bericht

des Allgemeinen Kongresses der Mennoniten gehalten in Amsterdam, Elspeet, Witmarsum (Holland) 29. Juni bis 3. Juli, 1936. Herausgegeben von **Christian Neff.** Preis ________________________________ $1.00

Auf Wanderwegen

Schwester Frieda

Plaudereien über eine Europareise. Ein schönes Geschenkbuch. Broschiert. Illustriert. Preis $1.25

Die Taufgesinnten Gemeinden

Von Samuel Geiser

Eine kurzgefaßte Darstellung der wichtigsten Ereignisse des Täufertums

Herausgegeben im Auftrag der Konferenz der Altevangelischen Taufgesinnten-Gemeinden (Mennoniten) der Schweiz. 20 Kapitel, 496 Seiten. Fein gebunden in Leinen.

Preis $3.25

Andachts- und Gebetsbuecher

„Hausandachten". Jacob H. Janzen. Für jeden Tag. Preis $1.75

„Tauperlen und Goldstrahlen", von C. H. Spurgeon. 720 kurze Andachten für jeden Morgen und Abend im Jahr. Vorwort von Senior Dr. Behrmann†, Hauptpastor an der Michaeliskirche in Hamburg. Preis $1.50

Schrenk, E. „Suchet in der Schrift". Tägliche Betrachtungen für das ganze Jahr mit Anhang für Festtage u. besondere Anliegen. Geb. $2.25

„Tägliches Handbuch"

Nebst Fest-Andachten und Gebeten bei besonderen Gelegenheiten.

Von Johann Friedr. Starck.

Durch mehrere Illustrationen verziert. Mit einer Familienchronik. Schwarzer Einband mit Goldpressung auf dem Deckel. Preis $1.00

Derselbe Einband mit Goldschnitt, .. $1.75

Konrad, Georg

Gebete für die Kleinen. Dieses Büchlein enthält eine vorzügliche Auswahl der besten Tischgebete, Morgen- und Abendgebete, Gebete in Krankheit usw. Geb., **25c.** Englische Ausgabe, derselbe Preis.

Alle Bestellungen zu senden an

The MENNONITE BOOK CONCERN, Berne, Indiana

Der rechte Wanderstab.

Von E. Quandt.

O Mensch, frag deinen Wanderstab,
Wie lang er wohl noch hält,
Daß du mit ihm bergauf, bergab
Durchwanderst diese Welt.
Wie weit er dich geleitet hat —
Er eilt zu seiner Ruhestatt;
Doch wo dein Wanderstab zerbricht,
Bleibst du noch nicht.

Was dann, o Freund, wenn's dunkel wird
Und du bist ganz allein?
Wird selbst am hellen Tag geirrt,
Was wird es dann erst sein?
Weh, wer dann kein Geleite hätt'
In jene Welt vom Sterbebett:
Was auch die Welt von Tröstung spricht,
Das hilft dir nicht.

Doch einen kenn ich, der hilft aus,
Wo keiner weiter kann;
Der bringt ganz sicher uns nach Haus
In jenem Kanaan.
Er schließt uns selbst die Tür dort auf,
Ob kurz, ob lang der Pilgerlauf,
Zu schauen Gottes Angesicht
Im ew'gen Licht.

Du kennst doch diesen Wanderstab,
Du liebes Gotteskind,
Den diese Welt noch keinem gab,
Wie heiß die Träne rinnt?
Der ewig treue Gott allein
Gab ihn in unser Herz hinein:
Des Glaubens Stab und Kraft und Licht,
Wenn alles bricht!

Den Gottesstab, den wünsch ich dir
In diesem lieben Jahr;
Er soll dir sein das Siegspanier
Der Ueberwinderschar.
Ihm strahlt der Hoffnung Gottesglanz,
Um ihn schließt sich der Liebe Kranz,
Und ob hier alles wankt und bricht —
Der Stab bricht nicht!

1938 ein Konferenzjahr.

Die Allgemeine Konferenz tagt, laut Statut, alle drei Jahre. Jedoch machte man im Jahre 1932 wegen der Depression eine Ausnahme und schob die Sitzung — unkluger Weise, wie wir es jetzt besehen — ein Jahr auf. Dieser Aufschub wurde dann dadurch ausgeglichen, daß die nächste Sitzung nach zwei Jahren in 1935 abgehalten und das diamantne Jubiläum gefeiert wurde. Auf dieser Sitzung beschloß man, obwohl drei andere Einladunben vorlagen, die Einladung der Canadischen Konferenz anzunehmen und in 1938 zum ersten Mal in 78 Jahren eine Konferenzsitzung in einer benachbarten Nation abzuhalten.

Die 38. Sitzung der Konferenz tagte also vom 31. Juli zum 7. August, 1938, zu Saskatoon, Saskatchewan. Der Tagungsort war anfänglich nicht bestimmt; und als die Allg. Konferenz der Mennoniten in Canada sich durch Abstimmung für Saskatoon entschied, wollte das einigen in den Staaten als ein Fehlzug erscheinen. Und als dann die Ernteaussichten auch für dieses Jahr dort immer weniger wurden, meinten einige von weit ab, man solle noch in letzter Stunde einen Ortswechsel vornehmen. Die Konferenzbeamten ließen sich aber nicht darauf ein aus dem einfachen Höflichkeitsgrunde zunächst, weil man einem Gastgeber nicht vorschreibt wohin er einen einladen soll; dann aber auch nicht, weil Ort und Zeit schon bekanntgegeben worden waren, und man von gewisser Seite schon daraufhin anschließende Vorkehrungen getroffen hatte. Heute sehen wir es wohl alle wenigstens als Gottes Zulassung, wenn nicht gar als Gottes bestimmten Willen an, daß Saskatoon als Sitzungsort bestimmt wurde. Auch die Tatsache spricht dafür, daß 156 Gemeinden durch 294 Delegaten vertreten waren und daß sich 17 neue Gemeinden anschlossen — also mehr Gemeinden, etwa 50 mehr Delegaten, und mehr neue Gemeindeaufnahmen als jemals auf irgend einer frühern Sitzung. Auf der Sitzung zu Upland, Calif. in 1935 wurde darauf hingewiesen, daß ein Blick in die abgelegenere Zukunft es erheische, daß wir uns den Glaubensgenossen in Canada näherten in dem Sinne, daß wir uns gegenseitig nützlich sein könnten und sollten im Aufbau des Reiches Gottes durch die Verstärkung der menno-

nitischen Kirche. Und, trotz aller Geschäftigkeit, wie erhebend und blickerweiternd waren die acht Tage in Saskatoon!

Eine mennonitische Konferenz gestaltet sich etwa wie folgt: 1) Die Reichsgottesarbeit. Das ist der Kern, das Zentrum. Um diesen Mittelpunkt gliedern sich 2) die Arbeiterschau, die so nötigen persönlichen Bekanntschaften und intimern Berührungen; 3) die Arbeitsschau, die Berichte über die verschiedenen Betätigungen; und 4) die Arbeitsausschau, die Direktive, der Blick in die Zukunft, das Betätigungspensum.

Unsere Gemeinden sind so sehr zerstreut, daß eines unserer schwierigsten Probleme das ist, nicht nur persönliche Berührung zu pflegen, sondern sich gegenseitig wirklich kennen zu lernen. Epheser 2,9 sagt Paulus: „Dennoch seid ihr jetzt keine Fremdlinge und Beisassen mehr, sondern ihr seid Vollbürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen." Hausgenossen sollten sich aber nicht nur flüchtig kennen, sondern innerlich nahe stehen.

Die Arbeitsberichte liegen den Delegaten und besonders den Besuchern nicht selten schwer auf dem Magen. Teilweise ist das dadurch zu erklären, daß sie der pulsierenden Arbeit nicht nahe genug stehen. Manchmal gehen auch die Berichte vielleicht bis zur Ermüdung ins Einzelne. Es wird daher wohl der Wunsch sich äußern, daß jeder Berichterstatter der Konferenz einen Umriß seines Berichts vorlege in welchem die verschiedenen Punkte kurz zusammengefaßt sind.

Die Arbeitsausschau ist keineswegs minderwichtig. Und auf der Sitzung in Saskatoon hat sich ein ganz außerordentlicher Unternehmungsgeist durchgesetzt. Seit der Sitzung hat die Behörde für Aeußere Mission schon zwei frühere und fünf neue Arbeiter ins Ausland gesandt, und daheim in der Indianermission soll ein junges Paar zwei in den Ruhestand tretende Arbeiter ersetzten. Die Behörde für Innere Mission hat, wie auch die für Aeußere Mission, ganz bedeutende größere Vermächtnisse erhalten, und greift dadurch ermutigt ihre Arbeit auf breiterer Basis energisch an. Die Publikationsbehörde die, wie die Behörde für Innere Mission, durch den im vorigen Termin gesammelten Jubiläumsfonds, schuldenfrei wurde, hat von der Konferenz weitere weitgreifende Aufträge, bezüglich unserer Gesangbücher, unserer Kirchenblätter und anderer Publikationen und auch wegen der ganzen Druckarbeit der Konferenz, erhalten. Und die Erziehungsbehörde soll die Bibelschul- und Seminarfrage, sowie überhaupt unser Erziehungs- und Bildungssystem suchen einzugliedern und auszubauen. Dann sind die Komitees für Kirchenvereinigung und für Vermittlung zu stehenden Komitees gemacht worden und ihre Arbeit nimmt dadurch dauerndere Gestalt an. Und das Friedenskomitee und das Komitee für Lehre und Wandel werden auch genügende Gelegenheit haben sich zu betätigen.

So treten wir, im Blick auf das Haupt der Gemeinde, einen neuen Arbeitstermin an. Möchten wir alle in Ihm und durch Seinen Geist vereint uns in dienender Liebe von Ihm gebrauchen lassen! — C. E. Krehbiel.

Der Glassplitter.

Hermann Bezzel bediente sich einmal folgenden Gleichnisses: Ein junger Mann ließ seine Hand in dem Lichte der Röntgenstrahlen auf einer besonders zugerichteten Platte photographieren, wobei sich das Knochengebilde der Hand wie immer nach dieser Methode klar, als wäre es ohne Fleisch, zeigte. In dem Bilde fand sich ein Glassplitter, den der junge Mann schon dreizehn Jahre, ohne es zu wissen, von einem Unfall her in der Hand mit sich herumgetragen hatte. Nun aber, da er auf dem Bilde sah, daß ein Glassplitter in seiner Hand verborgen lag, vermochte er ihn keine acht Tage mehr zu ertragen. Der Splitter schmerzte ihn jetzt Tag und Nacht, und er ruhte nicht, bis er durch eine Operation entfernt war.

Wie oft mag mancher Mensch monate- und jahrelang schärfere und schlimmere Dinge, in Herz und Gewissen verborgen, mit sich herumtragen, ohne es zu spüren und zu wissen, bis er sie plötzlich in dem Lichte sieht, das heller und durchforschender ist als alle Röntgenstrahlen, in Gottes Licht! Dann hat er plötzlich keine Ruhe mehr, Tag und Nacht empfindet er den Schmerz, bis er endlich den Weg zum rechten Arzt findet, der allein ihn davon befreien kann, bis er weiß und glaubt: „Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, macht uns rein von aller Sünde."

Mancher, der sich für frei hält, ist schwer gebunden, aber jeder, der über seine Gebundenheit seufzt, kann wahrhaft frei werden.



Januar
1. Monat 31 Tage

Stadtkirche zu Wittenberg

Bauernregel
Kommt der Frost im Jänner nicht,
Zeigt im März er sein Gesicht.

1] Neujahr
Ev.: Luk. 2, 21. Epist.: Gal. 3, 23—29
Jesu Beschneidung

Tag	Wochentag		Mond-Arbeite	Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel zum täglichen Hausgottesdienst
1	Sonntag	1484 Ulrich Zwingli*		7 22	4 46	2 51		Psalm 103
2	Montag	1872 Wilhelm Löhe†		7 22	4 45	1 58		Matth. 3, 13-17
3	Dienstag	1521 Luther exkommuniziert		7 22	4 45	1 11		Joh. 1, 35-51
4	Mittwoch	1857 J. N. Kildahl*		7 22	4 47	3 51		Joh. 3, 22-36
5	Donnerstag	1828 Emil Frommel†		7 22	4 48	5 05		Joh. 4, 27-46
6	Freitag	Epiphanien		7 22	4 49	6 14		Matth. 2, 13-23
7	Samstag	1590 Jak. Andreä†		7 22	4 50	7 27		Psalm 19

2] 1. Sonntag nach Epiphanias.
Ev.: Luk. 2, 41—52. Epist.: Röm. 12, 1—6
Der zwölfjährige Jesus im Tempel

Tag	Wochentag		Mond-Arbeite	Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
8	Sonntag	1873 Ludw. Petri†		7 22	4 51	8 40		Jes. 60, 1-6
9	Montag	1832 Gerh. v. Kügelgen†		7 21	4 52	9 51		Matth. 4, 12-25
10	Dienstag	1778 K. v. Linne†		7 21	4 53	11 03		Matth. 5, 1-19
11	Mittwoch	1546 Ernst d. Bekenner†		7 21	4 54	vorm		Matth. 6, 1-18
12	Donnerstag	1746 J. H. Pestalozzi*		7 21	4 55	12 [illegible]9		Matth. 7, 15-29
13	Freitag	1635 Ph. J. Spener*		7 20	4 56	1 09		Matth. 9, 9-17
14	Samstag	1890 Karl v. Gerok†		7 20	4 57	2 14		Psalm 29

3] 2. Sonntag nach Epiphanias.
Ev.: Joh. 2, 1—11. Epist.: Röm. 12, 7—16
Von der Hochzeit zu Kana

Tag	Wochentag		Mond-Arbeite	Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
15	Sonntag	1649 Chr. Günther*		7 20	4 58	3 09		Jes. 61, 1-6
16	Montag	1545 G. Spalatin†		7 20	4 59	4 04		Luk. 7, 36-50
17	Dienstag	1484 G. Spalatin*		7 20	5 00	4 54		Luk. 9, 51-62
18	Mittwoch	1260 Meister Eckhardt*		7 19	5 01	5 40		Luk. 10, 38-42
19	Donnerstag	1576 Hans Sachs†		7 19	5 02	6 22		Luk. 11, 37-54
20	Freitag	1712 Chr. K. L. v. Pfeil*		7 18	5 03	6 59		Joh. 5, 17-30
21	Samstag	1815 Matthias Claudius†		7 18	5 05	7 32		Psalm 38

4] 3. Sonntag n. Epiphanias.
Ev.: Matth. 8, 1—13. Epist.: Röm. 12, 17—21
Der Hauptmann von Kapernaum

Tag	Wochentag		Mond-Arbeite	Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
22	Sonntag	1528 Anf. d. Reform. in Bern		7 17	5 06	8 03		Amos 3, 1-8
23	Montag	1872 Bodelschwingh n. Bethel		7 17	5 07	8 22		Psalm 73
24	Dienstag	1875 Gottfr. Thomasius†		7 16	5 08	9 00		Psalm 84
25	Mittwoch	1586 Luk. Cranach d. Jüng.†		7 16	5 09	9 28		Psalm 86
26	Donnerstag	1885 General Gordon†		7 15	5 11	9 57		Psalm 87
27	Freitag	1814 J. G. Fichte†		7 14	5 12	10 29		Psalm 89, 1-19
28	Samstag	814 Karl der Große†		7 13	5 13	11 05		Psalm 18, 1-20

5] 4. Sonntag n. Epiphanias.
Ev.: Matth. 8, 23—27. Epist.: Röm. 13, 8—10
Die Stillung des Sturms

Tag	Wochentag		Mond-Arbeite	Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
29	Sonntag	1499 Katharine v. Bora*		7 13	5 14	11 46		Micha 6, 1-8
30	Montag	1648 Friede zu Münster		7 12	5 15	12 35		Psalm 68, 1-12
31	Dienstag	1892 Ch. H. Spurgeon†		7 11	5 17	1 31		Psalm 100

Mondwechsel

Vollmond ....d. 5., 4:30 nachm. Neumond ....d. 20., 8:27 vorm.
Letztes Viertel ....d. 12., 8:10 vorm. Erstes Viertel ......d. 28., 10:00 vorm.

Es ist erschienen!

„Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen."
Tit. 2,11.

Es gibt in diesen Weihnachtstagen Menschen, die sich mit dem Sinn des Festes nicht viel beschäftigen. Sie sind zufrieden mit diesen drei Worten: Es ist erschienen! Was ist erschienen? Das Weihnachtsfest natürlich! Braucht man denn noch mehr zu wissen? Es ist doch wirklich eine großartige Einrichtung, daß da am Ende des Jahres noch ein paar Tage festlichen Glanzes stehen, so reich an Freude und Wonne, daß unser Herz das gar nicht zu fassen vermag. Und darum eilen sie mit aller Sehnsucht dem Fest entgegen, einmal wieder frei zu sein von der Last des Alltags und sich wirklich zu freuen. O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit!

Weißt du, daß solch Feiern betrügt? Höre eine kleine Geschichte. In einer Großstadt Rußlands hat sie sich zugetragen. Da schreiten am heiligen Abend zwei kleine Kinder, sehr ärmlich gekleidet, über den Marktplatz. Es ist schon spät. Der ganze Platz ist menschenleer. Nur tiefer, weicher Schnee, so weit das Auge reicht. Alle Fensterläden sind dunkel gemacht. Nein, da drüben auf der anderen Seite des Platzes, dort strahlt noch ein Laden im hellsten Licht. Und dorthin zieht es die beiden Kinder mit unheimlicher Gewalt. Ein kalter, frostiger Wind packt sie an. Sie kümmern sich nicht darum. Nun stehen sie vor dem großen Fenster. Der Weg hat sie nicht enttäuscht. Lauter Spielzeug ist hinter den Scheiben; welche Lust! Sie können sich nicht satt sehen, die beiden. Die Augen trinken förmlich von der ausgebreiteten Herrlichkeit. Man weiß nicht, wie lange die Kinder dort gestanden haben. Am nächsten Morgen fand man sie erfroren vor.

So verläuft auch heute noch das Weihnachtsfest, wenn Menschen es sich nur bereiten mit ihrer Kunst und Liebe, aber dabei unbekümmert sind um Gott und um sein Wort, das er am Weihnachtsfest gesprochen hat. Dann wird es offenbar: „Sie essen und sind doch nicht satt; sie trinken und das Herz bleibt matt; denn es ist lauter Trügen."

Nein, es geht hier nicht ohne das Wort, das uns die Bibel reicht. Es will Zeugnis ablegen von einem ungeheuer großen Geschehen, das sich da ereignet hat, als die Zeit erfüllet war. Es wird uns hier verkündigt, und zwar von einem der es nicht nur vom Hörensagen weiß, sondern es auch bezeugen kann: Es ist so; es ist erschienen! Aber es heißt nun nicht etwa: Das liebe Weihnachtsfest, sondern es heißt: Es ist erschienen „die heilsame Gnade Gottes". Weißt du, was das bedeutet?

Sieh, das ist der Grund, warum wir Weihnachten feiern: „Christ ist erschienen, uns zu versühnen!" Wir brauchen eben mehr als bloß ein wiederentdecktes deutsches Weihnachtsfest, mehr als bloß den Christbaum, ein paar Weihnachtslieder und frohe Kinderaugen. Das alles mag auch zum Fest gehören, aber es macht mein Herz noch nicht froh. Die Sünde, die mich quält, nimmt es mir nicht ab. „Wer Last und Sünde trägt, greift nach den Heilandshänden" (Maria Feesche).

Du wunderst dich, lieber Leser, daß man zu Weihnachten auch von der Sünde redet? Du sagst: Wird nicht in diesen Tagen offenbar, wie edel, hilfreich und gut die Menschen sind? Wie tun sich die Hände zusammen in unserem Volk, um Liebe zu üben! Es ist, wie wenn sich alle darin einig geworden wären. Ist das nicht verehrungswürdig? Freilich, das ist es; und wenn all diese Liebe aus dem Glauben an Jesus Christus kommt, dann ist sie wirklich rechter Art. Aber diese Liebe geht eben zum großen Teil an der Krippe vorbei und an der heilsamen Gnade Gottes, die uns dort geschenkt ist. Und darum reden wir auch zu Weihnachten von der Sünde und der Verlorenheit der Menschen. Und weil keiner von selbst herauskommen kann, wenn er sich auch noch so sehr anstrengt, darum verkündigen wir: „Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen!"

Diese Botschaft gilt allen, dir und mir, wo wir auch wohnen, in welchem Leid wir auch stecken, welche Last uns auch drückt. „Christus ist kommen, Grund ewiger Freude!" Darum freue dich, freue dich, o Christenheit!

(W. Krüger.)

Der Sämann.

Siehe, voll Hoffnung vertraust du der Erde den goldenen Samen Und erwartest im Lenz fröhlich die keimende Saat;

Nur in die Furche der Zeit bedenkst du dich Taten zu streuen, Die von der Weisheit gesät, still für die Ewigkeit blühn? — Schiller.



Februar
2. Monat
28 Tage

Luthers Sterbehaus zu Eisleben

Rauher Wind im Februar
Meldet an ein gutes Jahr,
Wenn er aber jetzt nicht will,
Bläst er sicher im April.

			Mond-Aspekte	Kalender für die nördlichen Staaten			Mond-Zeichen	Bibellesezettel zum täglichen Hausgottesdienst
				Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.		
1	Mittwoch	1855 Klaus Harms†		7 10	5 18	2 33		Psalm 123
2	Donnerstag	1594 Palestrina †		7 09	5 19	3 45		Psalm 124
3	Freitag	865 Ansgar, Ap. des Nordens†		7 08	5 20	4 59		Psalm 125
4	Samstag	1884 H. L. Martensen†		7 07	5 21	6 14		Psalm 12

6] Septuagesimä. Ev.: Math. 20, 1—16. Epist.: 1. Kor. 9, 24—10, 5
Von den Arbeitern im Weinberg

5	Sonntag	1839 D. L. Moody*		7 06	5 23	7 27		Mal. 2, 4-10
6	Montag	1190 Deutsch-Orden gegr.		7 05	5 24	8 39		Matth. 14, 1-12
7	Dienstag	1909 Adolf Stöcker†		7 04	5 25	9 49		Joh. 6, 22-24
8	Mittwoch	1890 Alex. Mackay†		7 03	5 26	10 56		Joh. 6, 52-60
9	Donnerstag	1812 Miss.-Insp. Josenhans*		7 02	5 27	vorm		Matth. 15, 1-20
10	Freitag	1729 1. Taufe in Grönland		7 00	5 29	12 00		Matth. 16, 13-28
11	Samstag	1889 Glaubensfreiheit in Japan		6 59	5 30	1 02		Psalm 133

7] Sexagesimä. Ev.: Luk. 8, 4—15. Epist.: 2. Kor. 11, 19—12, 9
Vom Säemann

12	Sonntag	1834 Fr. Schleiermacher†		6 58	5 31	1 58		Amos 8, 1-14
13	Montag	1798 Miss. Chr. F. Schwartz†		6 57	5 32	3 51		Matth. 18, 12-22
14	Dienstag	1546 Luthers letzte Predigt		6 56	5 33	3 38		Luk. 9, 51-56
15	Mittwoch	1809 Lond. Judenmission gegr.		6 54	5 35	4 21		Joh. 7, 25-36
16	Donnerstag	1497 Ph. Melanchthon*		6 53	5 36	4 59		Joh. 8, 1-11
17	Freitag	1827 J. H. Pestalozzi†		6 52	5 37	5 33		Joh. 8, 12-20
18	Samstag	1546 Martin Luther†		6 51	5 38	6 05		Psalm 141

8] Quinquagesimä. Ev.: Luk. 18, 31—43. Epist.: 1. Kor. 13, 1—13
Vom Blinden am Wege

19	Sonntag	1473 Nik. Kopernikus*		6 50	5 39	6 35		Hab. 2, 1-14
20	Montag	1810 Andr. Hofer erschossen		6 48	5 41	7 04		Joh. 9, 10-23
21	Dienstag	1808 Wilh. Löhe*		6 47	5 42	7 32		Joh. 10, 1-11
22	Mittwoch	Aschermittwoch		6 46	5 43	8 02		Luk. 10, 21-24
23	Donnerstag	1685 G. F. Händel*		6 44	5 44	8 33		Matth. 11, 16-24
24	Freitag	1734 Joh. Mentzer†		6 43	5 45	9 07		Luk. 12, 1-12
25	Samstag	1911 Fr. v. Uhde†		6 41	5 46	9 46		Psalm 91

9] Invocavit. Ev.: Matth. 4, 1—11. Epist.: 2. Kor. 6, 1—10
Von Christi Versuchung

26	Sonntag	1825 Missionsverbot Madagascar		6 39	5 47	10 28		Jes. 50, 4-10
27	Montag	274 Kaiser Konstantin*		6 37	5 48	11 20		Luk. 12, 41-48
28	Dienstag	1824 Berliner Mission gegründet		6 36	5 49	12 19		Luk. 13, 10-17

Mondwechsel

Vollmond ....d. 4., 2:55 vorm. Neumond ....d. 19., 3:28 vorm.
Letztes Viertel ......d. 10., 11:12 nachm. Erstes Viertel ......d. 26., 10:26 nachm.

Morgen kommt er.

Sehr ernst hatte der Pfarrer von der Wiederkunft Jesu gepredigt, und dann hatten die Hörer meistens schnell an etwas anderes gedacht. Meine Frau und ich sprachen beim Heimgehen von der Predigt, und ich meinte, wenn wir wirklich glaubten, was wir eben gehört hatten, müßten wir eigentlich ganz anders fühlen und leben, als wir es tun. Meine Frau seufzte: „Ja gewiß, lieber Mann. Es tut mir leid, aber ich habe immer so viel Aeußerliches im Kopf: Heinrich muß schon wieder Stiefel haben, und die neue Milchkanne hat einen Sprung, und Erna wünscht sich so sehr ein helles Kleid." — Ich seufzte auch, denn mir ging es ähnlich. Dann aber sagte ich: „Wenn Jesus nun wirklich morgen kommen würde, wie würdest du darüber denken?" — „O", rief sie eifrig, und ihre freundlichen Augen glänzten, „dann sollte mir alles einerlei sein! Ich könnte an nichts denken, als ihn zu sehen!" — „Ich hoffe, daß wir beide ihn einmal sehen werden, denn wir haben ihn lieb," schloß ich nachdenklich.

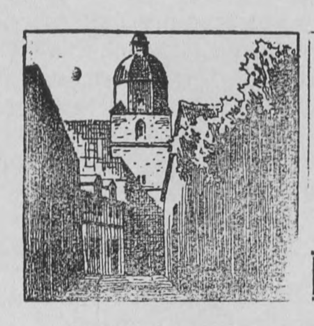
In der folgenden Nacht hatte ich einen äußerst lebhaften Traum: auf der Straße herrschte ungewohnte Stille; an allen Ecken standen Gruppen von Leuten, die miteinander flüsterten und sich öfters unruhig umsahen. Ich hörte jemand sagen: „Wie, kommt er wirklich so bald?" und die Antwort: „Ja, morgen zum Weihnachtstag." — Es wurde Nacht. Plötzlich schwebte ein Engel dicht neben mir über das Pflaster hin. Ueber seiner Stirn zitterte ein wunderbares Licht. „Ist es wahr, daß morgen unser Herr kommt?" fragte ich ihn. Er nickte. „Welche Freude!" rief ich, „ich muß es gleich den Meinen sagen!" — „Freust du dich?" fragte der Engel, „ach, viele wird diese Botschaft entsetzen. Laß die Deinen, sie haben es schon gehört, — komm mit mir!"

Im nächsten Augenblick standen wir in der Hinterstube eines der großen Läden. Ein starker Mann wischte sich den Schweiß von der Stirn und jammerte, alles, was ihm lieb sei, werde durch die sonderbare Neuigkeit vernichtet und wertlos gemacht: die Warenvorräte, die Gelder, die ihm die Kunden schuldeten, die Kapitalien, die er ausgeliehen, und das eben erst umgebaute Haus. Die blasse Frau flüsterte, Jesus sei doch ihr bester Freund und wolle auch der seine sein. Aber der Mann wurde sehr ärgerlich und brummte, alle solche Sachen seien unnütz und ihm völlig unbegreiflich, er hasse dergleichen. — „Bemerkst du die Kluft zwischen ihm und ihr?" fragte der Engel mich ernsthaft, „und doch haben sie so lange zusammen gelebt. Morgen wird sie hingerückt werden dem Herrn entgegen, und er wird die Berge anflehen, über ihn zu fallen und ihn zu bedecken. Wie traurig, nicht wahr?"

Gleich darauf blickten wir in ein schmales, niedriges Dachstübchen; das flackernde Lämpchen beleuchtete ärmliche Geräte. Drei Kinder kauerten aneinandergeschmiegt neben dem erlöschenden Ofen und sprachen davon, daß Mutter Kohlen und Kaffee und Brot mitbringen wolle, wenn sie den Lohn für ihre Näharbeit bekommen habe. Die Tür öffnete sich; eine junge Frau trat ein, stellte ihren Korb hin und eilte zu den Kindern: „Freude, Freude, Hans, Lieschen, Karlmann! Der liebe Heiland kommt, und wir dürfen bei ihm sein allezeit!" — Das gab ein Jubelgezwitscher; man merkte, diese Kleinen hatten viel von dem Jesus gehört, der viele schwere Tage hindurch der Trost und Halt ihrer früh verwitweten Mutter gewesen war. Sie zweifelten keinen Augenblick an der Erfüllung der guten Botschaft und fragten nur begierig, ob er auch alle mitnehmen werde, auch die Kleinsten. Die Mutter nickte, still und glücklich lächelnd, und das Licht strahlte über ihr.

Wieder ein anderes Bild: Eine Frau saß ganz allein, in tiefen Schmerz versunken, den Kopf in beide Hände gestützt, in einem abgelegenen Häuschen, verleumdet und verlassen. Böse Zungen hatten sie schändlicher Dinge beschuldigt, und andere hatten alles leichthin geglaubt. Wir hörten sie schluchzen und Gott bitten, sie zu richten, da sie rechtschaffen vor ihm zu wandeln gesucht habe. Da berührte sie der Engel, und sie blickte erschreckt auf. „Meine Schwester," sagte er, „sei getrost; Christ, unser Herr, wird morgen hier sein!" — Sie schlug die Hände zusammen, ihre rot verweinten Augen glänzten, und sie rief voll freudiger Sehnsucht: „Ja, komm, Herr Jesu, du kennst mich und weißt, was in mir lebt! Dir habe ich vertraut, und du läßt mich nicht zu Schanden werden."

Und nun befanden wir uns plötzlich auf den Stufen vor einer Kirche, mitten zwischen einer großen Anzahl von Geistlichen der verschiedensten Bekenntnisse, ja, neben Pfarrern



Petri-Kirche zu Eisleben

März
3. Monat 31 Tage

Bauernregel
Säst du im März zu früh,
Ist's oft vergeb'ne Müh.

			Mond-Aspekte	Kalender für die nördlichen Staaten: Son. Auf'g	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel zum täglichen Hausgottesdienst
1	Mittwoch	1457 Anf. böhm. Brüderkirche		6 35	5 50	1 24		Luk. 14, 25-35
2	Donnerstag	1791 John Wesley†		6 34	5 52	2 33		Luk. 15, 11-32
3	Freitag	1522 Luther verl. d. Wartburg		6 32	5 53	3 46		Luk. 17, 20-37
4	Samstag	1884 Fried.. Ahlfeld†		6 31	5 54	4 58		Psalm 13

10] Reminiscere. Ev.: Matth. 15, 21—28. Epist.: 1. Thess. 4, 1—7
Vom kananäischen Weibe

5	Sonntag	1534 Correggio†		6 30	5 55	6 13		Psalm 51
6	Montag	1659 Salomo Franck*		6 28	5 56	7 25		Mark. 10, 1-16
7	Dienstag	1274 Thom. v. Aquino†		6 26	5 57	8 35		Matth. 19, 16-30
8	Mittwoch	1804 J. A. A. Grabau*		6 25	5 58	9 42		Matth. 20, 29-34
9	Donnerstag	1731 Salzburger in Amerika		6 23	5 59	10 46		Luk. 19, 11-28
10	Freitag	1817 Marie Nathusius*		6 22	6 00	11 47		Joh. 11, 32-46
11	Samstag	1879 H. Drummond†		6 20	6 01	vorm		Psalm 121

11] Oculi. Ev.: Luk. 11, 14—28. Epist.: Eph. 5, 1—9
Jesus treibt einen Teufel aus

12	Sonntag	1607 Paul Gerhardt*		6 18	6 02	12 41		Psalm 22
13	Montag	1704 Mich. Müller†		6 17	6 03	1 32		Matth. 21, 12-17
14	Dienstag	1917 Revolution in Rußland		6 15	6 04	2 17		Joh. 12, 20-33
15	Mittwoch	1857 Samuel Keller*		6 14	6 05	2 58		Matth. 21, 23-33
16	Donnerstag	1445 Geiler von Kaysersberg*		6 12	6 06	3 34		Matth. 22, 23-32
17	Freitag	1828 Matthias Loy*		6 10	6 08	4 06		Matth. 23, 13-28
18	Samstag	1734 Ebenezer gegründet		6 09	6 09	4 37		Psalm 145

12] Lätare. Ev.: Joh. 6, 1—15. Epist.: Gal. 4, 21—31
Speisung der Fünftausend

19	Sonntag	1813 D. Livingstone*		6 07	6 10	5 06		Jes. 64, 1-12
20	Montag	1828 H. J. Ibsen*		6 06	6 11	5 35		Matth. 24, 1-14
21	Dienstag	1685 Joh. Seb. Bach*		6 04	6 12	6 04		Matth. 25, 14-30
22	Mittwoch	1663 Aug. Herm. Francke*		6 02	6 13	6 36		Luk. 22, 1-6
23	Donnerstag	1900 Chr. Jensen, Breklum†		6 01	6 14	7 09		Matth. 26, 20-29
24	Freitag	1824 H. Nielsen Hauge†		5 59	6 15	7 46		Joh. 13, 12-30
25	Samstag	1528 J. Andreä*		5 58	6 16	8 29		Psalm 26

13] Judica. Ev.: Joh. 8, 46—59. Epist.: Hebr. 9, 11—15
Die Juden wollen Jesum steinigen

26	Sonntag	1794 Schnorr von Carolsfeld*		5 56	6 17	9 18		Hes. 33, 13-30
27	Montag	1845 W. K. Röntgen*		5 54	6 18	10 12		Joh. 15, 1-15
28	Dienstag	1592 Comenius*		5 53	6 19	11 13		Joh. 17, 1-26
29	Mittwoch	1779 Chr. H. Zeller*		5 51	7 20	12 19		Matth. 26, 47-56
30	Donnerstag	1799 Prof. Tholuck*		5 50	6 21	1 28		Matth. 27, 1-10
31	Freitag	1732 Fr. Jos. Haydn*		5 48	6 22	2 38		Luk. 23, 8-12

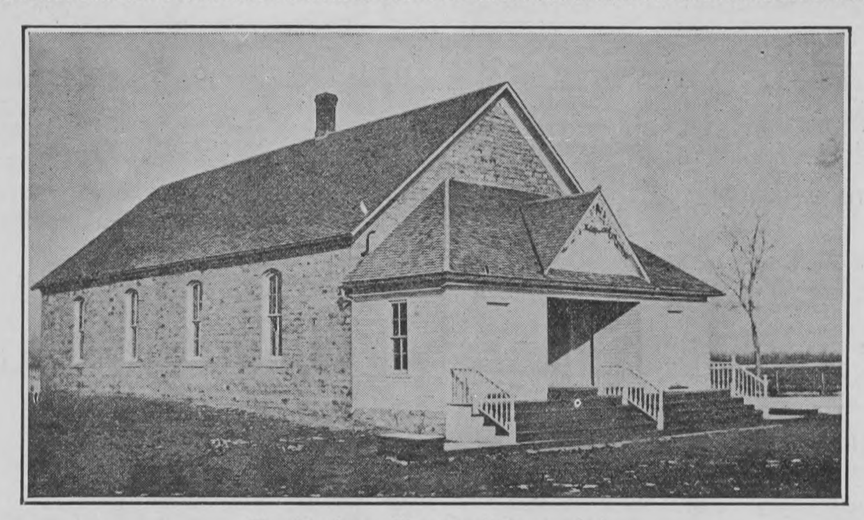
Mondwechsel

Vollmond ....d. 5., 1:00 nachm. Neumond ....d. 20., 8:49 nachm.
Letztes Viertel ......d. 12., 4:37 nachm. Erstes Viertel ......d. 28., 7:16 nachm.

standen Evangelisten und treue Zeugen des Herrn aus allerlei Gemeinschaften, und alle reichten sich die Hände zu einem neuen Bund.

„Was uns bisher getrennt, hat nun seine Bedeutung verloren," sagten sie frohlockend zu einander, „er kommt! Er wird alles zurechtbringen. Kirchliche Ordnungen, menschliche Bekenntnisse und Einrichtungen bildeten nur das Gerüst zum Bau des Tempels, den Schatten, dessen Wesen Christus selbst ist." —

Hand in Hand, eng vereint, erhoben sie alle, die ganze, große Schar, ihre Angesichter dem Morgenlicht entgegen; ich hörte sie mit einem Herzen und mit einer Stimme rufen: „Amen, ja komm, Herr Jesu!" — und dann erwachte ich. („Der Brüder-Botschafter.")



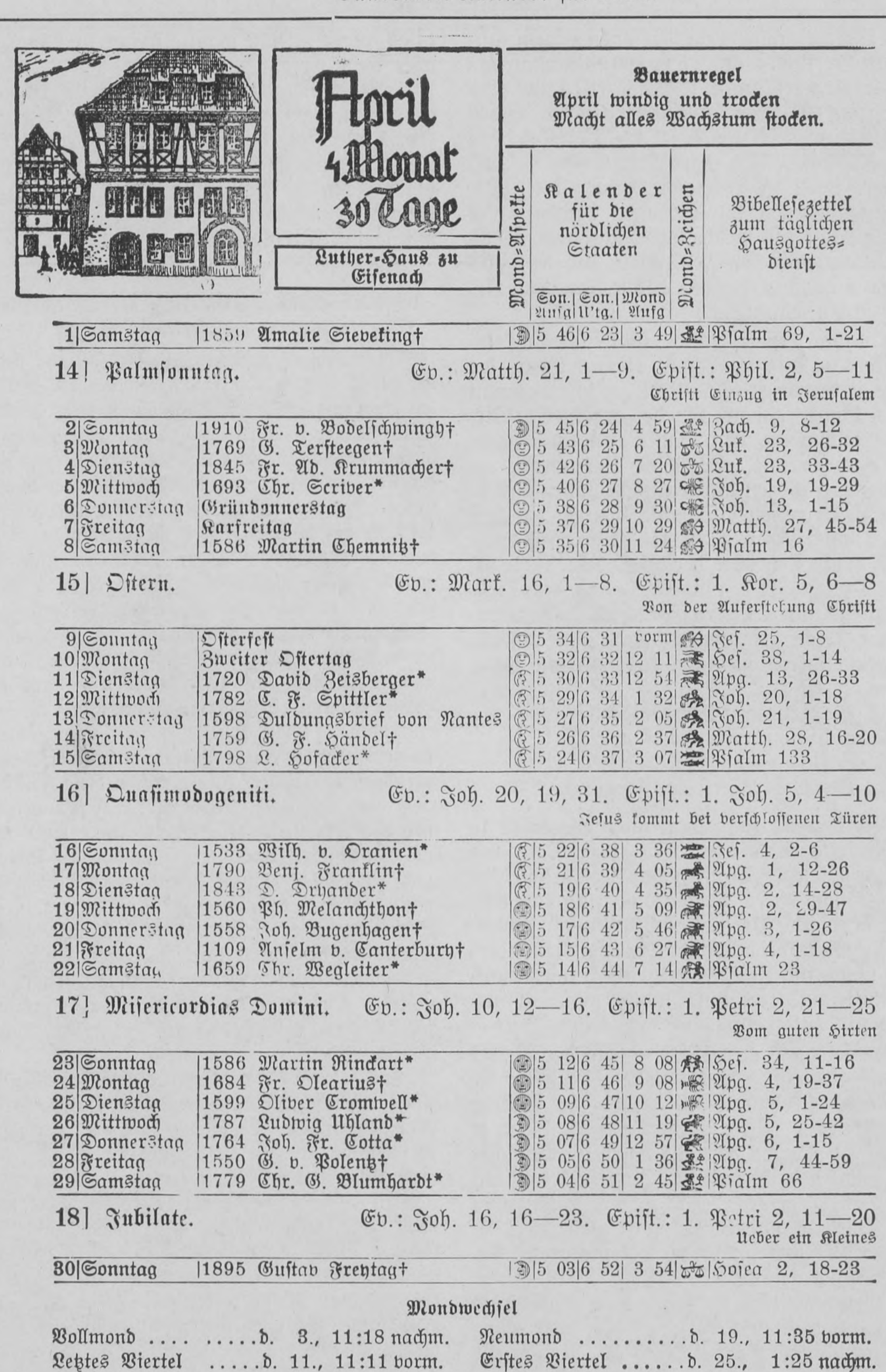
Gnadenberg Mennonitengemeinde

Etwa 9 Meilen Ost von Newton, Kansas

Am 1. Mai, 1938, feierte die Gnadenberg Gemeinde das 127ste Jahr ihres Bestehens und zugleich das 50. Dienstjahr ihres Aeltesten G. N. Harms. Ein kurzer Ueberblick über ihre Geschichte, die nach russisch Polen zurückführt, dürfte daher von Interesse sein. Die Gemeinde (und Ansiedlung) hatte in Rußland Michalin geheißen und der Anfang der Ansiedlung wurde etwa 1785 gemacht. Etwa im Jahre 1799 verließ der größte Teil die Ansiedlung und zog fort, etliche nach Südrußland und wohl die meisten nach Westen — Wolhynien — und bildeten dort später die Karolswalde-Gemeinde. Zwischen 1800 und 1810 kamen neue Ansiedler nach Michalin und im Jahr 1811 wurde die Gemeinde organisiert durch Wahl von Predigern und Vorstehern. Einer dieser Prediger, David Siebrand, wurde zum Aeltesten eingeführt 1817. Merkwürdig ist zunächst die Tatsache, daß die Gemeinde in dieser langen Zeit nur drei Aelteste hatte, nämlich David Siebrand von 1817 bis 1851; Johann Schröder von 1852 bis 1899, und Gerhard N. Harms von 1901 bis jetzt, 1938.

Als die russische Regierung im Jahre 1871 den Mennoniten das ihnen versprochene sog. „Privilegium" (Freiheit vom Militärdienst) drohte zu entziehen, gab es einen Sturm unter dem Volk, der sich, wie schon früher und seither in andern Ländern, dahin auswirkte, daß man sich entschloß zum Wanderstab zu greifen. Lieber wollte man auch hier die schönen Wirtschaften, die man durch Schweiß und Sparsamkeit sich errungen hatte, zu einem Schleuderpreis fahren lassen, als den in Fleisch und Blut übergegangenen Grundsatz der biblischen Wehrlosigkeit zu opfern. Man rüstete sich also zur Auswanderung. Die Michalin Kolonie wurde an Tschechen verkauft. Leider hatten diese Leute nicht die Mittel um voll auszuzahlen: und als die Gemeinde fertig war zu ziehen, zahlten jene Leute nicht. Folglich mußten einige Familien zurückbleiben um den Handel abzuschließen.

In drei Gruppen fand die Auswanderung



Luther-Haus zu Eisenach

Bauernregel
April windig und trocken
Macht alles Wachstum stocken.

Tag	Wochentag		Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel zum täglichen Hausgottesdienst
1	Samstag	1859 Amalie Sieveking†		5 46	6 23	3 49		Psalm 69, 1-21

14] Palmsonntag. Ev.: Matth. 21, 1—9. Epist.: Phil. 2, 5—11
Christi Einzug in Jerusalem

Tag	Wochentag		Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
2	Sonntag	1910 Fr. v. Bodelschwingh†		5 45	6 24	4 59		Sach. 9, 8-12
3	Montag	1769 G. Tersteegen†		5 43	6 25	6 11		Luk. 23, 26-32
4	Dienstag	1845 Fr. Ad. Krummacher†		5 42	6 26	7 20		Luk. 23, 33-43
5	Mittwoch	1693 Chr. Scriver*		5 40	6 27	8 27		Joh. 19, 19-29
6	Donnerstag	Gründonnerstag		5 38	6 28	9 30		Joh. 13, 1-15
7	Freitag	Karfreitag		5 37	6 29	10 29		Matth. 27, 45-54
8	Samstag	1586 Martin Chemnitz†		5 35	6 30	11 24		Psalm 16

15] Ostern. Ev.: Mark. 16, 1—8. Epist.: 1. Kor. 5, 6—8
Von der Auferstehung Christi

Tag	Wochentag		Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
9	Sonntag	Osterfest		5 34	6 31	vorm		Jes. 25, 1-8
10	Montag	Zweiter Ostertag		5 32	6 32	12 11		Hes. 38, 1-14
11	Dienstag	1720 David Zeisberger*		5 30	6 33	12 54		Apg. 13, 26-33
12	Mittwoch	1782 C. F. Spittler*		5 29	6 34	1 32		Joh. 20, 1-18
13	Donnerstag	1598 Duldungsbrief von Nantes		5 27	6 35	2 05		Joh. 21, 1-19
14	Freitag	1759 G. F. Händel†		5 26	6 36	2 37		Matth. 28, 16-20
15	Samstag	1798 L. Hofacker*		5 24	6 37	3 07		Psalm 133

16] Quasimodogeniti. Ev.: Joh. 20, 19, 31. Epist.: 1. Joh. 5, 4—10
Jesus kommt bei verschlossenen Türen

Tag	Wochentag		Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
16	Sonntag	1533 Wilh. v. Oranien*		5 22	6 38	3 36		Jes. 4, 2-6
17	Montag	1790 Benj. Franklin†		5 21	6 39	4 05		Apg. 1, 12-26
18	Dienstag	1843 D. Dryander*		5 19	6 40	4 35		Apg. 2, 14-28
19	Mittwoch	1560 Ph. Melanchthon†		5 18	6 41	5 09		Apg. 2, 29-47
20	Donnerstag	1558 Joh. Bugenhagen†		5 17	6 42	5 46		Apg. 3, 1-26
21	Freitag	1109 Anselm v. Canterbury†		5 15	6 43	6 27		Apg. 4, 1-18
22	Samstag	1659 Chr. Wegleiter*		5 14	6 44	7 14		Psalm 23

17] Misericordias Domini. Ev.: Joh. 10, 12—16. Epist.: 1. Petri 2, 21—25
Vom guten Hirten

Tag	Wochentag		Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
23	Sonntag	1586 Martin Rinckart*		5 12	6 45	8 08		Hes. 34, 11-16
24	Montag	1684 Fr. Olearius†		5 11	6 46	9 08		Apg. 4, 19-37
25	Dienstag	1599 Oliver Cromwell*		5 09	6 47	10 12		Apg. 5, 1-24
26	Mittwoch	1787 Ludwig Uhland*		5 08	6 48	11 19		Apg. 5, 25-42
27	Donnerstag	1764 Joh. Fr. Cotta*		5 07	6 49	12 57		Apg. 6, 1-15
28	Freitag	1550 G. v. Polentz†		5 05	6 50	1 36		Apg. 7, 44-59
29	Samstag	1779 Chr. G. Blumhardt*		5 04	6 51	2 45		Psalm 66

18] Jubilate. Ev.: Joh. 16, 16—23. Epist.: 1. Petri 2, 11—20
Ueber ein Kleines

Tag	Wochentag		Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
30	Sonntag	1895 Gustav Freytag†		5 03	6 52	3 54		Hosea 2, 18-23

Mondwechsel

Vollmond .... d. 3., 11:18 nachm. Neumond .... d. 19., 11:35 vorm.
Letztes Viertel ..... d. 11., 11:11 vorm. Erstes Viertel ...... d. 25., 1:25 nachm.

statt. Siebenundvierzig Personen reisten mitte Oktober, 1874 ab. Der Hauptstamm von 232 Seelen legte am 1. Nov. 1874 los und bestieg am 10. Nov. in Antwerpen das Schiff „Nederland" und landete am 17. Nov. in Philadelphia. Von dort kamen sie, 6. Dezember, 1874 in Peabody, Kansas an. Die zurückgebliebenen 24 Personen kamen vier Jahre später unverrichteter Sache nach, sodaß die Gesamtzahl der Michaliner sich auf 303 belief. (Darunter waren etliche Familien aus anderen Ansiedlungen.)

Anfangs hielt man Gottesdienste im Schulhause, und im Jahre 1881 wurde die jetzige steinerne Kirche, die inzwischen einmal etwas länger gebaut wurde, errichtet. Dieselben selbstgemachten Bänke tun auch heute noch gute Dienste. Was die Vorfahren an Pionier-Strapazen durchgemacht haben das ist kaum zu begreifen. Damals dienten die drei alten Ohms, Heinrich Nickel, Andreas Harms und Johann Schröder der Gemeinde. Sie taten das so gut sie konnten. Manche der Siedler kamen mit Ochsengespann im Farmerwagen zur Kirche gefahren, wo man ohne jegliche Instrumentalbegleitung so herzhaft wie heute sang:

Morgenglanz der Ewigkeit!
Licht vom unerschöpften Lichte!
Schick uns diese Morgenzeit
Deine Strahlen zu Gesichte...."

Und damals sang man nicht wie heute so oft, die erste und die letzte Strophe. Man sang das ganze Lied. Dann nahm der ehrwürdige Aelteste sein dickes Predigtbuch und las eine lange aber gute Predigt vor. Und nach Schluß puff-pufste nicht alles im Nu auseinander. Man nahm sich Zeit um die Ochsen wieder anzuspannen und gewöhnlich nahm man sich auch Gäste zu Mittag mit, oder war selbst Gast.

Im selben Jahre 1888 — als der Bethel College Eckstein gelegt wurde — hielt die Gemeinde Predigerwahl, wobei die Brüder A. B. Harms, J. J. Voth, Peter H. Schmidt und G. N. Harms gewählt wurden Mancher wird wohl gedacht haben: Jetzt sind wir auf viele Jahre versorgt. So war es auch; aber Gott wollte es anders als man es dachte. A. B. Harms starb im besten Mannesalter. Peter Schmidt lehnte ab. J. J. Voth mußte aus Gesundheitsrücksichten nach California ziehen. Die alten Ohms rief der Herr einen nach dem andern heim, und G. N. Harms blieb allein. Man wählte später noch einmal, aber ohne Erfolg.

Die Gemeinde zählt gegenwärtig 163 ansässige und 19 auswärtige Glieder. Am 10. April 1932 feierte sie ihr goldenes Kirchweihe-Fest. Zeitweilig hat Aeltester Harms in Prediger John J. Voth, Newton, Kansas, einen tüchtigen Gehilfen, der der Gemeinde regelmäßig mit Predigt dient.

Entstehung und Entwickelung der Salem-Zion Gemeinde bei Freeman, S. D.

Die Kirche der Salem-Zion Gemeinde befindet sich 5 Meilen Ost von Freeman oder 4 Meilen West und 5 Meilen Süd von Marion, S. Dak. Diese Gemeinde wird oft als eine Schweizer-Gemeinde bezeichnet. Warum so? Der Grund ohne Zweifel liegt darin, daß die Voreltern der meisten Glieder früher (vor 1671) in dem Berner Canton der Schweiz wohnten. Mit Recht kann daher gesagt werden, daß die Wiege der Salem-Zion Gemeinde sich in der Schweiz befindet. Als die Mennoniten dort nicht mehr geduldet wurden und schweren Verfolgungen ausgesetzt waren, wanderten im Jahre 1671 eine Anzahl Familien — man schätzt ihre Zahl auf 100 Familien — aus dem Berner Canton (Schweiz) nach der Pfalz in Süddeutschland. Ohne Zweifel waren unter diesen Ausgewanderten einige Vorfahren unserer heutigen Gemeindeglieder. Hier verloren diese Familien mehr und mehr den Schweizer Dialekt und nahmen den Dialekt Süddeutschlands an. Aber nicht alle von unseren Vorfahren zogen von der Schweiz nach der Pfalz. Einige Jahre nach der oben angeführten Auswanderung zog eine andere Gruppe aus dem Berner Canton nach Frankreich und siedelte sich bei Montbeliard an. Hier finden wir die Familiennamen: Graber, Kaufman, Stucky und andere. Ohne Zweifel sind dies die Vorfahren unserer Gemeindeglieder, die heute diese Namen tragen.

Im Jahre 1773 verließen einige Familien die Pfalz um nach Rußland zu reisen, da Katharina II. eine herzliche Einladung an die verfolgten Mennoniten ergehen ließ. Die Hoffnung, dort mehr Glaubensfreiheit zu genießen und die Aussicht in irdischer Beziehung besser vorwärts kommen zu können war der Beweggrund zu diesem Umzug. Doch ehe diese Gruppe sich in Rußland ansässig machte, wurde sie wohnhaft in Oesterreich, bei Einsiedel, südlich von Lemberg, für 15 Jahre. Hier finden wir folgende Familiennamen: Krehbiel, Müller, Schrag und Zerger. Im Jahre 1791



Mai
5. Monat 31 Tage

Die Wartburg

Bauernregel
Viel Gewitter im Mai,
Singt der Bauer Juchhei.

			Mond-Aspekte	Kalender für die nördlichen Staaten Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel zum täglichen Hausgottesdienst
1	Montag	1809 G. K. Pfeffel†		5 02	6 53	5 01		Apg. 8, 1-25
2	Dienstag	1519 Leonardo da Vinci†		5 01	6 54	6 08		Apg. 8, 26-40
3	Mittwoch	1561 Nik. Hermann†		4 59	6 55	7 13		Apg. 9, 1-22
4	Donnerstag	1521 Luther auf d. Wrtb. gebracht		4 58	6 56	8 15		Apg. 9, 23-43
5	Freitag	1813 Sören Kierkegaard*		4 57	6 57	9 13		Apg. 10, 17-33
6	Samstag	1702 Fr. Chr. Oetinger*		4 55	6 58	10 03		Psalm 147

19] **Cantate.** Ev.: Joh. 16, 5—15. Epist.: Jak. 1, 16—21
Von Christi Hingang zum Vater

7	Sonntag	1523 Franz von Sickingen†		4 54	6 59	10 48		Jes. 49, 8-15
8	Montag	1816 Amerik. Bibelges. gegründet		4 53	7 00	11 28		Apg. 11, 1-30
9	Dienstag	1828 Andr. Murray*		4 52	7 01	vorm		Apg. 12, 1-25
10	Mittwoch	1859 7 rhein. Märt. auf Borneo		4 51	7 02	12 05		Apg. 13, 1-12
11	Donnerstag	1803 Justus v. Liebig*		4 50	7 03	12 37		Apg. 13, 44-52
12	Freitag	1727 Grdg. d. Herrnhuter Brüdg		4 49	7 04	1 07		Apg. 14, 1-18
13	Samstag	1843 Baron von Kottwitz†		4 48	7 05	1 36		Psalm 77

20] **Rogate.** Ev.: Joh. 16, 23—30. Epist.: Jak. 1, 22—27
Vom Beten in Jesu Namen

14	Sonntag	1686 G. D. Fahrenheit*		4 47	7 06	2 05		Psalm 86
15	Montag	1910 Florence Nightingale†		4 46	7 07	2 34		Apg. 14, 19-28
16	Dienstag	1788 Rückert*		4 45	7 08	3 07		Apg. 15, 1-20
17	Mittwoch	1510 Botticelli†		4 44	7 09	3 42		Apg. 16, 9-24
18	Donnerstag	Himmelfahrt		4 43	7 10	4 21		Psalm 110
19	Freitag	1525 Dtsch. Gottesdnst. Wittenbg.		4 42	7 11	5 07		Apg. 16, 25-40
20	Samstag	1832 J. M. Sailer†		4 41	7 12	6 00		Psalm 61

21] **Exaudi.** Ev.: Joh. 15, 26—16, 4. Epist.: 1. Petri 4, 8—11
Von der Verheißung des Heiligen Geistes

21	Sonntag	1471 Albrecht Dürer*		4 40	7 13	6 59		Jes. 32, 14-20
22	Montag	1919 Märtyrer in Riga		4 40	7 14	8 03		Apg. 17, 1-15
23	Dienstag	1886 Leopold v. Ranke†		4 39	7 15	9 10		Apg. 17, 16-34
24	Mittwoch	1872 Schnorr v. Carolsfeld†		4 39	7 15	10 19		Apg. 18, 1-28
25	Donnerstag	1778 Klaus Harms*		4 38	7 16	11 28		Apg. 19, 1-20
26	Freitag	1787 Ludwig Uhland*		4 37	7 17	12 36		Apg. 19, 21-40
27	Samstag	1564 Joh. Calvin†		4 37	7 18	1 44		Psalm 51

22] **Pfingsten.** Ev.: Joh. 14, 23—31. Epist.: Apostelg. 2, 1—13
Von der Sendung des Heiligen Geistes

28	Sonntag	Pfingstfest		4 36	7 19	2 50		Joel 2, 28-32
29	Montag	Zweiter Pfingsttag		4 35	7 20	3 56		Hes. 36, 22-28
30	Dienstag	Gräberschmückungstag		4 35	7 20	5 00		Apg. 20, 1-16
31	Mittwoch	1809 Fr. Jos. v. Haydn†		4 34	7 21	6 02		Apg. 20, 17-38

Mondwechsel

Vollmond ....d. 3., 10:15 vorm. **Neumond** ....d. 18., 11:25 nachm.
Letztes Viertel ......d. 11., 5:40 vorm. **Erstes Viertel** ....d. 25., 6:20 nachm.

finden wir beide Gruppen — die Gruppe die von der Schweiz nach der Pfalz ging, und diejenige, die nach Frankreich ging — wiederum vereinigt und ansässig auf den weiten Steppen Polens in Rußland. Hier wohnten sie beinahe 100 Jahre, meistens in dem Gouvernement Wolhynien. Beide Gruppen hatten hie und da Zuwachs bekommen und kurz vor der Auswanderung nach Amerika finden wir unter ihnen folgende Familiennamen: Albrecht, Dirks, Flickinger, Göring, Graber, Kaufman, Krehbiel, Müller, Ortman, Prieheim, Ries, Schrag, Schwartz, Senner, Strauß, Stucky, Sutter, Voran, Waltner, Wedel und Zerger. Die meisten sind doch die Namen, die heute die Salem-Zion Gemeinde bilden. Kurz vor der Auswanderung bildeten ihre Dörfer 4 organisierte Gemeinden, viz. Sahorez, Horodisch, Waldheim und Kotosufka. Als in 1874 die große Auswanderung stattfand zogen die Horodischer und die Waldheimer Gemeinde als organisierte Gemeinden aus. Die Erstere stand unter der Leitung von Aeltester Peter Kaufman und Pred. Joseph Graber, und Letztere befand sich unter der Leitung von Aelt. Johann Schrag und Pred. Chr. Graber. Beide Gemeinden siedelten sich in der Gegend, jetzt Marion und Freeman, S. D. an. Diese zwei Gruppen hielten hier am Anfang ihre Gottesdienste gemeinschaftlich ab, wo die Prediger abwechselnd dienten. Meistens wurden dieselben in den Heimen von Jakob Müller und Rev. Jos. Graber abgehalten. Bald aber offenbarten sich Meinungsverschiedenheiten, und so teilte man sich wieder in zwei Gruppen. Dies war im Jahre 1876. Peter Kaufman und Jos. Graber bedienten wieder die Horodischer Gruppe, während Johann Schrag und Chr. Graber wieder die Waldheimer Gruppe bedienten. Am 12. Mai 1878 hielt die Horodischer Gemeinde im Beisein von Aelt. Jakob Stucky (Kansas) eine Predigerwahl ab. Christian Kaufman und Christian Müller wurden gewählt. Am 30. März 1879 wurde Chr. Kaufman zum Aeltesten gewählt und von Aelt. Jakob Stucky (Kansas) bestätigt. In diesem Jahre beschloß auch diese Gruppe eine Kirche zu bauen, wozu B. Kaufman von Pennsylvanien $1350.00 zu 4% Zinsen lieh. Die Kirche (34×54 Fuß) wurde in 1880 gebaut in Rosefield Twp. Sec. 34. Sie wurde von S. F. Sprunger eingeweiht und der Name „Salem Gemeinde“ wurde ihr beigelegt.

Auch die Waldheimer Gruppe hielt in 1879 eine Predigerwahl. Gewählt wurden Jakob R. Schrag, Sohn von Aelt. Johann Schrag, und Jos. Kaufman, Sohn von Aelt. Peter Kaufman. Beide wurden von Aelt. Johann Schrag ins Predigtamt eingeführt. Kurz darauf wurde Jos. Kaufman zum Aeltesten berufen und bestätigt. Da ein Teil der Gemeinde auch die Einführung von Jakob R. Schrag verlangte wurde auch er eingeführt. Das Resultat war eine Trennung. Die Gruppe unter der Leitung von Aelt. Jakob R. Schrag baute kurz darauf eine Kirche in Childstown Twp., Sec. 7 vier Meilen Südwest von der Kirche der Salem Gemeinde und sie nannten sich „Zion“ Gemeinde. In 1888 zog Aelt. Jakob R. Schrag mit einigen Familien — Göring, Schrag, Waltner — nach Oregon und dann nach Washington. Aelt. Jos. Kaufman kaufte mit seiner Gruppe ihre Kirche ab, und sie erbauten sich weiter unter dem Namen „Zion Gemeinde“. Sonntagsschulen, Jugendvereine, Gesangübungen wurden überall frühe eingeführt und sie halfen viel mit die Gemeinde zu bauen.

In 1890 tagte die Allgemeine Konferenz in der Salem Gemeinde, welches viel beitrug die Gemeinde zu stärken und den Missionssinn zu wecken. Diese Gemeinde wurde ein Glied der Allgemeinen Konferenz in 1881.

Als die Nördliche Distrikt Konferenz organisiert wurde in 1891 (Okt. 12—13) in der Ersten Mennoniten Kirche zu Mountain Lake, Minnesota, beteiligte sich diese Gemeinde an der Organisation, und schloß sich der Konferenz an.

Am 5. Nov. 1894 wurde in der Salem Gemeinde eine Bruderberatung abgehalten wegen einer Vereinigung der „Salem“ und der „Zion“ Gemeinden. Der Herr gab Gnade zu dieser Beratung — es kam zu einer Vereinigung und von der Zeit an trägt diese Gemeinde den Namen „Salem-Zion Gemeinde“. Die Versammlungen wurden auch weiter auf beiden Plätzen abgehalten. Die Prediger, Aelt. Chr. Kaufman, Aelt. Jos. Kaufman und Pred. Chr. Müller dienten abwechselnd auf beiden Plätzen. Am 26. Juni 1902 wurde die Zion Kirche durch einen Cyclon vernichtet. Sie wurde nicht mehr aufgebaut.

In 1892 wurde eine Kirche 10 Meilen Nord von der Kirche der Salem-Zion Gemeinde gebaut, welche jetzt den Namen „Bethel Gemeinde“ trägt. Sie wurde von Aelt. H. H. Regier (Mt. Lake, Minn.) am 4. Dez. 1892 eingeweiht. Sie war ein Zweig der Salem-Zion Gemeinde und wurde von den Predigern dieser Gemeinde bedient bis sie im Jahre 1917 selbstständig wurde.

In 1898 wurde in dem Städtchen Freeman eine Mennonitenkirche gebaut, welche für längere Zeit meistens von den Predigern der Salem-Zion Gemeinde bedient wurde. In 1905 wurde dieselbe



Juni 6. Monat 30 Tage

Feste Coburg

Bauernregel
Auf den Juni kommt es an,
Ob die Ernte soll bestahn.

			Mond-Aspekte	Kalender für die nördlichen Staaten			Mond-Zeichen	Bibellesezettel zum täglichen Hausgottesdienst
				Son. Auf'g	Son. U'tg.	Mond Aufg		
1	Donnerstag	1842 Chr. Blumhardt* (Sohn)		4 34	7 21	7 01		Apg. 21, 1-16
2	Freitag	1834 W. Carey†		4 33	7 22	7 55		Apg. 21, 17-23
3	Samstag	1905 Hudson Taylor†		4 33	7 22	8 42		Psalm 67

23] **Trinitatis.** Ev.: Joh. 3, 1—15. Epist.: Röm. 11, 33—36

Nikodemus kommt zu Jesu

4	Sonntag	1875 Eduard Mörike†		4 32	7 23	9 25		Jes. 6, 1-8
5	Montag	1826 K. M. v. Weber†		4 32	7 24	10 03		Apg. 21, 40-22,22
6	Dienstag	1134 Norbert v. Xanten†		4 32	7 25	10 36		Apg. 22, 23-23,11
7	Mittwoch	1676 Paul Gerhardt†		4 32	7 26	11 08		Apg. 23, 12-35
8	Donnerstag	1917 H. v. Bezzel†		4 31	7 27	11 37		Apg. 24, 1-27
9	Freitag	1917 Grdg. Norw. Luth. Kirche		4 31	7 28	vorm		Apg. 25, 1-12
10	Samstag	1845 Fritz Fliedner*		4 31	7 28	12 06		Psalm 49

24] **1. Sonntag n. Trinitatis.** Ev.: Luk. 16, 19—31. Epist.: 1. Joh. 4, 16—21

Vom reichen Mann und armen Lazarus

11	Sonntag	1546 Ernst d. Bekenner†		4 31	7 28	12 34		Psalm 62
12	Montag	1827 Johanna Spyri*		4 31	7 29	1 04		Apg. 25, 13-27
13	Dienstag	1838 Ed. v. Gebhardt*		4 30	7 29	1 37		Apg. 26, 1-32
14	Mittwoch	1683 B. Ziegenbalg*		4 30	7 30	2 14		Apg. 27, 1-20
15	Donnerstag	1774 K. H. v. Bogatzky†		4 30	7 30	2 47		Apg. 27, 21-44
16	Freitag	1726 K. H. Rieger*		4 30	7 31	3 46		Apg. 28, 1-31
17	Samstag	1703 John Wesley*		4 30	7 31	4 43		Psalm 104

25] **2. Sonntag n. Trinitatis.** Ev.: Luk. 14, 16—24. Epist.: 1. Joh. 3, 13—18

Vom großen Abendmahl

18	Sonntag	1667 Luise Henr. v. Brandbg.†		4 30	7 31	5 46		Hiob 37, 1-13
19	Montag	1834 Ch. H. Spurgeon*		4 31	7 32	6 55		Römer 1, 1-12
20	Dienstag	1877 Ph. Wackernagel†		4 31	7 32	8 06		Röm. 1, 13-23
21	Mittwoch	1852 Friedr. Fröbel†		4 31	7 32	9 17		Röm. 2, 1-16
22	Donnerstag	1767 Wilh. v. Humboldt*		4 31	7 32	10 27		Röm. 2, 17-29
23	Freitag	1854 Grnd. Diak.-Hs. Neuendett.		4 32	7 32	11 36		Röm. 3, 1-20
24	Samstag	1499 J. Brenz*		4 32	7 32	12 42		Psalm 6

26] **3. Sonntag n. Trinitatis.** Ev.: Luk. 15, 1—10. Epist.: 1. Petri 5, 6—11

Vom verlorenen Schaf und Groschen

25	Sonntag	1530 Uebergabe d. Augsb. Konf.		4 32	7 32	1 48		Hes. 18, 20-24
26	Montag	1858 China der Mission geöffnet		4 32	7 32	2 52		Röm. 3, 21-31
27	Dienstag	1789 Friedr. Silcher*		4 33	7 32	3 54		Röm. 4, 1-8
28	Mittwoch	1914 Mord in Serajewo		4 33	7 33	4 53		Röm. 4, 9-25
29	Donnerstag	1831 Freiherr vom Stein†		4 33	7 33	5 48		Röm. 5, 1-11
30	Freitag	1522 Joh. Reuchlin†		4 34	7 33	6 37		Röm. 5, 12-21

Mondwechsel

Vollmond ....d. 1., 10:11 nachm. Neumond ....d. 17., 8:37 nachm.
Letztes Viertel ......d. 9., 11:07 nachm. Erstes Viertel ......d. 23., 11:35 nachm.

zur Bethanien Gemeinde organisiert mit H. A. Bachmann als Leiter.

In 1900, März den 11., wurde die erste Sitzung wegen des Baus einer höheren Schule in der Salem-Zion Kirche abgehalten, welches den Anlaß gab, wodurch Freeman Jr. College entstanden ist. Diese Gemeinde hat dazumal wohl mehr getan als irgend eine andere Gemeinde um dies Institut zu verwirklichen.

In 1897 zogen mehrere Familien nach Nord Dakota, machten ihr Heim auf Heimstätte-Farmen und organisierten die Schweizer-Mennoniten Gemeinde bei Alsen, Nord Dakota. Die Familien waren Graber, Schrag, Waltner, Wipf. Da diese Familien früher Glieder dieser Gemeinde waren, wurde diese Gruppe ofters von Aelt. Chr. Kaufman besucht und mit Taufe und Abendmahl bedient.

Den 15. August 1906 starb Aelt. Chr. Kaufman in Alsen, N. Dak., auf einer Innern Missionsreise. Er war schon längere Zeit leidend, doch ahnte niemand, als er die Heimat verließ, daß seine Arbeit hier zum Abschluß gekommen war.

Nach dem Tode von Aelt. Chr. Kaufman stand die Gemeinde unter der Leitung von Aelt. Jos. Kaufman und Pred. Chr. Müller. Eine wichtige Frage beschäftigte jetzt die Glieder der Gemeinde. Der Raum in der alten Kirche war zu eng geworden, und die Frage, die lebhaft besprochen wurde, war, ob man neubauen, oder umbauen sollte und wo? Das Resultat war, daß die meisten Glieder, die den südlichen Teil der Gemeinde bildeten sich einigten eine neue Kirche zwei und eine halbe Meile Süd von der Kirche der Salem-Zion Gemeinde zu bauen. Es wurde im Herbst von 1907 mit dem Bau angefangen, und die neuorganisierte Gemeinde inkorporierte sich unter dem Namen "Salem Gemeinde". Pred. Chr. Müller bediente diese und Aelt. Jos. Kaufman leitete weiter die Salem-Zion Gemeinde.

Am 4. Jan. 1908 beschloß die Salem-Zion Gemeinde eine Evangelisten-Wahl zu halten. Gewählt wurden Alfred Waltner und John J. A. Schrag. Beide wurden am 29. März von Aelt. Jos. Kaufman bestätigt und hielten ihre erste Predigt den 5. April 1908. Am 28. Juni 1908 wurde beschlossen beide Evangelisten ins Predigtamt einzuführen. Dies geschah den 26. Juli 1908. Aelt. Jos. Kaufman unterstützt von Aelt. Derk Tießen vollzog die Handlung. Am 29. Mai 1909 beschloß die Gemeinde eine Aeltestenwahl zu haben. Der 28. Mai wurde als ein spezieller Gebetstag anberaumt um Gott für seine Leitung in dieser wichtigen Angelegenheit anzuflehen. Am 30. Mai wurde Alfred Waltner für dies wichtige Amt ausersehen und am 19. Juli 1909 wurde er von Aeltesten Jos. Kaufman, H. H. Regier und Derk Tießen bestätigt.

Den 31. Okt. 1909 wurde Schwester Maria Miller von Alfred Waltner in den Missionsdienst eingesegnet. Sie widmete sich mit ihrem Gatten, Heinrich J. Brown der Heidenmission in Nord China auf einem unbesetzten Gebiet. Dies Feld wurde von der Allg. Konferenz in 1914 aufgenommen. Somit ist diese Gemeinde direkt beteiligt an der Gründung unseres Missionsfeldes in China.

In 1912 wurde die Kirche umgebaut mit einem Kostenaufwand von $8356. Dies neue Gebäude wurde am 15. Dezember vom früheren Reiseprediger, J. B. Bär eingeweiht.

In 1911 zogen einige Familien nach Bloomfield, Montana. Dort organisierten sie mit andern Familien die Bethlehem Gemeinde. Familien, die auswanderten waren Schwartz, Senner, Graber, Albrecht, Deckert.

Den 13. Juli 1919 wurden Geschwister Sam Göring in den Missionsdienst eingesegnet. Schwester Göring war ein Glied dieser Gemeinde. Sie widmeten sich der Missionsarbeit in China.

In 1920 wurde eine Pfeifenorgel in die Kirche eingestellt.

In 1923 (Aug. 29 — Sept. 6) wurde die Allg. Konferenz in Freeman abgehalten. Diese Gemeinde trug auch ihr Teil bei um die Konferenz segensreich zu machen und bequeme Einrichtungen zu treffen für Delegaten und Gäste.

Den 18. März 1926 starb Aelt. Jos. Kaufman nach schwerem Leiden im Alter von 75 Jahren, 6 Monaten und 11 Tagen.

Den 15. Juni 1930 wurde Jonathan Schrag von der Salem-Zion Gemeinde aus zur letzten Ruhe bestattet. Er starb den 11. April in Jerusalem als er mit seiner Gattin auf der Heimreise vom China Missionsfeld war.

In 1934 reichten Alfred Waltner und John Schrag ihre Resignationen als Leiter und Diener der Gemeinde ein nach 26jährigem Dienst. Die Gemeinde berief dann Albert Claassen als ihren Seelsorger. Er übernahm die Leitung am 25. Aug. 1935. Unser Gebet ist, daß auch unter seiner Leitung die Gemeinde nach innen und außen wachsen möge.

Die Gemeinde zählt gegenwärtig 417 Glieder und ist bemüht dieselben zu bauen durch zweckentsprechende Gottesdienste und Einrichtungen. Sie freut sich, daß einige ihrer Glieder tätig sind im Aufbau des Reiches Gottes in der Mission, sowie auf andern Gebieten, und daß andere in der Vor-



Juli
7. Monat 31 Tage

Lutherzelle im Kloster zu Erfurt

Bauernregel
Juli Sonnenbrand,
Gut für Leut und Land.

Tag	Wochentag		Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel zum täglichen Hausgottesdienst
1	Samstag	1522 Vös u. Esch, Märtyrer		4 35	7 33	7 22		Psalm 63

27] 4. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Luk. 6, 36—42. Epist.: Röm. 8, 18—23
Vom Splitter und Balken

Tag	Wochentag		Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
2	Sonntag	1724 F. G. Klopstock*		4 35	7 32	8 02		Jos. 24, 14-28
3	Montag	1139 Otto von Bamberg†		4 36	7 32	8 38		Röm. 6, 1-18
4	Dienstag	Unabhängigkeitserklärung		4 36	7 32	9 10		Röm. 7, 1-13
5	Mittwoch	1716 C. F. Gellert*		4 36	7 32	9 40		Röm. 7, 14-25
6	Donnerstag	1646 Wilh. v. Leibnitz*		4 37	7 32	10 08		Röm. 8, 1-11
7	Freitag	1866 A. W. Diesterweg†		4 38	7 31	10 36		Röm. 8, 12-30
8	Samstag	1803 Missionar C. Gützlaff†		4 38	7 31	11 05		Psalm 44

28] 5. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Luk. 5, 1—11. Epist.: 1. Petri 3, 8—15
Von Petri Fischzug

Tag	Wochentag		Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
9	Sonntag	1884 Joh. P. Lange†		4 38	7 31	11 36		Klag. 3, 22-40
10	Montag	1584 Wilh. v. Oranien†		4 39	7 31	vorm		Röm. 8, 31-39
11	Dienstag	1725 Salomo Franck†		4 40	7 30	12 10		Röm. 9, 1-13
12	Mittwoch	1877 Ottilie Wildermuth†		4 41	7 29	12 49		Röm. 9, 14-21
13	Donnerstag	1816 Gustav Freytag*		4 41	7 29	1 34		Röm. 9, 22-33
14	Freitag	1850 A. Neander†		4 42	7 28	2 27		Röm. 10, 1-11
15	Samstag	1606 Rembrandt*		4 43	7 28	3 26		Psalm 43

29] 6. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Matth. 5, 20—26. Epist.: Röm. 6, 3—11
Von der Pharisäer Gerechtigkeit

Tag	Wochentag		Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
16	Sonntag	1664 Andr. Gryphius†		4 44	7 27	4 33		Ruth 1, 1-17
17	Montag	1756 J. Fr. Stark†		4 45	7 26	5 45		Röm. 10, 12-21
18	Dienstag	1535 Zach. Ursinus*		4 45	7 26	6 57		Röm. 11, 1-12
19	Mittwoch	1624 George Fox*		4 46	7 25	8 10		Röm. 11, 13-24
20	Donnerstag	1886 Prof. v. Zezschwitz†		4 46	7 25	9 22		Röm. 11, 25-32
21	Freitag	1802 Ad. Monod*		7 47	7 24	10 32		Röm. 12, 1-8
22	Samstag	1860 Bräuninger ermordet		4 48	7 24	11 39		Psalm 33

30] 7. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Mark. 8, 1—9. Epist.: Röm. 6, 19—23
Speisung der Viertausend

Tag	Wochentag		Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
23	Sonntag	1532 Nürnberger Religionsfriede		4 49	7 23	12 45		Pred. 3, 1-17
24	Montag	1698 Grdg. d. Hall. Waisenhauses		4 50	7 22	1 48		Röm. 12, 8-21
25	Dienstag	1794 Amalie Sieveking*		4 51	7 21	2 47		Röm. 13, 1-14
26	Mittwoch	1802 G. Thomasius*		4 52	7 20	3 43		Röm. 14, 1-9
27	Donnerstag	1914 Anfang des Weltkriegs		4 53	7 19	4 34		Röm. 14, 10-28
28	Freitag	1750 Joh. Seb. Bach†		4 53	7 18	5 20		Röm. 15, 1-13
29	Samstag	1856 R. Schumann†		4 54	7 18	6 02		Psalm 55

31] 8. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Matth. 7, 15—23. Epist.: Röm. 8, 12—17
Von den falschen Propheten

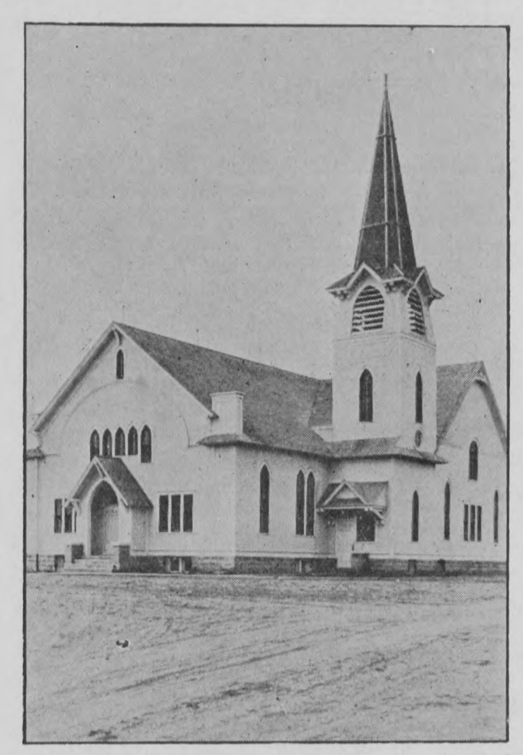
Tag	Wochentag		Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
30	Sonntag	1868 A. F. Chr. Vilmar†		4 55	7 17	6 39		1.Sam. 10, 17-27
31	Montag	1556 Ignaz von Loyola†		4 56	7 16	7 12		Röm. 15, 14-33

Mondwechsel

Vollmond ....d. 1., 11:16 vorm. Neumond ....d. 16., 4:03 nachm.
Letztes Viertel ......d. 9., 12:49 nachm. Erstes Viertel .....d. 23., 6:34 nachm.
Vollmond ....d. 31., 1:37 nachm.

bereitung stehen für Gottes Reichsarbeit. Wir wissen, wir sind noch nicht vollkommen, — vieles ist sehr mangelhaft —, aber wir streben nach der Vollkommenheit, daß wir sie ergreifen, gleich wie wir von Christo ergriffen worden sind.

— Alfred P. Waltner.



Geschichtlicher Umriß der Salem Mennoniten Gemeinde,

Freeman, Süd Dakota.

Die Salem Mennonitengemeinde in Childstown Township, nahe bei Freeman, Süd Dakota, wurde gegründet im Jahre 1908. Die Vorarbeit begann schon im vorigen Jahre. Nach mehrmaligen Zusammenkünften und Beratungen wurde der Bauplatz bestimmt und ein Stück Land zu diesem Zwecke käuflich erworben von Geschwister Peter J. P. Graber. Ein Komitee (Jacob J. Preheim, T. C. Kaufman, John J. Waltner, Jacob J. Kaufman und Jos. K. Schrag) wurde angestellt um Mittel zu sammeln, einen Bauplan vorzulegen und mit der Arbeit zu beginnen sobald wie möglich. Am 1. Oktober 1907 wurde mit dem Fundament begonnen.

Ein einfaches Holzgebäude wurde von dem Baukomitee vorgeschlagen. Steine, Cement, Sand und alles andre Baumaterial wurde von den Gliedern freiwillig zum Bauplatz geliefert. Der Bau wurde vom Contraktor L. V. Clark unternommen und ging rasch vorwärts und wurde vollendet kurz nach Neujahr 1908.

Im Januar 1908, wurde eine Zusammenkunft in der Kirche abgehalten wobei Jakob J. Waltner, C. B. Lehman, A. J. Miller, Jacob G. Graber und John C. Mueller als Komitee ernannt wurden um Regeln und Vorschriften aufzustellen worunter die Versammlungen und das kirchliche Leben gepflegt werden sollte. Bisher war noch keine Organisation. Auf dieser Versammlung wurde auch bestimmt, daß der erste Gottesdienst am 12. Januar 1908, abgehalten werden solle unter der Leitung des Predigers Christian Müller.

Das angestellte Komitee über Kirchenregeln machte seinen Bericht am 22. Januar 1908. Unter andern Regeln wurde bestimmt, daß ein jedes Glied eine jährliche Mitgliedschaftsgebühr von $2.00 einzahlte, und daß die übrigen notwendigen Mittel zum Kirchenunterhalt von den Gliedern kollektiert werden jenachdem sie Eigentum besitzen. Diese Regel ist noch immer in Kraft nur die jährliche Mitgliedschaftsgebühr steht jetzt auf $3.00 per Glied.

Eine weitere Versammlung wurde abgehalten am 18. April, 1908, bei welcher Gelegenheit bestimmt wurde, daß die Kirche förmlich eingeweiht werden sollte am 24. Mai. Die Einweihung fand statt an dem Tage unter großer Teilnahme. Die Einweihungspredigt wurde geliefert von Prediger John C. Göring, Moundridge, Kansas.

Bei der Jahresversammlung abgehalten den 2. Januar, 1909, wurde eine Konstitution angenommen. Zurzeit hatte die Gemeinde noch keinen regelmäßig angestellten Prediger. Der alte Prediger C. Müller aber bediente die Gemeinde regelmäßig. Bei Abendmahlsversammlungen diente Prediger H. A. Bachmann von Freeman. Auch wurde die Gemeinde öfters besucht und bedient von Prediger J. J. Balzer von Mountain Lake, Minnesota.

Im Frühjahr 1909 lud die Gemeinde Prediger C. Hege, der zur Zeit Lehrer bei Henderson, Nebraska war, ein. Bald darauf erging ein Ruf an ihn, die Gemeinde als Prediger zu bedienen. Erst ein Jahr später



August 8. Monat 31 Tage

Schloß Mansfeld

Bauernregel
Sitzt die Birne fest am Stiel,
Gibt's im Winter Kälte viel.

Tag	Wochentag	Gedenktag	Mond-Aspekte	Kalender für die nördlichen Staaten: Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel zum täglichen Hausgottesdienst
1	Dienstag	1801 Ph. Spitta*		4 57	7 15	7 43		Röm. 16, 1-16
2	Mittwoch	1814 Preuß. Bibelgesellschaft		4 58	7 14	8 12		Röm. 16, 17-27
3	Donnerstag	1632 Josua Stegmann*		4 59	7 13	8 40		1. Kor. 1, 1-19
4	Freitag	1667 Freiherr von Canstein*		5 00	7 12	9 09		1. Kor. 1, 20-31
5	Samstag	1731 Treuschwur der Salzburger		5 01	7 11	9 38		Psalm 17

32] 9. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Luk. 16, 1—9. Epist.: 1. Kor. 10, 6—13
Vom ungerechten Haushalter

Tag	Wochentag	Gedenktag	Mond-Aspekte	Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
6	Sonntag	1859 K. O. v. Raumer†		5 02	7 10	10 10		1. Sam. 15, 16-22
7	Montag	1554 Lazarus Spengler†		5 03	7 09	10 46		1. Kor. 2, 1-16
8	Dienstag	1842 Grdg. d. Norw. Miss.-Ges.		5 04	7 08	11 25		1. Kor. 3, 1-10
9	Mittwoch	1883 R. Moffatt†		5 05	7 06	vorm		1. Kor. 3, 11-23
10	Donnerstag	1848 Wilh. Hofacker†		5 06	7 05	12 15		1. Kor. 4, 1-21
11	Freitag	1930 Grdg. d. Am. Luth. Kirche		5 07	7 04	1 09		1. Kor. 5, 1-13
12	Samstag	1551 Paul Speratus†		5 08	7 03	2 09		Psalm 79

33] 10. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Luk. 19, 41—48. Epist.: 1. Kor. 12, 1—11
Jesus weint über Jerusalem

Tag	Wochentag	Gedenktag	Mond-Aspekte	Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
13	Sonntag	1760 N. Zinzendorf†		7 08	7 02	3 19		Jer. 8, 4-9
14	Montag	1889 K. Büchsel†		5 09	7 00	4 31		1. Kor. 6, 1-20
15	Dienstag	1740 Matth. Claudius*		5 10	6 59	5 45		1. Kor. 7, 1-24
16	Mittwoch	1852 Ad. Schlatter*		5 11	6 58	7 00		1. Kor. 7, 25-40
17	Donnerstag	1637 Joh. Gerhard†		5 12	6 57	8 12		1. Kor. 8, 1-13
18	Freitag	1756 Erdm. Neumeister†		5 13	6 55	9 24		1. Kor. 9, 1-14
19	Samstag	1662 Blaise Pascal†		5 14	6 53	10 32		Psalm 25

34] 11. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Luk. 18, 9—14. Epist.: 1. Kor. 15, 1—10
Vom Pharisäer und Zöllner

Tag	Wochentag	Gedenktag	Mond-Aspekte	Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
20	Sonntag	1899 Erste Taufe in Neuguinea		5 15	6 52	11 38		Hes. 13, 9-16
21	Montag	1838 Ad. v. Chamisso†		5 16	6 51	12 40		1. Kor. 9, 15-27
22	Dienstag	1864 Genfer Konv. Rot. Kreuz		5 17	6 49	1 38		1. Kor. 10, 1-13
23	Mittwoch	1862 Jul. Hammer†		5 18	6 47	2 32		1. Kor. 10, 14-33
24	Donnerstag	1854 Gründung der Jowasynode		5 19	6 46	3 19		1. Kor. 11, 1-16
25	Freitag	1744 J. G. Herder*		5 20	6 45	4 01		1. Kor. 11, 17-34
26	Samstag	1813 Theod. Körner†		5 21	6 43	4 39		Psalm 94

35] 12. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Mark. 7, 31—37. Epist.: 2. Kor. 3, 4—11
Vom Taubstummen

Tag	Wochentag	Gedenktag	Mond-Aspekte	Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
27	Sonntag	1730 J. G. Hamann*		5 22	6 41	5 13		Spr. 9, 1-18
28	Montag	1645 Hugo Grotius†		5 23	6 39	5 45		1. Kor. 12, 1-11
29	Dienstag	1792 C. G. Finney*		5 24	6 38	6 15		1. Kor. 12, 12-31
30	Mittwoch	1780 Grdg. Christ'tumsges. Basel		5 25	6 36	6 44		1. Kor. 13
31	Donnerstag	1685 Sam. Urlsperger*		5 26	6 34	7 13		1. Kor. 14, 1-19

Mondwechsel

Letztes Viertel ...... d. 8., 4:18 vorm. Erstes Viertel ...... d. 21., 4:21 nachm.
Neumond .... d. 14., 10:53 nachm. Vollmond .... d. 29., 5:09 nachm.

wurde der Ruf angenommen und am 1. Okt. 1911 trat Bruder Hege die Arbeit an. Bei Bruder Heges Ankunft trat der betagte und beliebte Prediger C. Müller zurück, nachdem er dieser Gemeinde und Umgebung 32 Jahre fleißig und treu gedient hatte.

Während des Sommers von 1911 wurde ein Kellerraum unter der Kirche ausgefertigt und Beheizung installiert. Auch wurden Ställe gebaut erstens für Pferde und später für Automobile. Noch später wurden wieder alle solche Ställe beseitigt.

Im Jahre 1912 wurde der Kirchplatz vergrößert indem mehr Land zugekauft wurde. Im selben Jahre wurde auch ein Piano in die Kirche gestellt. Da Bruder Hege nur auf ein Jahr angestellt wurde und seine Zeit auslief, wurde er dieses Jahr auf weitere fünf Jahre berufen. Im Jahre 1913 wurde ein Acker Land von H. P. Graber gekauft für Kirchhofzwecke. Sogleich wurde ein Zaun herumgebaut und Bäume angepflanzt und besteht bis heute unter dem Namen „Salem Cemetery."

Unter Prediger Heges Leitung wuchs die Gemeinde, so daß es bald an Raum fehlte. An zwei Jahre wurde die Sache wegen Umbau und Vergrößerung der Kirche verhandelt. Auf einer speziellen Versammlung am 11. Januar, 1916, beschloß man mit der Sache vorwärts zu schreiten. Die Mittel für den Umbau sollten durch freiwillige Gaben gesammelt werden. Dabei wurde jedoch beschlossen, daß man nicht an die Arbeit ginge bis wenigstens 75 Prozent der bedürftigen Gaben gesichert seien. Dieses geschah und man fing an mit dem Umbau. Die alte Kirche wurde umgestellt und wurde ein Teil des Umbaus. Dieser Bau erforderte viel Zeit und, trotzdem man schon im frühen Herbst damit anfing, wurde die Arbeit nicht beendigt bis erst im nächsten Jahr. Im Jahre 1917 wurde die neue Kirche dem Herrn geweiht unter großer Teilnahme. Bei der Jahresversammlung im Dezember 1917 stellte es sich heraus, daß nur die kleine Summe von $36.79 fehlte um die Baukosten völlig zu decken. Dieses wurde aus der Gemeindekasse genommen und die große, neue Kirche stand fertig und schuldenfrei da.

Im Jahre 1916 erging wieder ein Ruf an Prediger Hege, daß er noch weitere fünf Jahre als Prediger und Seelsorger dienen möchte. Er wirkte weiter, nur nicht die vollen fünf Jahre. Am 9. Febr., 1919, überraschte Br. Hege die Gemeinde mit einer unerwarteten Resignation. Er war gezwungen einen Klimawechsel zu machen wegen dem bedenklichen Gesunndheitszustande seiner Gattin. Im Herbste dieses Jahres zog er mit seiner Familie nach Paso Robles, California, woselbst er noch immer wohnhaft ist.

Erst im Herbste von 1919 unternahm man den Bau eines Predigerhauses. Bis dahin wohnte der Prediger in der Stadt Freeman. Dieser plan war für ein zweistöckiges Wohnhaus und dasselbige wurde im folgenden Jahre gebaut. Mittel für diese Predigerwohnung wurden durch Auflage gesammelt.

Nach Bruder Heges Abdankung war die Gemeinde ein ganzes Jahr ohne Prediger. Im Mai 1920 erging ein Ruf an Prediger C. J. Neuenschwander, der zur Zeit in Aberdeen, Idaho, diente. Er sagte zu und kam im September mit seiner Familie. Die Predigerwohnung war eben fertig und die Neuenschwander Familie zogen hinein und waren deshalb die erste Familie dieses Haus zu bewohnen. Während Bruder Neuenschwanders Amtszeit nahm die Gemeinde Teil an zwei großen Festen. Das erste war das Beherbergen der Allgemeinen Konferenz in Freeman im August und September 1923 und das letztere die Feier des 50. Jubiläums der Mennonitenansiedlung in Süd Dakota. Dieses Fest wurde gemeinsam mit der Salems-Zions Kirche im September 1924 abgehalten. Zu diesem Feste wurden alle nachbar Mennonitengemeinden eingeladen.

Im März 1924 resignierte Prediger C. J. Neuenschwander, aber diente noch bis September. Schon im April desselben Jahres erging ein Ruf von der Gemeinde an Prediger W. S. Gottshall, von Bluffton, Ohio. Bruder Gottshall sagte zu und kam an im November Monat, 1924. Bruder Gottshall und Mutter Gottshall waren sehr beliebt in der ganzen Umgebung, seine Predigten kernig und unter seiner Leitung wurde viel gewirkt. Während seines Hierseins feierte Bruder Gottshall sein 45stes Jubiläum im Predigtamt, an welcher Feier die ganze Umgebung teilnahm. Geschwister Gottshalls verließen die Gemeinde am 1. Mai, 1930 und zogen nach Quakertown, Pennsylvania, wo sie noch tätig in der Arbeit sind.

Am 5. Mai, gleich nach der Abfahrt von Geschwister Gottshall, wurden die Dienste Br.



September 9. Monat 30 Tage

St. Andreas-Kirche zu Eisleben

Bauernregel
Ist der Herbst warm, hell und klar, So ist zu hoffen ein fruchtbares Jahr.

			Mond-Aspekte	Kalender für die nördlichen Staaten: Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel zum täglichen Hausgottesdienst
1	Freitag	1879 Prälat v. Kapff†		5 27	6 33	7 42		1. Kor. 14, 20-40
2	Samstag	1872 N. F. Grundtvig†		5 28	6 31	8 13		Psalm 1

36] 13. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Luk. 10, 23—37. Epist.: Gal. 3, 15—22
Vom barmherzigen Samariter

3	Sonntag	1658 Oliver Cromwell†		5 28	6 30	8 48		Hiob 38, 1-11
4	Montag	**Tag der Arbeit**		5 29	6 29	9 26		1. Kor. 15, 1-34
5	Dienstag	1824 Anton Bruckner*		5 30	6 27	10 10		1. Kor. 15, 35-58
6	Mittwoch	1879 Ad. v. Harleß†		5 31	6 26	10 59		1. Kor. 16, 1-24
7	Donnerstag	**Tag der Arbeit**		5 32	6 24	11 59		2. Kor. 1, 1-11
8	Freitag	1831 W. Raabe*		5 33	6 22	vorm		2. Kor. 1, 12-22
9	Samstag	1828 Graf L. Tolstoi*		5 34	6 21	12 59		Psalm 30

37] 14. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Luk. 17, 11—19. Epist.: Gal. 5, 16—24
Von den zehn Aussätzigen

10	Sonntag	1831 T. Schmalenbach*		5 35	6 19	2 07		Spr. 3, 1-16
11	Montag	1812 Grdg. Württ. Bibelanstalt		5 36	6 17	3 19		2. Kor. 2, 1-17
12	Dienstag	1833 Grdg. d. Rauhen Hauses		5 37	6 15	4 33		2. Kor. 3, 1-18
13	Mittwoch	1605 Theod. Beza†		5 38	6 14	5 47		2. Kor. 4, 1-18
14	Donnerstag	1818 Gründung der Ohiosynode		5 39	6 13	6 59		2. Kor. 5, 1-10
15	Freitag	1834 Heinr. v. Treitschke*		5 40	6 11	8 11		2. Kor. 5, 11-21
16	Samstag	1878 Rudolf Schäfer*		5 41	6 09	9 20		Psalm 39

38] 15. Sonntag n. Trin. Ev.: Matth. 6, 24—34. Epist.: Gal. 5, 25—6, 10
Vom ungerechten Mammon

17	Sonntag	1833 Fliedners Asyl in Kaisersw.		5 42	6 07	10 26		5. Mos. 6, 4-13
18	Montag	1792 A. G. Spangenberg†		5 43	6 06	11 27		2. Kor. 6, 1-10
19	Dienstag	1831 Elias Schrenk*		5 43	6 04	12 21		2. Kor. 6, 11-18
20	Mittwoch	1784 Joach. Nettelbeck*		5 44	6 02	1 14		2. Kor. 7, 1-16
21	Donnerstag	1452 Savonarola*		5 45	6 00	1 59		2. Kor. 8, 1-15
22	Freitag	1826 Joh. Pet. Hebel†		5 46	5 59	2 39		2. Kor. 8, 16-24
23	Samstag	1901 K. Aug. Dächsel†		5 47	5 57	3 15		Psalm 28

39] 16. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Luk. 7, 11—17. Epist.: Eph. 3, 13—21
Vom Jüngling zu Nain

24	Sonntag	1667 Mich. Franck†		5 48	5 55	3 47		Jer. 17, 5-10
25	Montag	1815 Grdg. Basler Miss.-Ges.		5 49	5 53	4 18		2. Kor. 9, 1-15
26	Dienstag	1182 Franz v. Assisi*		5 50	5 52	4 47		2. Kor. 10, 1-18
27	Mittwoch	1540 Stiftung d. Jesuitenordens		5 51	5 51	5 16		2. Kor. 11, 1-14
28	Donnerstag	1859 Ph. Spitta†		5 52	5 49	5 45		2. Kor. 11, 15-33
29	Freitag	1560 Gustav Wasa†		5 53	5 48	6 16		2. Kor. 12, 1-13
30	Samstag	1785 Joh. Jak. Moser†		5 54	5 46	6 49		Psalm 75

Mondwechsel

Letztes Viertel ...... d. 6., 3:24 nachm. **Erstes Viertel** ...... d. 20., 5:34 vorm.
Neumond .... d. 13., 6:22 vorm. **Vollmond** .... d. 28., 9:27 vorm.

P. R. Schröders beansprucht damit er als zeitweiliger Prediger die Gemeinde bedienen möge. Da Bruder Schröder zurzeit ein Mitglied der Fakultät von Freeman Junior College war, konnte er nicht seine volle Zeit der Kirchenarbeit widmen. Auf diese Weise fuhr man fort bis zum Mai, 1932, von welcher Zeit an Prediger Schröder die volle Leitung der Gemeindearbeit übernahm und worin er sich noch befindet.

Die Salems Kirche steht auf einem stillen Raum am Kreuzwege 4½ Meilen Ost und 2½ Meilen Süd von Freeman, und 7½ Meilen Süd und 4 Meilen West von Marion, Süd Dakota. Die Predigerwohnung ist ganz nahe bei der Kirche. Im Dezember 1937 hatte die Kirche eine Gliederzahl von 465. Alles Kircheneigentum ist schuldenfrei. — J. J. Gering.

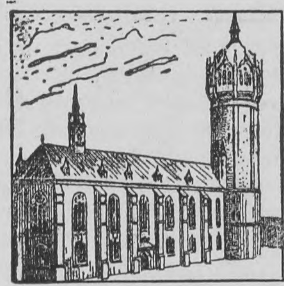


Bethesda Gemeinde, Marion, Süd Dakota.

Etwas über die Entstehung und die Arbeit dieser Gemeinde. In 1874, 1875 und 1876 als wir Mennoniten aus Rußland mit Eltern und Geschwistern uns 50 Meilen von Yankton auf wilder Prärie ansiedelten, wurden die gottesdienstlichen Versammlungen in unseren ärmlichen Häusern abgehalten um uns so mit einander zu bauen, denn anders ging es nicht. So ging es eine Zeitlang bis die zwei Prediger, die mit hergekommen waren, um Hilfe baten. Alle wurden sich einig, daß dieses notwendig sei, und so geschah es. Es waren auch einige willig mit an die Arbeit zu gehen. Es wurde Taufunterricht erteilt und auch Taufen vollzogen und auch das heilige Abendmahl gehalten, alles in Häusern.

Da wir aus verschiedenen Gegenden und Gemeinden zusammengekommen waren so war auch Meinungsverschiedenheit und so kam es in 1883, daß Prediger Peter Unruh von Rußland und Prediger Abraham Willems schon hier berufen und Diakon Peter Fast mit zusammen 74 getauften Gliedern sich zu einer Gemeinde organisierten und auch eine Kirche bauten. Alle Arbeit wurde von den Gliedern getan, denn die Mittel waren knapp. Aber schließlich war das Versammlungshaus da und alle waren froh und dankbar. Die Prediger haben uns dann treu gedient und haben auch Taufunterricht gehabt mit denen die dazukamen; und zur Taufe und zum Abendmahl wurde dann ein auswärtiger Aeltester gerufen. So ging es wieder eine Zeitlang weiter. Dann baten die beiden alten Prediger um Hilfe. Es wurde auch eine Wahl abgehalten, doch war nicht viel Erfolg dabei. So ging es weiter bis 1890 als sie wieder um Hilfe baten. Nun wurde Derk P. Tießen gewählt und eingesegnet und so baute sich die Gemeinde weiter.

In 1894 entschied sich die Gemeinde Aeltestenwahl zu halten und Derk P. Tießen wurde gewählt. Er konnte sich auch mit Gottes Hilfe zur Annahme entschließen und die beiden Aeltesten Peter Friesen von Henderson, Neb. und Christian Kaufmann von der Salem-Zion Gemeinde wurden eingeladen die Handlung zu vollziehen. In 1895 schloß sich die Gemeinde der Nördlichen Konferenz, 1896



Oktober
10. Monat
31 Tage

Schloßkirche zu Wittenberg

Bauernregel
Im Oktober Nordlichtschein
Bringt bald strenge Kälte ein.

40] 17. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Luk. 14, 1—11. Epist.: Eph. 4, 1—6
Vom Wassersüchtigen

Tag	Wochentag	Jahr	Gedenktag	Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel zum täglichen Hausgottesdienst
1	Sonntag	1529	Marburger Religionsgespr.		5 55	5 44	7 27		3. Mose 19, 9-18
2	Montag	1839	Hans Thoma*		5 56	5 43	8 08		2. Kor. 12, 14-21
3	Dienstag	1713	Joh. Fr. Flattich*		5 57	5 41	8 56		2. Kor. 13, 1-14
4	Mittwoch	1797	Jer. Gotthelf*		5 58	5 40	9 50		Gal. 1, 1-10
5	Donnerstag	1609	Paul Fleming*		5 59	5 38	10 49		Gal. 1, 11-24
6	Freitag	1820	Jenny Lind*		6 00	5 37	11 52		Gal. 2, 1-10
7	Samstag	1861	Rhein. Miss. auf Sumatra		6 01	5 35	vorm		Psalm 36

41] 18. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Matth. 22, 34—46. Epist.: 1. Kor. 1, 4—9
Vom größten Gebot

Tag	Wochentag	Jahr	Gedenktag	Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
8	Sonntag	1565	J. Mathesius†		6 02	5 33	1 00		5. Mos. 21, 18-21
9	Montag	1555	Justus Jonas†		6 03	5 32	2 10		Gal. 2, 11-21
10	Dienstag	1838	Theod. Zahn*		6 04	5 30	3 21		Gal. 3, 1-14
11	Mittwoch	1585	J. Heermann*		6 05	5 28	4 33		Gal. 3, 15-29
12	Donnerstag	1909	Prof. K. Hilty†		6 06	5 27	5 45		Gal. 4, 1-18
13	Freitag	1781	Toleranzedikt in Oesterreich		6 07	5 25	6 56		Gal. 4, 19-31
14	Samstag	1834	Ldg. Basler Miss. in Indien		6 08	5 24	8 06		Psalm 143

42] 19. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Matth. 9, 1—8. Epist.: Eph. 4, 22—28
Vom Gichtbrüchigen

Tag	Wochentag	Jahr	Gedenktag	Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
15	Sonntag	1852	Fr. L. Jahn†		6 09	5 22	9 10		5. Mos. 24, 17-22
16	Montag	1608	Phil. Nikolai†		6 10	5 21	10 11		Gal. 5, 1-15
17	Dienstag	1552	Andr. Osiander†		6 11	5 19	11 05		Gal. 5, 16-26
18	Mittwoch	1512	Luther wird Dr. d. Theol.		6 12	5 18	11 54		Gal. 6, 1-10
19	Donnerstag	1649	Sam. Rodigast*		6 13	5 17	12 36		Gal. 6, 11-18
20	Freitag	1802	E. W. Hengstenberg*		6 14	5 15	1 14		Eph. 1, 1-14
21	Samstag	1587	Joh. Wigand†		6 15	5 14	1 47		Psalm 34

43] 20. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Matth. 22, 1—14. Epist.: Eph. 5, 15—21
Vom hochzeitlichen Kleide

Tag	Wochentag	Jahr	Gedenktag	Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
22	Sonntag	1854	Jer. Gotthelf†		6 17	5 12	2 19		Spr. 6, 6-11
23	Montag	1819	Am. Missionare nach Hawai		6 18	5 11	2 48		Eph. 1, 15-23
24	Dienstag	1849	O. v. Gerlach†		6 19	5 10	3 17		Eph. 2, 1-10
25	Mittwoch	1849	Grdg. d. Hermannsb. Miss.		6 20	5 08	3 46		Eph. 2, 11-22
26	Donnerstag	1670	Joach. Lange*		6 21	5 07	4 17		Eph. 3, 1-12
27	Freitag	1553	Servet in Genf verbrannt		6 22	5 06	4 50		Eph. 3, 13-21
28	Samstag	1466	Erasmus v. Rotterdam*		6 23	5 04	5 26		Psalm 20

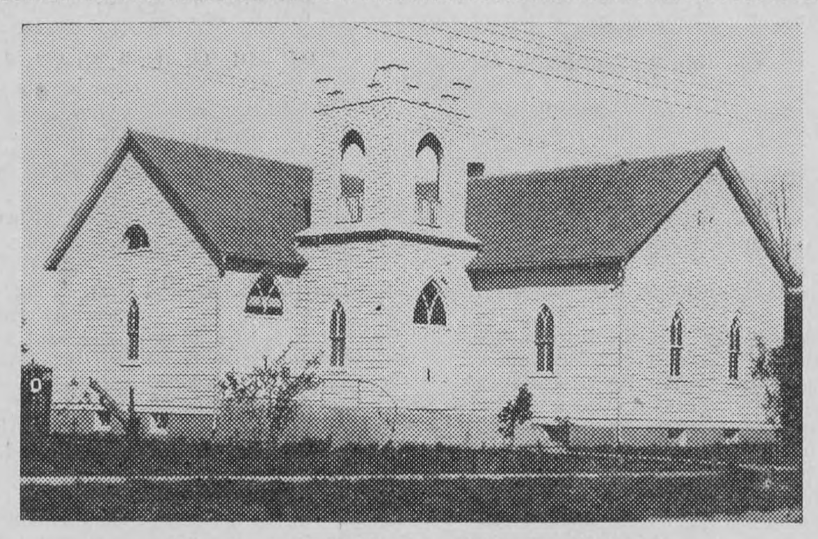
44] 21. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Joh. 4, 47—54. Epist.: Eph. 6, 10—17
Von des Königischen Sohne

Tag	Wochentag	Jahr	Gedenktag	Mond-Aspekte	Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
29	Sonntag	1930	Grdg. Am. Luth. Konferenz		6 24	5 03	6 07		Spr. 23, 19-35
30	Montag	1834	Basler Miss. in Mangalur		6 25	5 01	6 53		Eph. 4, 1-14
31	Dienstag	1517	Thesenanschlag		6 26	5 00	7 44		Psalm 46

Mondwechsel

Letztes Viertel ...... d. 6., 12:27 vorm. Erstes Viertel ...... d. 19., 10:24 vorm.
Neumond .... d. 12., 3:30 nachm. Vollmond .... d. 28., 1:42 vorm.

der Allgemeinen Konferenz an. Sie ist auch von den Predigern der Allgemeinen Konferenz besucht worden, welche diese herum sandte, die Gemeinden zu besuchen. Mit der Zeit haben wir auch mit Sonntagsschule angefangen und organisiert. Als der alte Prediger Bruder Unruh starb, sagte Bruder Willems: „Ich bin auch alt, Bruder Tießen sollte einen Helfer haben." Als die alte Kirche zu klein geworden war, wurde beschlossen eine neue Kirche zu bauen, aber keine Auflage zu machen, sondern nur freiwillige Gaben der Gemeindeglieder entgegenzunehmen und die alte Kirche zu halten bis die neue fertig gestellt werden könne. Das konnte in 1909 geschehen, und sie war ganz bezahlt als sie eingeweiht wurde. Im Jahre 1912 starb Prediger Willems und in 1924 starb auch Prediger Engbrecht. Nach seinem Tode schloß sich Prediger David D. Tießen uns an und hat mitgeholfen. In 1931 wurde die Kirche noch gehoben und unter der ganzen Kirche Kellerraum gemacht um für Sontagsschulklassen u. a. m. zu gebrauchen. In 1933 als die Gemeinde ihr 50jähriges Dankfest feierte seit ihres Bestehens, wurde auch ein Lautsprecher hineingetan. Derselbe kann, wenn erforderlich, zu jeder Zeit gebraucht werden. Die Gemeinde hat immer noch deutsche Predigt, und wird von dem Jahre lang erblindeten Prediger Derk P. Tießen und Prediger David D. Tießen bedient und hat Sonntagsschule, Jugendverein, Frauen Verein usw. und zählt gegenwärtig 173 Glieder. — D. P. Tießen.



Eine kurze Geschichte der Bethanien Gemeinde zu Freeman, S. Dak.

Die Stadt Freeman hätte eigentlich Menno heißen sollen. Das war der Wunsch der hiesigen Mennoniten als man vor 60 Jahren eine Eisenbahn hier durchbaute und Stationen gründete. Aus Unwissenheit oder Mißverständnis hat aber die Eisenbahn Gesellschaft die Namen Menno und Freeman verwechselt, was niemals mehr korrigiert wurde.

Es befinden sich ungefähr ein Dutzend mennonitische Gemeinden um Freeman herum und sonderbar wäre es, wenn hier in der Stadt keine Gemeinde sein sollte. Freeman hat jetzt an 1000 Einwohner und man kann wohl mit Recht sagen, mehr als die Hälfte davon sind mennonitischer oder hutterischer Herkunft und viele von ihnen gehören noch zu den Gemeinden auf dem Lande.

Schon am Ende des alten Jahrhunderts wurde der Wunsch einiger hier wohnenden Geschwister hörbar, daß man auch in der Stadt eine Mennonitenkirche haben möchte. Mit der Zustimmung und Mithilfe einiger Predigerbrüder von den umliegenden Gemeinden ward hier im Jahre 1900 die erste Kirche gebaut. Man organisierte zuerst eine Sonntagsschule und die Prediger Christian Kauf-



November
11. Monat 30 Tage

Luthers Geburtshaus zu Eisleben

Sperrt der Winter früh das Haus,
Hält er es nicht lange aus;
Bleibt aber der Vorwinter aus,
So kommt der Winter mit Frost und Braus.

			Mond-Aspekte	Kalender für die nördlichen Staaten: Son. Aufg	Son. U'tg.	Mond Aufg	Mond-Zeichen	Bibelleseszettel zum täglichen Hausgottesdienst
1	Mittwoch	1810 Fr. Ahlfeld*		6 27	4 59	8 42		Eph. 4, 15-32
2	Donnerstag	1752 Joh. Albr. Bengel†		6 29	4 58	9 45		Eph. 5, 1-14
3	Freitag	1624 Joh. Scheffler*		6 30	4 57	10 51		Eph. 5, 15-33
4	Samstag	1743 Univ. Erlangen eröffnet		6 31	4 56	11 58		Psalm 130

45] 22. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Matth. 18, 23—35. Epist.: Phil. 1, 3—11
Vom Schalksknecht

5	Sonntag	1758 Hans Egede†		6 33	4 54	vorm		Spr. 24, 13-22
6	Montag	1632 Gustav Adolf † bei Lützen		6 34	4 53	1 06		Eph. 6, 1-9
7	Dienstag	1810 Fritz Reuter*		6 35	4 52	2 16		Eph. 6, 10-24
8	Mittwoch	1674 John Milton†		6 36	4 51	3 25		Phil. 1, 1-11
9	Donnerstag	1590 Joh. Matth. Meyfart*		6 37	4 50	4 36		Phil. 1, 12-21
10	Freitag	1483 Martin Luther*		6 38	4 49	5 44		Phil. 1, 22-30
11	Samstag	1918 Waffenstillstand		6 39	4 48	6 51		Psalm 71

46] 23. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Matth. 22, 15—22. Epist.: Phil. 3, 17—21
Vom Zinsgroschen

12	Sonntag	1615 Richard Barter*		6 40	4 47	7 54		Pred. 11, 9-12,14
13	Montag	354 Augustinus*		6 41	4 47	8 52		Phil. 2, 1-11
14	Dienstag	1865 Ludw. Harms†		6 42	4 46	9 44		Phil. 2, 12-18
15	Mittwoch	1741 J. K. Lavater*		6 43	4 45	10 31		Phil. 2, 19-30
16	Donnerstag	1231 Heilig. Elisabeth†		6 44	4 44	11 10		Phil. 3, 1-16
17	Freitag	1624 Jakob Böhme†		6 46	4 43	11 46		Phil. 3, 17-21
18	Samstag	1827 Wilh. Hauff†		6 47	4 43	12 18		Psalm 42

47] 24. Sonntag n. Trinitatis. Ev.: Matth. 9, 18—26. Epist.: Col. 1, 9—14
Von Jairi Töchterlein

19	Sonntag	1828 Franz Schubert†		6 48	4 42	12 49		Spr. 30, 1-14
20	Montag	1858 Selma Lagerlöf*		6 49	4 42	1 18		Phil. 4, 1-9
21	Dienstag	1768 Fr. Schleiermacher*		6 50	4 41	1 47		Phil. 4, 10-23
22	Mittwoch	1531 Joh. Oekolampad†		6 52	4 40	2 17		Kol. 1, 1-8
23	Donnerstag	1685 K. F. Nachtenhöfer†		6 53	4 40	2 48		Kol. 1, 9-29
24	Freitag	1572 John Knox†		6 54	4 39	3 43		Kol. 2, 1-15
25	Samstag	1697 G. Tersteegen*		6 55	4 39	4 03		Psalm 76

48] 25. Sonntag n. Trin. Ev.: Matth. 24, 15—28. Epist.: 1. Thess. 4, 13—18
Vom Greuel der Verwüstung

26	Sonntag	1857 J. v. Eichendorff†		6 56	4 38	4 47		Mal. 3, 13-4, 6
27	Montag	1624 Jak. Böhme†		6 57	4 37	5 37		Kol. 2, 16-23
28	Dienstag	1898 Konr. Ferd. Meyer†		6 58	4 37	6 34		Kol. 3, 1-11
29	Mittwoch	1511 Ursula Cotta†		6 59	4 37	7 37		Kol. 3, 12-25
30	Donnerstag	Danksagungstag		7 00	4 36	8 42		Psalm 78

Mondwechsel

Letztes Viertel ......d. 4., 8:12 vorm. Erstes Viertel ......d. 18., 6:21 nachm.
Neumond ....d. 11., 2:54 vorm. Vollmond ....d. 26., 4:54 nachm.

man, Chr. Müller, Joseph Kaufman und manchmal Johann Wipf leiteten abwechselnd einige Jahre die Predigtgottesdienste. Als man auch Freeman College gründete und Pred. Heinrich A. Bachmann von Moundridge, Kansas als Lehrer berief war es bald selbstverständlich, daß man auch eine selbstständige Gemeinde gründen sollte unter Br. Bachmanns Leitung. Solches geschah und die Bethanien Gemeinde erklärte sich organisiert am 6. August, 1905, mit 24 Gründungsgliedern, und Br. H. A. Bachmann war erster Seelsorger. Im selben Jahre noch schloß die Gemeinde sich dem Verband der Allgemeinen, und im nächsten Jahr 1906 der Nördlichen Distrikt-Konferenz an.

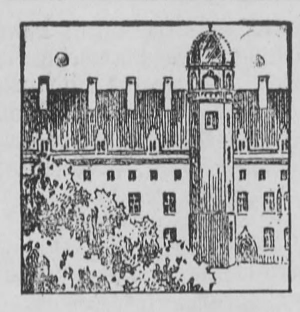
Br. Bachmann hat der Gemeinde als Aeltester treu gedient bis er im Jahr 1915 sich gezwungen fühlte wegen seiner Gesundheit nach Californien überzusiedeln. Und im Jahr 1920 ist er dann auch zur seligen Ruhe eingegangen. Br. und Schwester Bachmann waren treue Arbeiter in der Gemeinde sowie auch in der Schule und sind vielen jungen Leuten zum großen Segen geworden.

Vom Jahre 1915—1918 leitete Pred. John M. Regier, jetzt Feld-Sekretär von Bethel College, die Bethanien Gemeinde. Sie hatte während dieser Zeit einen schönen Zuwuchs und die Gliederzahl verdoppelte sich fast.

Br. Elmer Basinger von Bluffton, Ohio, ward zum nächsten Prediger berufen und er diente von 1919—1920. Auch er machte sich hier recht beliebt und es gefiel der Gemeinde nicht als er schon nach einem Jahr vorzog die Arbeit der Zion Gemeinde, bei Donnellson Iowa, zu übernehmen. Ihm folgte Pred. John C. Peters, ursprünglich in Mt. Lake, Minn. wohnhaft, welcher aber schon mehreren Gemeinden unserer Konferenz als Seelsorger gedient hatte. Br. Peters ist ein Mann, der auf entschiedenes Christentum und ein tieferes christliches Leben drang und es fiel auch einigen Geschwistern dieser Gemeinde sehr schwer als er schon nach 2 Jahren die Leitung einer Congr. Gemeinde im nördlichen Teil unseres Staates übernahm. Br. S. P. Preheim, der zur Zeit hier in der Stadt einen Geschäftsladen hatte, wurde ersucht die Gemeinde zu leiten bis man wieder einen permanenten Mann finden konnte. Er leitete von 1922—1923. Die S. Schule und die Gottesdienste wurden gut besucht und man sahe bald die Notwendigkeit einer größeren Kirche. Somit beschloß die Gemeinde im Jahre 1924, die alte Kirche zu vergrößern. Dieses ist dann geworden und die Gemeinde sollte bald wieder ein größeres Gebäude haben. Auch im Jahr 1924 ließ sich Br. Elmer Basinger noch einmal für die Pastoralarbeit werben und diente von 1924—1927. In 1927 fand die Gemeinde in Prof. D. E. Harder einen treuen und aufrichtigen Prediger. Er hat nicht volle Pastoralarbeit getan aber er war fast von jedermann beliebt und sein unerwarteter himmlischer Heimgang am 16. Okt. 1930 versetzte die Gemeinde in Trauer. Nachdem die Gemeinde beinahe zwei Jahre lang von verschiedenen Brüdern aus dieser Umgegend bedient wurde, fand sie einen tüchtigen Leiter in dem jungen Br. Walter Gering, der unter dem Einfluß dieser Gemeinde aufwuchs und sich auf verschiedene Schulen fürs Predigtamt vorbereitete. Er arbeitete von 1932—1937 im Segen und nahm dann die Arbeit der Eden Gemeinde bei Moundridge, Kans. auf. Im Jahr 1937—1938 hat die Gemeinde in Rev. Herold Groß, einem andern Sohn unserer Gemeinde, einen sehr guten und fähigen jungen Mann gehabt. Jedoch er will noch mehr zur Schule gehen und nun hält die Gemeinde wieder Umschau nach einem Pastor.

Die Geschichte einer Gemeinde besteht aber nicht nur durch die Arbeit ihrer Prediger, sondern auch aus der treuen Arbeit und Mithilfe eines jeden Gliedes. Die Gemeinde hat seit ihrer Gründung immer den guten Einfluß und die Unterstützung der tüchtigen Lehrer von Freeman College genossen. Darunter sollte man wohl nennen: Dr. J. R. Thierstein, Dr. Edison Mosiman, Dr. A. J. Regier, Prof. P. F. Quiring, Prof. J. J. Moyer, Prof. B. J. Kaufman, Prof. B. A. Böse, Prof. U. S. Amstutz, Dr. P. R. Schröder, und andere. Rev. John Engbrecht, Rev. Jacob A. Tießen, Rev. P. P. Tschetter und Rev. P. P. Kleinsasser halfen auch die Gemeinde bauen.

Bruder Benjamin Waltner hat 17 Jahre lang die S. Schule dieser Gemeinde geleitet und war die längste Zeit seit Gründung der Gemeinde einer ihrer Diakonen. Andere Brüder, welche als Diakonen gedient haben, sind: Jakob M. Wollman, Sam Walter, Dan H. Unruh, John W. Tschetter, A. A. Wollmann, P. P. Kleinsasser, J. M. Regier, P. C. Graber, A. D. Schmidt, P. R. Schröder, Jacob C. Neufeld, S. P. Preheim und Jakob M. Wald-



Dezember
12. Monat
31 Tage

Luther-Haus zu Wittenberg

Bauernregel
Dezember veränderlich und lind,
Der ganze Winter ein Kind.

Tag	Wochentag	Gedenktag	Mond-Aspekte	Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel zum täglichen Hausgottesdienst
1	Freitag	1709 Abraham a Santa Clara†		7 01	4 36	9 50		Kol. 4, 1-18
2	Samstag	1497 Hans Holbein*		7 03	4 36	10 58		Psalm 150

49] 1. Sonntag des Advents. Ev.: Matth. 21, 1—9. Epist.: Röm. 13, 11—14
Jesu Einzug in Jerusalem

Tag	Wochentag	Gedenktag	Mond-Aspekte	Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
3	Sonntag	1857 Christian Rauch†		7 04	4 36	vorm		Jer. 23, 1-6
4	Montag	1409 Grdg. d. Univ. Leipzig		7 05	4 36	12 06		Jer. 31, 31-34
5	Dienstag	1689 Sam. Liscow†		7 06	4 36	1 14		Jer. 33, 14-26
6	Mittwoch	1530 N. Selnecker*		7 07	4 35	2 21		Hes. 34, 11-16
7	Donnertag	1724 Thorner Blutbad		7 08	4 35	3 28		Hes. 34, 23-31
8	Freitag	1867 C. F. Spittler†		7 09	4 35	4 33		Hes. 36, 22-27
9	Samstag	1737 Benjamin Schmolck†		7 10	4 35	5 38		Psalm 24

50] 2. Sonntag des Advents. Ev.: Luk. 21, 25—36. Epist.: Röm. 15, 4—13
Von den Zeichen des Jüngsten Tages

Tag	Wochentag	Gedenktag	Mond-Aspekte	Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
10	Sonntag	1520 Luther verbr. d. Bannbulle		7 11	4 35	6 38		Daniel 7, 13-18
11	Montag	1835 Ad. Stöcker*		7 11	4 35	7 33		Daniel 9, 22-27
12	Dienstag	1777 Albr. v. Haller†		7 12	4 35	8 23		Hosea 2, 16-25
13	Mittwoch	1484 Paul Speratus*		7 13	4 35	9 06		Hos. 14, 2-10
14	Donnerstag	1799 G. Washington†		7 14	4 35	9 44		Joel 3, 1-5
15	Freitag	1901 Abt Uhlhorn†		7 15	4 36	10 18		Amos 9, 11-15
16	Samstag	1859 W. Grimm†		7 15	4 36	10 50		Psalm 96

51] 3. Sonntag des Advents. Ev.: Matth. 11, 2—10. Epist.: 1. Kor. 4, 1—5
Johannes im Gefängnis

Tag	Wochentag	Gedenktag	Mond-Aspekte	Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
17	Sonntag	1682 Beata Sturm*		7 16	4 36	11 19		Micha 4, 1-5
18	Montag	1803 J. G. Herder†		7 16	4 36	11 48		Micha 5, 1-4
19	Dienstag	1498 A. Osiander*		7 17	4 37	12 16		Zeph. 3, 14-20
20	Mittwoch	1552 Katharina Luther†		7 17	4 37	12 46		Hag. 2, 1-9
21	Donnerstag	1795 Leop. v. Ranke*		7 17	4 38	1 19		Sach. 9, 8-12
22	Freitag	1857 Marie Nathusius†		7 18	4 38	2 56		Jes. 9, 1-6
23	Samstag	1597 Martin Opitz*		7 18	4 39	2 37		Psalm 113

52] 4. Sonntag des Advents. Ev.: Joh. 1, 19—28. Epist.: Phil. 4, 4—7
Das Zeugnis Johannis

Tag	Wochentag	Gedenktag	Mond-Aspekte	Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
24	Sonntag	Heiliger Abend		7 19	4 39	3 24		Math. 1, 18-25
25	Montag	Weihnachtsfest		7 19	4 40	4 20		Luk. 2, 1-14
26	Dienstag	Zweiter Weihnachtstag		7 20	4 40	5 23		Luk. 2, 15-20
27	Mittwoch	1840 Anf. der Tamulenmission		7 21	4 41	6 28		Joh. 1, 1-18
28	Donnerstag	1524 Joh. v. Staupitz†		7 21	4 42	7 37		1. Joh. 3, 1-8
29	Freitag	1673 V. E. Löscher*		7 21	4 43	8 47		Hebr. 1, 1-4
30	Samstag	1819 Theod. Fontane*		7 22	4 43	9 57		Psalm 45, 1-8

53] Sonntag nach Weihnachten. Ev.: Luk. 2, 33—40. Epist.: Gal. 4, 1—7
Darstellung Jesu im Tempel

Tag	Wochentag	Gedenktag	Mond-Aspekte	Son. Aufg.	Son. U'tg.	Mond Aufg.	Mond-Zeichen	Bibellesezettel
31	Sonntag	Sylvester		7 22	4 44	vorm		Psalm 90

Mondwechsel

Letztes Viertel ......d. 3., 3:40 nachm. Erstes Viertel ......d. 18., 4:04 nachm.
Neumond ....d. 10., 4:45 nachm. Vollmond ....d. 26., 6:28 vorm.

ner. — Als Trustees dienten folgende Brüder: R. A. Gering, A. J. Waltner, Jacob T. Groß, J. J. Waltner, John K. Hofer, A. W. Groß, Joe J. Walter, Dr. M. J. Wollman und andere.

Die S. Schule der Bethanien Gemeinde hat etwa 250 Lehrer und Schüler. 17 Klassen. Die Superintendenten sind gewesen: Ben Waltner, P. P. Kleinsasser, P. J. Quiring, J. C. Neufeld und Marie Waldner.

An 20 Schwestern gehören zum Bethanien Frauen Missionsverein und folgende Schwestern waren Leiterinnen desselben: Frau H. A. Bachmann, Frau B. A. Böse, Frau J. H. Wipf, Frau A. D. Schmidt, Frau John K. Hofer, Fran Ben Waltner und Frau S. P. Prieheim.

Die Gemeinde hat jetzt 394 Glieder im Gemeindebuch eingeschrieben, von welchen 32 gestorben und an 150 während der Jahre ausgetreten sind. Jetzt ist die Gliederzahl etwa 215. Die meisten davon sind schon in dieser Gemeinde aufgewachsen. In der Liste unserer Glieder findet man 15 Prediger, 1 Missionarin, 12 Professoren, an 25 Distrikt-Schullehrer, 3 Doktoren der Medizin, 4 Zahnärzte, 1 Advokat, mehrere Bankiere, allerlei Geschäftsleute und einige Bauern. Mehrere von unsern Brüdern haben in der Legislatur unseres Staates in Pierre, S. Dak., gedient. 3 unserer Brüder sind Stadt-Mayor gewesen; 1 Bruder war County Commissioner, 2 County Treasurer, 1 County Supterintendent of Schools, mehrere Uncle Sams Postmänner, usw. Einander zu dienen mit den Gaben, welche Gott jedem unter uns gibt, ist Christenpflicht.

Im Jahre 1920 hat die Gemeinde eine Predigerwohnung mit 9 Zimmern, gekauft.

Die Gemeinde hat seit ihrer Gründung ungefähr $22,000 für Mission beigesteuert und etwa $32,000.00 für die Unterhaltung ihrer Gemeindekasse gegeben. Nebstdem hat der Frauen Missionsverein viele Kleider genäht und Gaben gesendet und gespendet für Arme und Bedürftige im Heimatlande und für die Heiden. Auch hat die Gemeinde mehrere tausend Dollars bezahlt für das Predigerheim; mehrere tausend Dollars für den Umbau der Kirche, mehrere tausend Dollars für Freeman College, dazu gegeben für Hospital, Armenunterstützung, fürs Rote Kreuz, usw. Der Herr hat die Herzen willig gemacht solches zu tun. Ihm sei die Ehre dafür! Nicht für Selbstruhm geschrieben, sondern in dem Sinne von 1. Korinther 15,88: „Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich und nehmet immer zu in dem Werk des Herrn, sintemal ihr wißt, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn." — S. P. Preheim.

Freeman Junior College
Geschichtlicher Ueberblick über Entstehung und Wachstum.

Caroline A. Waltner

Als die ersten Mennoniten in 1873—74 in Süd Dakota sich ansiedelten, wurden sie bald gewahr, daß, wenn man den kirchlichen und auch den bürgerlichen Bedürfnissen nachkommen wollte, eine Schule notwendig sei. In diesem Lande der großen und vielen Gelegenheiten, aber auch Verschiedenheiten, und Irrtümer, brauchen wir die Gesinnung Christi, um einander in Liebe ertragen zu können.

Am 14. Dezember, 1900, wurde Freeman Junior College organisiert, zwar mit dem Namen „South Dakota Mennonite College". Trotz dem großen Unternehmungsgeist und Eifer, der dort an den Tag gelegt wurde, nahm es noch drei Jahre bis ein geeignetes Gebäude errichtet, und die Schule eröffnet werden konnte. „Den Aufrichtigen läßt es der Herr gelingen„ wurde auch hier zur Tatsache. Die Gründer dieser Schule waren nicht nur besorgt um die eigentliche Schulbildung, sondern auch um mit dem Worte Gottes besser bekannt zu werden. Manchmal will es uns scheinen, daß es heute an Hunger fehlt, nach etwas Unvergänglichem, denn es wird jetzt gleichgültiger gelebt.

Unsere Eltern, die mit so viel Glauben und Gottvertrauen für diese Schule gearbeitet haben, wurden mit Erfolg gekrönt. Die Studentenzahl betrug sich auf 109 gleich das erste Jahr. Prediger H. A. Bachmann war Prinzipal der Schule und bekam noch zwei Gehilfen. Die Schülerzahl stieg auf 130 das folgende Jahr und 4 Lehrer wurden angestellt. In den ersten paar Jahren wurden auch Anfänger (alle acht Grade) gelehrt, aber dieses war nicht sehr erfolgreich für Familien, die weit ab wohnten, weil kleine Kinder die Pflege der Eltern notwendig haben. Der deutschen Sprache, der Religion, dem achten Grad der Volksschule und dem Hochschulkursus wurde jetzt die Aufmerksamkeit geschenkt. Somit

verminderte sich die Schülerzahl bis es im Jahre 1908—09 nur 68 waren, aber die mehr Fortgeschrittenen nahmen die Gelegenheiten immer mehr wahr.

Vier Jahre nach der Gründung der Schule wurde ein Knabenheim gebaut. Dr. J. R. Thierstein nahm jetzt schon die leitende Stelle ein. Im Sommer 1915 errichtete man ein Mädchenheim. Das Auditorium-Gymnasium wurde im Sommer 1923 gebaut, gänzlich durch Mittel von Studenten. Das Mennonite Memorial Hall, welches in 1926 vollendet wurde, wird jetzt als Hauptgebäude benutzt. Der Kampus umfaßt neun Acker Land und auf demselben sind fünf Gebäude. Während der letzten acht Jahre wurden aber die Studentenheime nur teilweise (meistens von Lehrer-Familien) benutzt, einige Zimmer auch von Studentinnen, die sich aber selbst beköstigten.

Die größte Zahl der Studenten kommen per Automobile, denn diese Vorkehrungen machen es möglich etwas billiger durchzukommen, aber manches Wünschenswerte geht dadurch verloren, oder leidet darunter. Man betrachtet sich mehr oder weniger als ein Gast, und will auch demgemäß behandelt werden, und der sogenannte „Schulgeist" leidet hauptsächlich darunter. Auch die Studenten-Organisationen, die den Zweck haben, das Interesse der Studenten in verschiedenen Hinsichten zu fördern, müssen sich in die neue Ordnung fügen. Die Erziehung ist wohl das Wesentlichste in der Gestaltung des Charakters, nebst dem geistigen Erbe, das ein Mensch in diese Welt bringt. Mit all diesen Bemühungen versuchen wir unsere Studenten zu Jesu zu bringen, sie unter seinen reinigenden und heiligen Einfluß zu stellen, damit sie dann am sichersten ihrem hohen Ziele zugeführt werden können.

Nun wir hoffen auf bessere Zeiten — mehr Aufopferung — mehr Gottvertrauen — größeres Verlangen nach „dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit".

Der Unterrichtsplan ist von Zeit zu Zeit nach Bedürfnissen verbessert und erweitert worden. Seit 1911 bietet die Schule nebst dem Hochschulkursus auch einen Lehrerkursus. In demselben Jahr führte man einen vierjährigen Geschäftskursus ein. Ackerbau und Haushaltekunst wurden noch hinzugefügt um vollständige Anerkennung zu erlangen.

Laut der Inkorporations-Artikel war es der Plan der Gründer dieser Anstalt, daß sie sobald als möglich ein vollständiges College werden sollte, und in 1927 wurde der Anfang mit dem Junior College Department gemacht. Es dauerte aber doch noch sieben Jahre bis es völlige Anerkennung fand.

Es werden folgende Kurse gegeben:

Junior College Course
Special Two Year College Course
One Year Normal Course
Two Year Normal Course
One Year Bible Course
Two Year Bible Course
Four Year Bible Course
High School Course

Obige Vorkehrungen geben den jungen Leuten eine Gelegenheit eine allgemeine Ausbildung sich anzueignen, das heißt, praktische Kenntnisse fürs tägliche Leben auf der Farm und im Geschäft, aber ganz besonders für den Beruf eines Gemeinde-, Volks- und Sonntagsschullehrers vorzubereiten.

Das Interesse in der deutschen Sprache wird geweckt und gefördert. Der Junior College Course bietet genügend Vorbereitung für Studenten, die weiter arbeiten wollen, so daß sie ohne Schwierigkeiten in irgend eine gute Schule oder Universität eintreten können.

Präsident Unruh berichtet über das laufende Schuljahr folgendes: „Die Gesamtzahl der Schüler stieg auf 148, trotzdem das Unterrichtsgeld erhöht werden mußte. Der Kreis von dem die Studenten kamen dehnte sich viel weiter aus." Das Lehrerausbildungs-Departement liefert zufriedenstellende und erfolgreiche Lehrer. Dieses Jahr waren es 34 an der Zahl. Die Bibelabteilung sorgte unter anderm auch für acht Lehrer die Sommerbibelschulen lehrten. Große Möglichkeiten kommen hier an den Tag, und dieser Zweig unserer Schule sollte sich in der Zukunft mehr fühlbar machen. Die Radio-Andacht, meistens Gesang, und über WNAX (Yankton) sonntäglich von 3:45 bis 4:00 geliefert, bringt viele Dank- und Anerkennungsbriefe. Der a cappella Chor, unter der gediegenen Leitung von Gerhard Töws, machte einen erfolgreichen Ausflug durch Kansas und Nebraska. Der Mädchenchor nahm Ehrenstellen ein in Bezirk- und Staats-Wettbewerb. Die freiwilligen Gaben dieses Jahr (1937—38) sind auf $5 000 gestiegen". Die Schuld ist um $14,-900 verkleinert. Bessere Besoldung der Lehrer steht in Aussicht." (Es waren deren elf angestellt im letzten Jahre.) Das Leben und

der Fortgang der Schule wird im großen ganzen mehr geschätzt, besonders in der nächsten Umgebung, und die Zukunft für ein gesundes Wachstum sieht mehr versprechend aus.

Besonders erfolgreich war der Versuch der Glieder der Behörde, die Vorkehrungen getroffen haben, in allen Gemeinden das Interesse für die Schule zu wecken, indem sogenannte „Welfare Committees" geschaffen wurden. Nebst dem Prediger bestand das Komitee aus drei bis fünf Gliedern, denen das Wohlergehen der Schule hauptsächlich am Herzen liegt, und die die Glieder der Gemeinde in folgender Weise berühren sollten: 1. Mehr anspornen zum Gebet für die Schule, und deren Wohlergehen. 2. Als Vermittler zwischen Schule und Gemeinde, und Gemeinde und Schule zu stehen. 3. Die Notwendigkeit der Schule fühlbar zu machen und deren Erfolg durch Gaben zu unterstützen, wenn auch nur wenig gegeben werden kann.

Großer Erfolg ist zu verzeichnen während des verflossenen Jahres, obgleich nicht alle Gemeinden in der nächsten Umgebung diesem Rufe gefolgt waren. Die kleinen Gaben, die gesammelt wurden, haben große Schulden gedeckt, denn wenn viele auch nur etwas geben, muß es schließlich doch Großes bezwecken.

Nicht in der Weite

Herz, mein Herz, nicht in der Weite,
in der Nähe wohnt das Glück!
Glaube, liebe, hoffe, leide,
und kehr' in dich selbst zurück.

Wüchsen über Nacht dir Flügel
schneller als der Sonne Strahl,
trägst du über Tal und Hügel
rastlos deiner Sehnsucht Qual.

Denn die Welt kann dir nicht bieten
das, wonach du heiß verlangst;
denn die Welt hat keinen Frieden,
hat nur Streit und Not und Angst!

Ewig wechselnd ist ihr Streben,
ewig wechselnd ist ihr Ziel;
was ihr heute Rast gegeben,
morgen ist's der Winde Spiel.

Drum, mein Herz, nicht in der Weite,
in der Nähe such' dein Glück!
Glaube, liebe, hoffe, leide,
und kehr' in dich selbst zurück!

Julius Sturm.

Unsere Heimgerufenen.

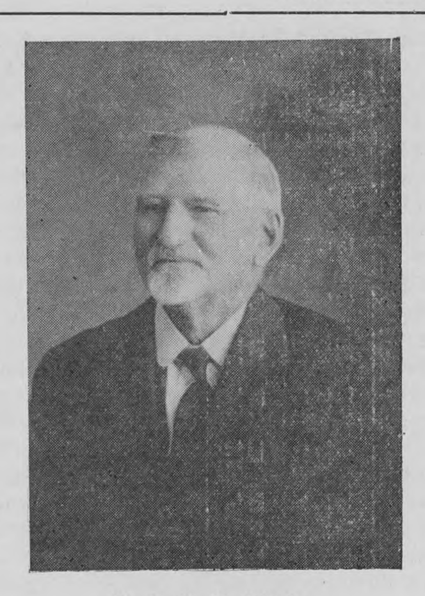
Was uns der Tod auch raubet . .

Ein teures Kleinod mußtest du der Erde übergeben,
Zerbrochen liegt vor dir ein reiches, liebes Glück,
Verloren hat die Sonne allen Glanz in deinem Leben,
Nur abgrundtiefer Schmerz blieb dir zurück.
O Menschenkind, was uns der Tod auch raubet,
Ein Balsam kann die Qual der Zweifel stillen,
Dein Herz wird Frieden finden, wenn's das eine glaubet,
Wir sterben alle nur an Gottes heil'gem Willen.
Kein Unglück, keine Krankheit, kein Versehen,
Und auch kein blindes Schicksal hat gewütet hier,
Nur Gottes heil'ger Wille ist geschehen,
Ein Strahl der ew'gen Liebe fand den Weg zu dir.
Nur darf dein Trotz den Himmel nicht verschließen,
Demütig mußt du trauen lernen Gottes Vaterhänden,
Dann werden Segensströme aus dem schwersten Leide fließen,
Und alles Weh wird in Anbetung enden.

Charlotte Friede.

Obiges Gedicht gehört mit zu den letzten, die aus dem Herzen der Entschlafenen geflossen sind.

Prediger Abraham A. Wiebe, Delft, Minn. „Unser Leben währet 70 Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es 80 Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen." Ps. 90,10. Es hat dem lieben Gott gefallen Gatten und Vater der Familie nach vollbrachtem Lauf heimzurufen. Er hat sein Leben gebracht auf 76 J. 3 M. und 9 T. Geboren wurde er in Marienthal, Süd-Rußland am 26. Sept. 1861. Hier wuchs er heran und bekam seine Schulbildung. Im 15. Lebensjahr wanderten seine Eltern mit ihm und 2 Schwestern aus und kamen am 4. Aug. 1875 nach Mt. Lake, Minn. Bald nachher wurden sie Eigentümer einer Farm bei Delft, woselbst der Abgerufene mit seinen Eltern wirtschaftete. In 1882 fand ihn der Herr, worauf er von Aelt. Aron Wall auf seinen Glauben getauft und in die Bergfelder Gemeinde aufgenommen wurde und bis zu seinem Ende Glied derselben blieb. Am 27. Nov. 1883 heiratete er Sara Wiebe, geb. Unruh, und sie pilgerten gemeinsam in Liebe und Segen 54 J. 1 M. und 8 T. Diese Ehe wurde mit 13 Kindern gesegnet, wovon 3 Söhne und 1 Tochter ihm im Tode vorangingen. Großvater wurde er über 47, wovon 4 starben und Urgroßvater über 3 Kinder. Der Herr berief ihn ins Predigtamt und am 28.



Pred. A. A. Wiebe

Dez. 1900 wurde er von Aelt. Heinrich Quiring ins Amt eingesegnet und blieb bis zu seinem Ende darin treu. Mehreremale ist er krank gewesen, wie im Jahr 1915, so auch in 1923, da er eine schwere Operation in Rochester, Minn., durchmachte. Seitdem ist er meist gesund gewesen bis er am 29. Dez. 1937 abends an heftigem Lungenfieber erkrankte, welches nach 7tägigem schwerem Leiden 4 Uhr morgens am 5. Januar mit dem Ruf nach der obern Heimat endete. Endlich kommt er leise / Nimmt uns bei der Hand, / Führt uns von der Reise / Heim ins Vaterland

Pred. Peter Görtz, Sohn von Johann Görtz, geboren im Jahre 1853 in Preußen, war später wohnhaft in Gnadenheim, Südrußland. Dort erhielt er seine Schulbildung unter Lehrer Heinrich Richert; dem er besonders seine Bibelkenntnis verdankte. In 1872 wurde er von Aelt. Jakob Buller getauft und als Glied in die Alexanderwohl Gemeine (in Rußland) aufgenommen. In der großen Auswanderung aus Rußland (1874) kam er mit seinen Eltern nach Silverlake ,Süd Dakota. Dort diente er einige Jahre als Lehrer in der deutschen Schule und wurde auch als Prediger gewählt und ins Predigtamt eingeführt. Dort starb auch sein Vater. 1880 trat er in den Ehestand mit Maria Unruh. In dieser Ehe wurden ihnen 10 Söhne und 4 Töchter geboren. Ein Söhnlein starb etliche Tage nach seiner Geburt. Die anderen Kinder sind alle am Leben. In 1884 kamen sie nach Kansas und kauften eine Farm östlich von Inman, Kansas, und schlossen sich der Hoffnungsau Gemeinde an, und er hat hier etwa 30 Jahre als Prediger gedient. Er war immer bereit zur Arbeit in der Gemeinde, auch ohne jegliche materielle Unterstützung. In 1914 zog er mit einer Gruppe nach Carnduff, Canada; kamen aber etliche Jahre später zurück nach Kansas, und wohnten zuletzt in Newton, Kansas. Er hatte schon mehrere Jahre körperliche Leiden die ihm auch bei der Arbeit sehr hinderlich waren; aber seine starke Willenskraft erhielt ihn, daß er nicht den Mut verlor. Zuletzt fanden sich aber immer mehr Gebrechen, daß seine Kraft nicht ausreichte und er oft bedient werden mußte. Sein inneres Leiden, und zuletzt noch Lungenentzündung hatten die Wirkung, daß am 4. Juli 3 Uhr Morgens sein Geist die sterbliche Hülle verließ und zu Gott ging, dem er hier diente und liebte. Der ihn aber auch vergelten wird für seine Arbeit. Im Ehestand gelebt 58 Jahre. Alt geworden 84 J. 6 M. und 8 Tage. Er hat ein sehr wechselhaftes und oft mühevolles Leben hinter sich. Wir gönnen ihm die Ruhe bei dem Herrn, dem er hier gedient. Möge der Herr geben, daß wir alle auch eingehen können zur ewigen Ruhe bei dem Herrn.

Prediger Heinrich Johann Klassen, Wishart, Sask., wurde im Dorfe Kronsgarten, Rußland, den 5. Sept. 1891 geboren und starb in Saskatoon im City Hospital Montag, den 13. Juni 1938. Er hinterläßt eine Witwe und 5 Kinder.

Br. Klassen wanderte mit seiner Familie im Jahre 1926 in Canada ein und farmte die letzten 8 Jahre im Wishart Distrikt. Er wurde in Rußland im Jahre 1926 zum Prediger berufen und diente seiner Gruppe in Wishart mit dem Worte Gottes. Auch predigte er dann und wann auf der mennonitischen Ansiedlung bei Parkerview. Die letzten drei Jahre war er leidend und seine schwere anhaltende Krankheit erschwerte ihm seinen Dienst. Sonnabend vor Pfingsten kam er auf dringendes Zureden seiner Angehörigen und Freunde nach Saskatoon zum Arzt. Montag erfolgte eine schwere Magenoperation. Es schien die Operation gut ausgefallen zu sein, aber Freitag kam eine schwere Lungenentzündung dazu, Sonnabend wurden die Angehörigen über die Komplikation benachrichtigt und spät des Abends erreichte seine Gattin das Hospital. Sie durfte ihm zur Seite bleiben, bis er Montag, den 13. Juni, um 5:40 sanft und selig einschlief. Sein Sterbelager umstanden zwei Schwestern, der Arzt, Frau Klassen

und ich. Es erfüllte sich auch an ihm des Dichters Wort: „Endlich kommt er leise, nimmt uns bei der Hand, / Führt uns von der Reise heim ins Vaterland." — Sein Sterben war ein sanftes Einschlummern und ich mußte an das Wort denken: „Wer so stirbt, der stirbt wohl!"

Donnerstag, um 2 Uhr nachmittags, fand auf seiner Farm die Begräbnisfeier statt.



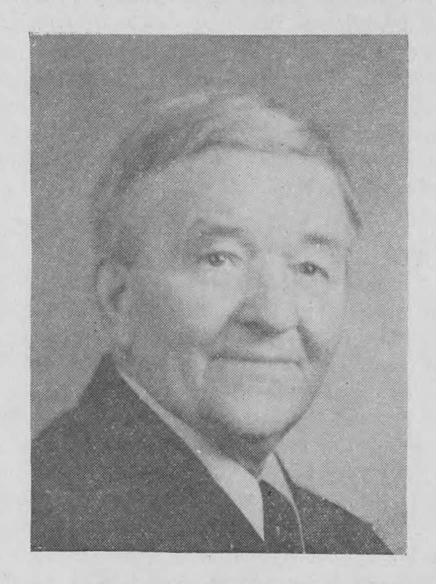
Pred. S. M. Musselman

Samuel Moyer Musselman, Sohn von Christian und Barbara Moyer Musselman, wurde geboren den 16. Okt. 1875 zu Steinsburg, Pa. und starb am 29. Juli, 1938 zu Hillsboro, Kansas im Alter von 62 J. 9 M. und 13 T. Am 21. Dez. 1902 wurde er als mennonitischer Prediger ordiniert in der ersten Mennoniten Kirche zu Philadelphia, Pa. Schon vor seiner Ordination diente er der Gemeinde zu Germantown. Im Januar 1903 übernahm er den Dienst an zwei Gemeinden in Iowa, nämlich Wayland und Eicher. Im Juni 1903 verehelichte er sich mit Minerva Landis, Glied der Philadelphia Gemeinde. In dieser Ehe wurden vier Kinder geboren. Dwight zu Arlington, Ohio, Vivienne zu Wichita, Kansas, Frances, Mrs. Edvin Schrag, zu Pretty Prairie, Kansas und George, zu Hause. Alle Kinder wurden in Iowa geboren. In seiner 35jährigen Dienstzeit als ordinierter Prediger diente er folgenden Gemeinden: Wayland und Eicher Gemeinde in Iowa, Bluffton, Ohio, Pretty Prairie, Wichita, und zuletzt Johannestal zu Hillsboro, Kans. Hier hatte er eben ein höchst segensreiches Jahr seines Dienstes beendet als er heimgerufen wurde. Ferner diente er als Mitglied an der Behörde zu Bluffton College, als Mitglied in der Aeußern Missionsbehörde, und im Komitee der innern Mission der Westlichen Distrikt-Konferenz. Er hinterläßt nebst Frau und Kindern, drei Schwestern: Emma zu Milford Square, Pa.; Frau Anna Hollman auch zu Milford Square und Frau Ellen Meyer zu Quakertown, Pa. Diese nebst vielen Freunden zu Hillsboro und anderwärts freuen sich über das Leben und die Arbeit des Verstorbenen. Das Begräbnis fand von der Johannestal Mennoniten Kirche aus statt am 2. Aug. 1938 um 3 Uhr nachmittags, unter zahlreicher Teilnahme. Worte des Trostes wurden von folgenden Brüdern gesprochen: A. S. Bechtel über Ps. 23, J. W. Vogt über Joh. 14,2.3, T. J. Miller über Matth. 5,1—12, A. E. Kreider über Hebr. 11,10 und andern, und J. A. Ewert über Psl. 1,21? deutsch. Der Verstorbene wurde auf dem Johannestal Friedhof nahe der Kirche begraben.

Aelt. Johann Gebrandt, Sohn von Johann Gerbrandt und dessen Ehefrau Katharina, geb. Schroeder, wurde den 23. Dez. 1854 bei Gombin, Polen geboren. Am 13. Juni 1870 wurde er auf das Bekenntnis seines Glaubens von Aelt. Gerhard Bartel getauft und in die Wimischle Mennoniten Gemeinde aufgenommen. Im Frühjahr 1875 kam er mit seinen Eltern nach Marion Co., Kansas. Am 26. Dezember 1880 wurde er von Aelt. Johann Schröder der Gnadenberg Gemeinde mit Helena Klassen ehelich verbunden, mit der er bis zu seinem Tode Freude und Leid geteilt. Dieser Ehe wurden 7 Kinder geboren, wovon ihm drei im Tode vorangegangen sind. Zum Prediger der Johannestal Gemeinde bei Hillsboro, Kansas wurde er am 11. Sept. 1887 von Aelt. Dietrich Gäddert ordiniert, und zum Aeltesten der Gemeinde am 22. Dez. 1890 von Aelt. Jakob Buller. Als anfangs dieses Jahrhunderts sich besonders günstige Siedlungsmöglichkeiten im westlichen Canada boten, unternahm er mit anderen Brüdern aus Kansas in 1904 eine Studienreise hierher, und siedelte dann in 1905 mit seiner und einigen anderen Familien bei Drake an. Er kann wohl als Hauptgründer dieser Ansiedlung sowie auch der Nordstern Gemeinde bezeichnet werden. Bei der Gründung der Nordstern Gemeinde am 12. Feb. 1906 wurde er einstimmig zu ihrem Aeltesten be-

rufen, welches Amt er mit Gottes Hilfe treulich bis zum Jahre 1926 verwaltete, als er geschwächter Gesundheit wegen zurücktrat. Stets bekundete er großes Interesse für den Aufbau des Reiches Gottes im Kreise der eigenen Gemeinde sowie auch in Konferenzbestrebungen beides der Canadischen wie der Allgemeinen-Konferenz von Nord Amerika. Viele Jahre diente er als Vorsitzender der Inneren Missionsbehörde der Canadischen Konferenz. Besonders dankbar fühlte er, daß es ihm vergönnt war der letzten Sitzung der Allgemeinen Konferenz von N. A. anfangs August, 1938 einige Tage beizuwohnen. Am 16. August 1938, 3:15 Uhr morgens nach vier tägigem schwerem Leiden erfüllte der Herr seinen Wunsch heimzugehen, nach einem Leben von 83 J. 7 M. und 23 T. Es betrauern ihn seine ihm stets treu zur Seite stehende Gattin, 1 Schwester, 2 Söhne, 2 Töchter. Die Begräbnisfeier fand am 19. Aug. statt. Am Hause sprach Br. Jakob J. Thiessen, Saskatoon. Die Landkirche war ganz voll. Drei Aelteste und elf Prediger waren zugegen; sechs von ihnen trugen die Leiche. Pred. Joh. Penner vom Orte las zur Einleitung Hiob 19,25—27. Aelt. Benj. Ewert hatte zum Text Luk. 2,25 und 2. Tim. 4,6—8. Er erinnerte an die friedsame Natur des Heimgerufenen, die in so vielen Fällen schroffe Felsen im Glaubensleben wußte zu vermeiden. Ihm folgte Pred. B. Weber (Altmennonit), Guernsey, Sask., in englischer Sprache über Ps. 119,59. Er betonte das gute Beispiel, das der Heimgerufene uns vorgelebt. Aelt. David Toews hatte zum Text Offb. 14,13. Die Predigt galt hauptsächlich den Angehörigen und drang ins Herze. Man konnte sich der Tränen nicht erwähren. Er wies die Trauernden auf Gott, den alleinigen Tröster, hin. Zum Schluß sprach Aelt. H. H. Bartel. Er erzählte manche Begebenheit aus dem Leben des Verstorbenen, wobei ihm die Stimme öfter stockte da er mit dem Bruder 43 Jahre in der Gemeinde gewirkt. Am Grabe diente Pred. Jakob Klassen, Eigenheim. — Also Br. Gerbrandt ist tot? Nein, nie und nimmer! Er ist nur entschlafen! Vielen hat er mit des Herrn Hilfe durch sein Leben und Wirken den richtigen Weg gezeigt. Die sind jetzt kräftige, lebendige Denkmäler. Welch eine große Lücke ist uns geworden! Der Gemeinde ist der Aelteste verschieden; der Familie der Gatte und Vater und den Freunden ein Freund. Ein segensreiches Leben ist nun zum Abschluß gekommen.

Aeltester Paul R. Aeschliman, Sohn von Christian P. und Julia Roulet Aeschliman, wurde am 25. Oktober, 1862, nahe Brenets, Canton de Neuchatel, Schweiz geboren und starb am 19. März, 1938, zu Colfax, Washington nach dreiwöchiger Krankheit an Lungenentzündung im Alter von 75 J. 4 M. und 22 T. Er kam in 1884 nach Pulaski, Iowa, und ward dort von Pred. P. Roulet in die Mennonitengemeinde aufgenommen. Im November 1886 reiste er mit einigen andern nach Washington Territory um ein Heim zu suchen. Seine Elementarschulbildung erhielt er in der Schweiz, meist in Französisch. In 1891—1893 besuchte er die Fortbildungsschule zu Halstead, Kansas. Am 25. Aug. 1892 verehelichte er sich mit Phoebe E. Dieffenbach von Pulaski, Iowa und sie kamen nach Washington um hier in Whitman Co. als Farmer



Pred. P. R. Aeschliman

sich heimisch zu machen. Es hatten sich schon einige Mennoniten dort angesammelt und am 1. Juli, 1893 wurde unter der Leitung vom Feld-Sekretär der Allgemeinen Konferenz, Pred. J. B. Bär, in einer Privatwohnung eine Gemeinde organisiert und man wählte den nun Verschiedenen als Prediger und er wurde am folgenden Tage ordiniert im dortigen primitiven Schulhaus. Seine Dienste erstreckten sich weit über seine Gemeinde hinaus. Er war Glied der Innern Missionsbehörde und verschiedener Komitees der Allgemeinen Konferenz; und der Pacific Distrikt-Konferenz, in welcher man ihn den „Vater der Distrikt-Konferenz" nennen könnte, diente er als erster Vorsitzer und in verschiedenen andern Aemtern, zuletzt noch als Glied des Evangelisations- und Kirchenerweiterungskomitees. Auf diesem Gebiet war er ganz besonders

tätig in der Gründung neuer Gemeinden, da ihn der Herr bei der Gründung fast jeder Gemeinde des Distrikts brauchen konnte. Er durfte wenigstens 12 Jünglinge ins Predigtamt einführen, hat wenigstens 50 Ehen einsegnen und bei vielen Begräbnissen Trostworte sprechen dürfen. Der Ersten Mennonitengemeinde zu Colfax, Wash. (manchmal „Onecho" genannt) durfte er 43 Jahre als Aeltester dienen und war seit 1936 Emeritus derselben. Er war ein weiser, gesuchter Ratgeber und freute sich im Dienste des Herrn. Es betrauern sein Scheiden seine treue Gattin, eine Tochter, Frau Beulah Wright, LaGrand, Oregon, ein Sohn Rupert zu Colfax, Wash., 4 Großkinder, 2 Brüder, Fred und Ernst zu Colfax, 1 Schwester, Frau Rose Rubin, Pullman, Wash. und viele Freunde. Vier Brüder und 4 Schwestern sind ihm vorangegangen. Die Begräbnisfeier fand am 22. März statt. Pred. W. Harley King sprach über Apg. 20,24 und 2. Tim. 4,6; Pred. M. J. Galle aus Odessa sprach über Ps. 116,15 und Luk. 2,29. Die Leiche ruht im Colfax Friedhof.

Pred. Silas M. Grubb wurde am 1. Okt., 1873 nahe Frederick, Penna. geboren. Als kleines Kind kam er mit seinen Eltern, Pred. und Frau N. B. Grubb, in die Stadt Philadelphia wo er aufwuchs und stets lebte. Seine Schulbildung erhielt er in den Stadtschulen, Ursinus, und Temple College, und Reformed Episcopal Seminary. Am 8. April, 1887, wurde er von seinem Vater getauft und schloß sich der Ersten Mennonitengemeinde in Philadelphia an. Währenddem er seine Studien im genannten Seminar verfolgte wurde er von der Oestlichen Distrikt-Konferenz lizensiert zu predigen und diente der alten Germantown Mennonitengemeinde. Ordiniert wurde er am 26. Mai, 1897. Nach vollendung seines Seminarkursus nahm er einen Ruf der Zweiten Mennonitengemeinde in Philadelphia an als diese in 1899 organisiert wurde. Am 4. Januar, 1907, wurde er als Aeltester ordiniert auf Wunsch seiner Gemeinde und er hat dieser Gemeinde als einziger Diener am Wort seit ihrer Organisation 39 Jahre gedient. In dieser Zeit wuchs diese Gemeinde heran bis sie 200 Glieder hatte. Diese und viele andere haben gelernt ihn durch diese Jahre zu lieben und werden ihn sehr vermissen. Fünfundzwanzig Jahre lang erwies er sich auch als treuer und tüchtiger Editor unseres englischen Gemeinschaftsblattes, The Mennonite. Während dieser Zeit nahm das Blatt an Aussehen und Leserzahl zu. Durch dasselbe machte der Heimgerufene viele Freunde. Teilweise durch diese Verbindungen und durch die Mithilfe seines Vaters, der in seinen vielen Reisen zahlreiche wertvolle Dokumente gesammelt hatte, befindet sich in seinem Studierzimmer eine große Sammlung von historischem Werte, die mit der Zeit wohl Eigentum der Bibliothek eines unserer Colleges werden wird. Aelt. Grubbs Gesundheit versagte in letzten Jahren, aber er kämpfte ernsthaft um wieder zu gesunden. Am 5. Febr. waren er und Frau Grubb zu einem Diner zu Freunden geladen und hernach meinte er zu seiner Gattin, er habe die Gemeinschaft so sehr genossen, er solle wohl mehr ausgehen, es würde ihm guttun. Am nächsten Morgen den 6. Febr. ward er kritisch krank und starb schon um 9:15 fast plötzlich im Alter von 64 J. 4 M. und 5 T. Es betrauern ihn, seine ihm stets treu dienende Gattin, ein Sohn Robert, eine Schwiegertochter, ein Großsohn, sein Vater, Aelt. N. B. Brubb, ein Bruder, Pred. W. H. Grubb, Dwight, Jll., seine Gemeinde und viele Freunde.

Aeltester Nathanael Bertolet Grubb, Sohn von Silas und Elisabeth Bertolet Grubb, ward geboren am 6. Juli, 1850 in Frederick Twp., Montgomery Co., Pa., und wohnte daheim auf einer Farm bis 1868. Im Mai 1865 ward er in der Schwenksville Mennonitenkirche von Aelt. Moses H. Gottshall getauft und am 9. Mai, 1872 wählte ihn die Schwenksville Gemeinde einstimmig als Aelt. M. Gottshalls Gehilfen und am 30. Juni ward er ordiniert. Nach dem Ableben von Pred. Israel Beidler von der Germantown Mennonitengemeinde, diente Grubb dort jeden zweiten Sonntag, abwechselnd mit Pred. John H. Haldeman in 1875 und 1876. In 1882, von Juli bis Oktober, diente er der Ersten Mennonitengemeinde in Philadelphia, Pa. und ward dann als ihr Prediger gerufen am 1. Okt., 1882 und diente bis zum 1. März, 1921, als geschwächte Gesundheit ihn bewog zu resignieren. Die Gemeinde machte ihn aber gleich Ehrenältesten. Während seiner Dienstzeit hat er über 1000 Glieder aufgenommen, also durchschnittlich 26 jährlich. Am 5. Mai, 1884 ward er als Aeltester oder Bischof, wie man das Amt damals nannte, ordiniert. Die Aeltesten Moses H. Gottshall, John H. Oberholtzer, Andrew B. Shelly und Levi O. Schimmel dienten. Am 4. Juli, 1872 heiratete er Salome C. Gottshall, Tochter von Joseph und Catharine Clemens Gottshall. Sie durften in glücklicher Ehe leben bis zum 19. Febr. 1915, als sie starb. Sechs Kinder wurden ihnen geboren, 4 Söhne und 2 Töchter; drei, Arthur, Lizzie Irene, und Katie starben jung. Drei Söhne, Silas, William und Wallace erreichten



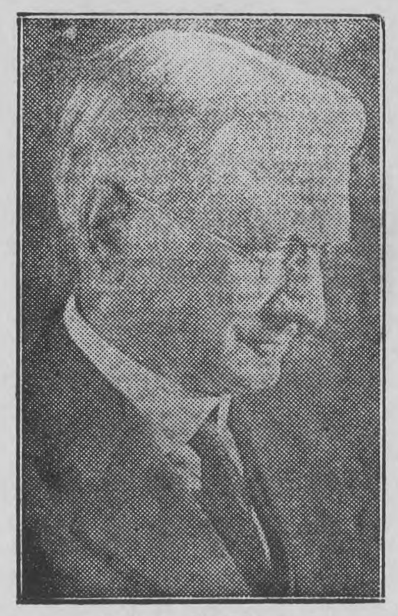
Pred. N. B. Grubb

Mannesalter. Silas, der älteste, diente der Zweiten Mennonitengemeinde in Philadelphia 39 Jahre und wirkte 25 Jahre, längere Zeit als Editor, an The Mennonite. William diente Gemeinden wie folgt als Prediger: Allentown, Pa.; Perkasie, Pa.; welche Gemeinde er gründete; Quakertown, und East Swamp, Pa.; Trenton, Ohio; Eden und Schwenksville, Pa. 3 Jahre; Normal, Ill. 8 Jahre und neuerdings Congregationalisten Gemeinden zu Cobden, Dwight und Emington, Ill. Aelt N. B. Grubb predigte während seiner Dienstzeit zu Schenksville auch regelmäßig zu Bertolets und öfter zu Hersteins, die vor der Trennung Zweige von Schippack waren. Einige Jahre diente er Rockhill nahe Telford, Pa. als Pred. David G. Bergy wegen hohen Alters zurücktrat. Zehn Jahre war er Aelt. M. Gottshalls Gehilfe und verdiente seiner Familie Unterhalt in seinem Beruf als Müller. Zeitweilig war er auch auf Tagelohn und hatte auch Aufsicht über einen Heupacker. Als Clerk am Farmers Hotel, Philadelphia gefiel er sich nicht und wandte sich wieder zur Mühle als er Prediger wurde. Dann studierte er im Frederick Institute, Frederick, Pa. und im Mennonitischen Seminar zu Wadsworth, Ohio, und war später beteiligt als das Frederick Altenheim gegründet ward. Aelt. Grubb schrieb viel für religiöse Blätter, war Glied der Pa. German Society, the Montgomery Historical Society und der von ihm gegründeten Mennonite Historical Society. In 1887 gründete er ein Akzidenz-Druckergeschäft zu Schwenksville, woraus später „The Schwenksville Item" ein Wochenblatt entstand. Er starb am 25. April, 1938 nach langem Leiden im Alter von 87 J. Es überleben ihn ein Sohn William und Familie und die Familie des andern Sohnes Silas, der am 6. Febr., 1938 starb.

Prediger Jakob H. Janzen. — „Eure Lindigkeit lasset kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe!" Phil. 4,5. Von Rabbit Lake kommt (März 1938) die Nachricht, daß dort Prediger Jakob H. Janzen sanft im Herrn entschlafen ist. Einem inneren Drange folgend, möchte ich einige Zeilen dem Gedächtnis des lieben Heimgegangenen widmen, war er doch in kritischen Zeiten einst in der alten Heimat, als ich mich auf der Flucht befand, mein Wohltäter und Pfleger in einer schweren Krankheit. „Brauer Janzens Jakob" war ein echtes Schönwieser Kind, jenes Mennonitendorfes, das im Laufe der Zeit von der Stadt Alexandrowsk verschlungen wurde. Ein Splitter der Schönwieser Gesellschaft wohnte in meinem Heimatdorfe gegenüber meinem Elternhause. Da lernte ich auch Jakob Janzen als Schwiegersohn der mit uns befreundeten Familie Wiebe kennen. Zur Zeit der Anarchistenherrschaft (Machno) in unseren Kolonien kam ich auf einer Flucht bis Schönwiese, wo ich bei meiner früheren Nachbarin und ihrem Mann liebevolle Aufnahme fand. Ich hatte eine feuchte, kalte Novembernacht unter einem kleinen Häuflein Heu in der „Plawnja" (alter, dichter Wald in der Niederung des Dnjeprs) zugebracht. Schon nach wenigen Tagen meines Aufenthaltes bei Janzens überfiel mich ein „Schnukken", das mir einige Tage und einige Nächte große Schmerzen verursachte. Freund Janzen rief mehrfach den Arzt, dem es erst am dritten Tage gelang das „Schnucken" zu stillen. Zu gleicher Zeit aber konstatierte der Arzt Lungenentzündung. Da hieß es, etliche Wochen das Bett zu hüten. Waren das schwere Tage, so habe ich doch schöne Erinnerungen aus jener Zeit mit herübergerettet: Die Erinnerung an Freund Jakob Janzens „Lindigkeit", die er mir mit Frau zusammen kundtat. Es war das eine Zeit, wo das Wort: „Der Herr ist nahe!" bald als Ahnung, bald als Wunsch auf dem Herzen lag. Schien es doch, als zögen die vier apokalyptischen Reiter der Offenbarung in kurzer Zeit durch unsere Kolonien, und als folgten ihnen noch andere Siegelgerichte. Lindigkeit — Freund Janzen war wohl die personifizierte Lindigkeit. Ihm hat das Leben wenig an irdischen Gütern und äußeren Erfolgen in den Schoß gestreut. Manches wurde ihm geraubt; was er sich aber behielt, das war sein Herz voller Liebe. Das durfte seine

kränkliche erste Gattin erfahren, das Zeugnis wird ihm seine nun verwitwete zweite Gattin geben, so seine Kinder, Nachbarn, die Gemeinde. Als ich ihn letzten Sommer in seinem Heim besuchte und er mir seine Krankheit so gelassen, gottergeben erzählte, ging es mir unwillkürlich durch den Sinn: „Der Herr ist nahe!" Was ich glaubte zu ahnen, ist nun eingetreten nach den Worten des Liederdichters: Endlich kommt er leise / Nimmt uns bei der Hand, / Führt uns von der Reise / Heim ins Vaterland. / — Dann ists ausgerungen! / Ach dann sind wir da, / Wo ihm wird gesungen / Ein Hallelujah! — Joh. G. Rempel.

Aelt. Johann W. Kliewer, Sohn von Johann P. und Aganetha Foth Kliewer, wurde geboren in der deutschen Mennoniten Ansiedlung Michalin in der Gegend nahe Kiev, russisch-Polen, am 8. Juni, 1869. Im Jahre 1874 wanderte er mit seinen Eltern und andern Gruppen nach Kansas aus und sie siedelten sich etwa 10 Meilen östlich von Newton an. Hier wuchs der Jüngling Johann auf und erhielt seine erste Schulbidung unter den Verhältnissen und Schwierigkeiten des Pionierlebens. Als junger Mann bekannte er den Herrn Jesus Christus als seinen Erlöser und schloß sich der Mennoniten Gemeinde an, in welcher Gemeinschaft er etwa 50 Jahre tätig war. Einige Jahre besuchte er die Fortbildungsschule in Halstead, wo er im Jahre 1890 graduierte. In den neunziger Jahren war er abwechselnd Student oder Lehrer. Er lehrte in den Harvey County Landschulen, in der Halstead Stadtschule und ein Jahr in der Bethel Akademie. Er studierte in dem neugegründeten Bethel College und später im Garrett Institute in Evanston, Ill., wo er im Jahre 1901 graduierte. Während der ersten 10 Jahre des neuen Jahrhunderts war er als Prediger des Evangeliums tätig: zwei Jahre als Aeltester in Wadsworth, Ohio und 8 Jahre in Berne, Ind. Während dieser Zeit gründete er sein eigenes Heim indem er sich in 1902 mit Emma Ruth von Halstead verehelichte. Auf der Allgemeinen Konferenz der Mennoniten, 1908, wurde er zum Glied der Aeußeren Missionsbehörde gewählt, in welcher er 27 Jahre als Mitglied diente, die meiste Zeit als Präsident. In 1911 wurde er Präsident von Bethel College und ein Jahr später Aeltester der Bethel College Gemeinde. In dieser Doppelstellung diente er bis er in 1920 als Präsident des College resignierte und von der Gemeinde einen Urlaub erhielt. Ein Jahr reiste er und besuchte die Mennoniten Missionen in China und Indien und Mennoniten Gemeinden in Europa. Nach seiner



Pred. J. W. Kliewer.

Rückkehr von dieser Reise um die Welt nahm er seine Arbeit als Aeltester der Bethel College Gemeinde wieder auf, aber nicht für lange. In 1925 ersuchten ihn die Direktoren von Bethel College wiederum die Arbeit als Präsident aufzunehmen. Er nahm diesen Ruf zögernd an, denn er zog das Predigen der Administrationsarbeit eines College vor; auch glaubte er daß die Behörde sich nach einem jüngern Mann umsehen sollte. Dennoch leitete er treulich noch weitere 7 schwierige Jahre die Administration, von 1925 bis 1932, als er resignierte. Sofort wurde er von der Gemeinde als Aeltester wiedergewählt. Nur einige Monate predigte er in seltener Freudigkeit und Kraft. Im Oktober 1932 erlitt er einen Schlaganfall. Zwar erholte er sich genügend, daß er seine Predigerpflichten wieder aufnehmen konnte, jedoch mit geschwächter Gesundheit. Anfangs 1935 ging ihm seine liebe Gattin, nach kurzer Krankheit, in die Ewigkeit voran. Einige Monate später legte er seine Pflichten als Aeltester nieder. In den letzten Jahren lebte er im Ruhestand und schrieb sein „Memoirs". Nach Beendigung desselben fühlte er, daß seine Arbeit hier vollendet sei und wünschte heimzugehen. Dieser Wunsch wurde den 9. Feb. 1938 erfüllt. Er erreichte ein Alter von 68 Jahren, 8 Monaten und 1 Tag. Er hinterläßt drei Kinder: Ruth (Frau von Dr. H. S. Liebenberg, Wilmington, Calif.), Karl und Frau, Wichita, und Paul und Frau, Wichita, einen Bruder und

drei Schwestern: Rev. H. J. Kliewer, Newton, Frau Maria Schmidt, Newton, Frau Agnes Ewert, Drake, Sask., und Frau J. H. Harms, Cordell, Okla.

Nur still.

Wie wild das Meer sich auch erhebt,
Daß selbst der Berge Grund erbebt,
Wie auch die Hölle toben will,
Es lebt der Herr, nur still, ganz still!

Was ist vor seinem Königsarm
Der Völker Meer, der Feinde Schwarm?
Ein Stäublein auf der Waage nur,
Ein Tropfen in des Eimers Spur.

Ein Wink, und alle Not entflieht,
Er spricht, und siehe, es geschieht,
Es geht noch immer, wie er will,
Drum bleib in allem Sturme still.

Denn alles, was wir kommen sehn,
Nach seinem Rate muß es gehn;
Der lichte Tag, die dunkle Nacht
Sind vorbestimmt und vorbedacht.

Und grollt der Böse, tobt er gleich,
So baut auch er noch Gottes Reich,
Macht selbst im Sturm, in allem Wahn
Dem Siegeszug des Höchsten Bahn.

So blickt der Glaube in die Welt
Und weiß, der Herr behält das Feld;
Er führt zum Ziele, was er will,
Sein ist die Kraft, nur still, ganz still.

Schreiner.

Kindes Abendgebet.

Lieber Gott ich schlafe ein,
Mache du mich fromm und rein,
Daß ein lieber Engel mir
Oeffne einst die Himmelstür! Amen.

In deinem Namen schlaf' ich ein,
Ich bin bei Tag und Nacht ja dein.
Drum fürcht' ich mich im Dunkeln nicht,
Mir leuchtet stets dein Angesicht. Amen.

Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wertes Wort, daß Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen.
1. Tim. 1,15.

Angenehme Unterhaltung.

1. Wer hat seinen Lebensgang mit der mühseligen Arbeit eines Tagelöhners verglichen, und wer hat die Tagelöhner um ihr glückliches Los beneidet?

2. Wer hat einen Gast vor lauter Freude nicht zum Hause hineingelassen?

3. Wer hat zuerst sein Vermögen und dann sich selbst zum Dienst des Evangeliums hergegeben?

4. Wen hat der Herr nicht auf einmal, sondern auf zweimal geheilt?

5. Wo kommen die Weiden bei den Trauernden vor, und wo sind sie ein Bild des fröhlichen Wachstums?

6. Wo kommt etwas von Zimmerleuten vor, die einen Rötelstein und einen Zirkel brauchen?

7. Welche biblische Schrift enthält im letzten Verse eine väterliche Warnung vor Abgtterei?

8. Wer hat einen entlaufenen Sklaven so lieb gehabt, daß er ihn nicht nur seinen Sohn, sondern sein eigenes Herz nannte?

9. Wer hat mit Weinen und Beten einen Engel besiegt, und wo wird dies erzählt?

10. Von welchem Schauspiel wird in der Heiligen Schrift gesagt, daß es von Welt, Engeln und Menschen geschaut worden sei?

11. Wo ist das Meer mit einem Kinde in der Wiege verglichen?

12. Wo wird der Wein mit einer Schlange und Otter verglichen?

13. Wo wird das Volk Israel mit einem Flug Tauben verglichen, und wo eben damit die Heiden?

14. Wer wurde von dem mit Küssen und Tränen empfangen, von welchem er und die Seinigen geschlagen zu werden befürchteten?

15. Wo steht es, daß auch ein fruchtbares Land zuweilen nichts tragen kann um der Bosheit seiner Bewohner willen?

16. Wer will den unfleißigen Leuten eine gute Lehre geben, indem er sagt, daß man ein stumpfes Messer wieder schleifen müsse?

17. Welche Stadt hat den Besuch eines Apostels zweimal nicht bekommen, weil der Satan ihn verhinderte?

18. Ueber welche zwei entgegengesetzte Dinge hat sich der Heiland zu verschiedenen Zeiten verwundert?

19. Wer hat nach einer vierzigtägigen Reise viel Unangenehmes erfahren, und wer dagegen eine große Ehre?

20. Wo ist es verheißen, daß eine Zeit komme, da die Heiden das Volk Gottes nicht mehr mit der Teurung spotten werden? (Antwort auf Seite 39.)

Zum nachstehenden Lied.

Dieses, für unsere Errettung so passende Liedchen hat folgende Geschichte: In einem Mennonitendörflein Westsibiriens lebte das alte Mütterchen Regehr, das eine zahlreiche Familie von 13 Kindern großgezogen hatte. Es hatte auch gute Tage gesehen, bis die bösen wie Weltkrieg, Revolutionen, Bürgerkampf und teure Zeit in kurzen Abständen über uns hereinbrachen. Die fromme Alte, die wahrscheinlich nicht gute Schulen besucht hatte, war eine eifrige Kirchengängerin und treue Beterin. Sie ließ sich nicht abhalten, ihre Gebete öffentlich in plattdeutscher Mundart (Chortitzaer Dialekt) herzusprechen. Manche ihrer Söhne und Enkel waren auch treffliche Sänger.

In S.-Rußland, dem alten Wohnort des Mütterchens lebte der Schulmeister Löwen, dem die Kunst des Versemachens gegeben war. Nach der dort besonders dunklen Zeit (Machnobanden und Hungersnot) verfaßte er obiges Lied gerade für Mutter R., um sie im fernen Sibirien damit zu grüßen.

Sinjt Am leewlijh!

Kaomt, dee hia vendaog tojäjin
Breeda, Schwastri, groat onn tjleen:
Laot den Dank daut Haot bewäjin,
Prießt den Harrn fe sienin Säjin,
:‖:Sinj Am froh, du Fastjimeen,
Sinj Am leewlijh, goot onn scheen! :‖:

Woovël Goots haft Hee jidaonin,
Kannst dü daut vijätin waoa?
Kannst dü Sieni Jnaod vischtaonin?
Siene grooti Leew mau aonin?
:‖: Dee onns drobch von Jaoa too Jaoa
Es't nijh wertjlijh wundabaoa?! :‖:

Dentj aun aul dee dunkli Tiedin,
Hollp Hee onns nijh emma seya?
Leet Hee je auleen onns liedin?
Nä, Hee holp onns däjrljh striedin,
:‖: Sieni Haunt von baowin häya,
Feeld wie säyjnind emma meya. :‖:

Bott vendaoyg gauf Hee Jilinjin,
Feyd onns trü aun Sieni Haunt;
Wäya wull am den Dank nijh brinjin?!
Laot onns aula freidijh sinjin.
:‖: Froh vereent mett Haot onn Haunt
Tjneppt sijh daut Jimeenschofftsbaunt! :‖:

Tjeena sull den Dank enthoolin,
Aula stemmt mett Jubel enn,
Onns Vesprävtjin Am bitaolin,
Daut haft Hee sogaoa bifaolin;
:‖: Daorom, Senja eut Jimeen,
Sinjt Am leewlijh, goot onn scheen! :‖:

Zur Leidenszeit.

Du hast den Leidenskelch genommen,
Den dir, o Herr, der Vater gab.
Das tatest du zu meinem Frommen
Und scheutest weder Tod noch Grab.
Du bist für mich am Kreuz gestorben
Und hast den Gotteszorn gestillt,
Damit hast du für mich erworben
Die Rettung, die auf ewig gilt.

Wie soll ich, Herr, dir dafür danken,
Daß mir so großes Heil gescheh'n?
Laß mich getrost und ohne Wanken
In allen deinen Wegen gehn!
Und wird ein Leidenskelch mir winken,
Und führt mein Weg durch Todesnacht,
So will ich ihn geduldig trinken,
Weil Leiden mich dir ähnlich macht. M. U.

Die streitenden Spatzen.

Zwei Spatzen gerieten in bösen Streit.
Sie hatten entdecket zu gleicher Zeit
Im Gras ein fettes Käferlein,
Und jeder wollte Besitzer sein.

„Zwilch, zwilch," gab einer zu versteh'n:
„Ich habe den Bissen zuerst geseh'n."
„Zwilch, zwilch," rief ihm der andere zu,
„Ich sah den Braten so bald wie du."

Der eine schalt den anderen Dieb.
Bald gab es manchen Schnabelhieb.
Und statt zu teilen ehrlich und bieder
Zerzausten die Toren sich das Gefieder.

Der Käfer aber war gar nicht dumm,
Flog hastig davon mit fröhlichem Summ.
So hat gar oft ein dritter Vergnügen,
Wenn zwei um ihn im Streite liegen.

Wir haben

einen Felsen, der unbeweglich steht;
eine Wahrheit, die niemals untergeht.
Wehr und Waffen in jedem Kampf und Streit;
eine Wolke von Gottes Herrlichkeit.
eine Quelle, die niemals je versiegt;
Kraft zum Tragen, die keiner Last erliegt.
eine Freude, die niemand von uns nimmt;
eine Harfe, vom König selbst gestimmt.
Eine Zuflucht in jedem Sturm und Not;
einen Reichtum, der nie zu schwinden droht.
Glück, das leuchtend und unbeschreiblich ist;
alles, alles in dir, Herr Jesus Christ.

Pflege des Kindes.

O, geh behutsam um mit deinem Kinde;
Das Kindelein, es ist so schwach und klein.
Es ist so zart wie eine Blume,
Die nur gedeiht im hellen Sonnenschein.

Bring es zum Herrn in seiner frühen Jugend
Auf Händen des Gebetes Tag und Nacht,
Damit er seinen Engel sende,
Der es vor Unglück und Gefahr bewacht.

Verzieh es nicht in übergroßer Liebe,
Merk auf die Fehler sein und rüge sie,
So wird es wohl erzogen werden
Zur Freude dein und Gottes in der Höh.

Lehr es das Böse meiden in der Jugend,
Dem Guten nachzustreben alle Zeit,
Lehr es sich im Gehorsam üben,
Zu jedem kleinen Liebesdienst bereit.

Wiss', es ist dir von Gott gegeben
Zur Erdenwallfahrt, nur auf kurze Zeit,
Damit es einst kann wiederkehren
Zu seinem Ursprung — in die Ewigkeit.

Js. Peters.

Excelsior.

Dr. C. Hilty in „Glück".

Hinauf, hinauf und immer weiter,
Bis einst dem Aug' die Erde ganz entschwindet,
Und sich am Ende dieser Himmelsleiter
Der Seele Sehnsucht ganz gestillt empfindet.
Es winkt bereits der schöne Himmelsgarten,
In dem Vorangegang'ne dich erwarten;
Schon öffnet sich der Blick in große Weiten,
Dahin ihr leichter Fuß dich wird geleiten;
Es ist der letzte Schritt nur noch zu machen,
Dann wirst du aller Erdensorgen lachen;
Weitab liegt jedes Leid in Nebelferne,
Und Sonnen sind der Erde kleinste Sterne;
Der Geist schaut schrankenlos durch alle Zeiten,
Und aufgehellt sind alle Dunkelheiten;
Alltäglich wird das Licht geweihter Stunden,
Was Ahnung war, wird wirklich nun empfunden;
Es bleibt das laut're Gold des Erdenguten,
Die Schlacken sind verzehrt von Feuersgluten;
Versuchung kann dich ferner nicht erreichen
Und vor der Liebe Kraft muß alles weichen;
Was krank war wird auf immer nun gesunden,
Und war verloren war wird neu gefunden;
Der Erdenschwere bist du bald enthoben
Und kannst ein Sieger dann den Sieger loben;
Der Eisenpanzer „wird zum Flügelkleide,
Kurz ist der Schmerz und ewig ist die Freude."

* Die Geschichte des Menschen ist sein Charakter.
Goethe.

Gott kann es schenken . . .

Es sind nur arme Worte,
Die wir dem Nächsten sagen —
Gott aber kann es schenken,
Daß sie einst Früchte tragen.

Es sind nur schwache Lichtlein,
Die wir dem Bruder zünden —
Er mag durch Gottes Gnade
Durch sie den Heimweg finden!

Luise Haisch-Rolf.

Gewogen

Ein Engel hält die Wage
Und wäget meine Tage
Und ruft mir mahnend zu:
Zu leicht bist du.
Doch einer kann dir geben
Von seinem reichen Leben
Ein Stücklein Himmelsruh'.
Das lege zu. — Theo. Stromberger.

Im Sturm.

Ein Mann, welcher auf einem Dampfer fuhr, kam eines Morgens auf das Verdeck und fand einen solchen Nebel, daß man kaum einige Schritte vor sich hinsehen konnte. Er hatte schon während der Nacht bemerkt, daß eine besondere Wachsamkeit stattfand, und erfuhr nun, daß dieser Nebel schon seit dem vorigen Abend herrschte. Der Mann fragte hierauf den Kapitän, wo sie sich denn eigentlich befänden, und erhielt zur Antwort, daß sie vor etlichen Stunden am Kap Hatteras vorbeigeschifft seien.

„Wie können Sie das wissen. Haben Sie es gesehen?" „O nein", antwortete der Kapitän, „in einem solchen Nebel nicht." — „Wie konnten Sie denn aber wissen, wo Sie sich befanden, ohne Licht und ohne Sterne?" — „O, wir Wasserleute, die wir beständig auf der See fahren, haben noch einen anderen Weg zum Sehen, nämlich das Senkblei. Beim Loten hat uns die Sondierung gesagt, jetzt sind wir dem Kap gegenüber." — So hat auch der Gläubige noch ein Mittel, ohne die Vernunft und die Augen, um zu sehen, wo er sich befindet; es ist das Senkblei des Glaubens. Im finstersten Nebel und im schrecklichsten Sturm, wenn Vernunft und Auge im Zweifel finster werden, dann wirft der Glaube das Senkblei aus und ergründet beides, die Höhe und die Tiefe, die Länge und die Breite. Der Gläubige wandelt im Glauben und nicht im Schauen.

1. Rätsel
Wie heißt die Schlange?

Unter allen Schlangen ist e i n e
Auf Erden nicht gezeugt,
Mit der an Schnelle keine,
An Wut sich keine vergleicht.
Sie stürzt mit furchtbarer Stimme
Auf ihren Raub sich los,
Vertilgt in einem Grimme
Den Reiter und sein Roß.
Sie liebt die höchsten Spitzen;
Nicht Schloß, nicht Riegel kann
Vor ihrem Anfall schützen;
Der Harnisch — lockt sie an.
Sie bricht, die dünnen Halmen,
Den stärksten Baum entzwei;
Sie kann das Erz zermalmen,
Wie dicht und fest es sei.
Und dieses Ungeheuer
Hat zweimal nie gedroht —
Es stirbt im eignen Feuer;
Wie's tötet, ist es tot!
(Antwort Seite 40.)

2. Rätsel.
Wie heißen die beiden?

Ich wohne in einem steinernen Haus,
Da lieg ich verborgen und schlafe;
Doch ich trete hervor, ich eile ehraus,
Gefordert mit eiserner Waffe.
Erst bin ich unscheinbar und schwach und klein,
Mich kann dein Atem bezwingen,
Ein Regentropfen schon saugt mich ein;
Doch mir wachsen im Siege die Schwingen.
Wenn die mächtige Schwester sich zu mir gesellt,
Erwachs' ich zum furchtbar'n Gebieter der Welt.
(Antwort Seite 40.)

Ein Motorist war in seinem Auto von Montana her viele Meilen das Ufer des Lake Michigan entlang gefahren. Schließlich hielt er vor der Polizeistation in Kenosha, Wis., und gab seiner Enttäuschung auf folgende Weise Ausdruck: „Ich bin jetzt 30 Meilen diesen Fluß entlanggefahren und habe nach einer Brücke ausgeschaut. Wie viele Meilen muß ich denn eigentlich noch fahren, um eine zu finden und hinüberzukommen?" Nachher gab er zu, daß er den Mississippi jedenfalls verfehlt habe.

In einem Konzert in Berlin spielte Max Reger den Piano-Teil von Schuberts Forellen-Quintett. Er spielte so gut, daß eine Frau, die im Konzert war, ihre Bewunderung dadurch zum Ausdruck brachte, daß sie ihm am nächsten Tag ein Gericht Forellen schickte. Reger war natürlich sehr erfreut über diese Anerkennung seines Spiels, und in seinem Dankbrief schrieb er der Frau, daß mit ihrer Erlaubnis er bei seinem nächsten Auftreten Haydns „Ochsen Menuett" spielen würde.

Zarte Zurückweisung. Der Bostoner Millionär und Philantrop Amos Lawrence stellte einmal einen Clerk an, der zuviel von sich selber hielt. Eines Tages trug ihm Mr. Lawrence auf, ein Paket abzuliefern bei einem Kunden. Er weigerte sich, da das unter seiner Würde sei. Mr. Lawrence sagte kein Wort, er trug das Paket selber fort. Er war mit Dr. Johnson der Ansicht, daß, wer da meint, seine Arbeit sei zu gering für ihn, eines Tages sich a u ß e r Arbeit sehen wird.

Ein Italiener, der um das Bürgerrecht nachgesucht hatte, wurde examiniert. „Wer ist der Präsident dieses Landes?" „Mr. Roffelt." „Wer ist der Vizepräsident?" „Mr. Garter." „Wenn der Präsident verhindert wäre zu amtieren, wer würde dann seine Stelle einnehmen?" „Mr. Garter". „Könnten Sie Präsident sein?" „No." „Warum nicht?" „Mister, entschuldigen Sie, bitte. Ich bin sehr beschäftigt — arbeite in einer Mine."

Wie lange dauert die Jugend? Jeder glaubt, daß sie bestimmt noch bis zum nächsten Jahre dauern wird.

Beim Kaufmann.

Zur kleinen Grete sprach Mama:
„Ich will dir etwas sagen,
Du könntest mal zum Kaufmann gehn
Und nach Rosinen fragen.

Du weißt, die liebe Tante Schmidt
Will morgen uns besuchen,
Ich backe deshalb heute noch
Recht schöne Käsekuchen.

Hier ist das Geld! Doch darfst du nicht
Von den Rosinen naschen! —
Bring mir auch schwarze Seife mit,
Wir wollen nächstens waschen!

Geh' sittsam, wie es sich geziemt,
Nicht rennen und nicht springen,
Vergiß auch nicht, was du im Korb
Mir sollst nach Hause bringen!" —

Die Grete ging zum Kaufmann nun,
Wie's Mutter ihr befohlen,
Sie sagte immer vor sich her,
Was sie im Korb sollt' holen.

Im Laden sprach sie dann ganz laut
Mit ernsten, wicht'gen Mienen:
„Ich möcht' zum Kuchen — schwarze Seif',
Zur Wäsche heut — Rosinen."

Das ohnmächtige Geld

Geld kauft Fülle, aber nicht Frieden; Geld versieht deinen Tisch mit köstlichen Speisen, aber dich nicht mit Appetit; Geld umstellt dein Bett mit tüchtigen Aerzten, aber es bringt nicht Gesundheit in deine siechen Glieder; es führt dir Scharen von Schmeichlern zu, aber kaum einen wahren Freund; es bringt die Zungen klagender Menschen zum Schweigen, nimmer aber die Stimme deines Gewissens; es bezahlt manche Schulden, aber nie die geringste Schuld vor Gott; es vertreibt manche Furcht, aber nicht die Schrecken des Todes. Allmächtiges Geld, wie ohnmächtig bist du doch!

In Altbayern. Ich wollte unlängst in Seewies einen Freund namens Schmiedhammer besuchen und fragte den des Weges kommenden Briefträger nach der Wohnung. Der Beamte überlegte eine Weile, dann erklärte er: „Also, an Schmied hamma, an Hammer hamma, an Hammerschmied hamma, aber nur grad an Schmiedhammer hamma net."

Geographie schwach. „Ihr Neffe ist also in Amerika?" erkundigte sich der alte Lehrer. „Ja, das heißt, nein! Er wollte eigentlich nach Amerika, aber neulich schrieb er uns aus Südafrika!" „Ja, ja!" nickt der Lehrer bekümmert. „Er war schon immer in Geographie schwach!"

Antworten zu „Angenehme Unterhaltung" Seite . .

1. Jenes Hiob 7,1.2.3; dieses der verlorne Sohn Luk. 15.
2. Die Magd Rhode den Petrus. Apg. 12,13—14.
3. Barnabas. Apg. 4,36—37; 11,22; 13,2.
4. Die Blinden in Bethsaida. Mark. 8,22—26.
5. Jenes Psalm 137,2; dieses Jesaia 44,4.
6. Jesaias 44,13.
7. Der erste Brief Johannes.
8. Paulus. Philemon 12.
9. Jakob, der Erzvater. Hosea 12,5.
10. 1. Kor. 4,9.
11. Hiob 38,8—9.
12. Sprüche 23,32.
13. Psalm 68,14; Jes. 60,8.
14. Jakob und Esau. 1. Mose 33,4.
15. Psalm 107,34.
16. Salomo, Pred. 10,10.
17. Thessalonich. 1. Thes. 2,18.
18. Ueber den Glauben. Matt. 8,10, und über den Unglauben. Mk. 6,6.
19. Jenes: die Kundschafter. 4. Mose 14,36. Dieses: Elia. 1. Kön. 19,8—13.
20. Ezechiel 36,30.

Reimatismus.

„Die Kunst des Versemachens." Ein kurzer Lehrgang für Reimschmiede, von Willi Helm. 32 S. 40 Pf. In Kommission beim Bundesverlag, Witten Ruhr.

Dichteritis ist zwar eine ungefährliche Krankheit, immerhin kann sie Schriftleitern und Papierkörben zu schaffen machen. Zur Abwehr der schlimmsten Anfälle ist das vorliegende Büchlein gut. Es trägt das vielsagende Motto:

„Hat einer einmal Muße,
So macht er auch gleich Verse;
Mach' ich se nicht, machst du se,
Machst du se nicht, macht er se."
(H. Euler.)

---

1. Rätsel aus alter Zeit.

Kolumbus freute sich, als er das Zweite hörte,
Kolumbus freute sich, als er auf dem Ganzen stand,
Kolumbus freute sich, als er mit dem
Ersten seine Gegner beschämte. — (Seite 41.)

2. Reimrätsel

Wer kann mir meinen Namen sagen,
Bald bin ich braun, bald rot, bald grün.
Wem ich zuteil geworden bin,
Der darf mich in dem Knopfloch tragen.
Ich ziere fürstliches Gewand,
Doch trägt mich auch der Bauer auf dem Land.

3. Silbenrätsel.

Die beiden ersten Silben sind das inwendige vom Auswendigen,
Das Dritte ist ein Fisch,
Das Ganze ist das Auswendige vom Inwendigen.

4. Was ist es

Ich hab ein Ding im Sinn,
Wohl lieben es die Mädchen traut,
Es liegt um ihre zarte Haut,
Doch stecken Nägel drin. — (Seite 41.)

5. Rätsel.

Ein Gebäude steht da von uralten Zeiten
Es ist kein Tempel, es ist kein Haus;
Ein Reiter kann hundert Tage reiten,
Er umwandert es nicht, er reitet's nicht aus.
Jahrhunderte sind vorübergeflogen,
Es trotzt der Zeit und der Stürme Heer;
Frei steht es unter dem himmlischen Bogen,
Es reicht in die Wolken, es netzt sich im Meer.
Nicht eitle Prahlsucht hat es getürmt,
Es dienet zum Heil, es rettet und schirmt;
Seinesgleichen ist nicht auf Erden bekannt,
Und doch ist das Werk von Menschenhand.

Vom Alter.

Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, so ist mein Eindruck der, daß eine gnädige und mächtige Hand mich getragen hat und trägt, die das mir Unmögliche möglich gemacht hat und macht. O, daß ich mich allezeit ihr überlassen und hingegeben hätte! Es ist eine Gnade, alt zu werden; vieles erlebt man erst im Alter. Man blickt auf sein Leben zurück als auf ein Werk heilig und weiser Gnade Gottes mitten in dem Gewirr der eigenen Sünde und Torheit. — (Richard Rothe.)

Die schönen, schönen 60 Jahre! Die Menschen sind undankbar, die sich nicht auf das Alter freuen. Ich meine noch genau so zu empfinden wie im zartesten Kindesalter. Ich bin noch gerade so fromm und gottesfürchtig, noch so von der freudigen Hoffnung auf den Tod erfüllt wie früher, wo meine Mutter mich lehrte, daß der schönste Weihnachtsabend die Todesstunde sei. Nun harre ich und hoffe auf meinen einzigen wirklichen Weihnachtsabend, auf den, den nichts mehr trüben kann. — (Carmen Silva.)

Eins ist recht für das Alter gemacht und wie geschaffen: der einsame Spaziergang. Bei jedem Atemzug aus der reinen Luft schöpft er sich Lebenskraft und Erholung. Mit welcher Andacht schaut der Mensch im Alter empor zu den leuchtenden Sternen, die seit undenkbarer Zeit so gestanden haben, wie sie jetzt stehen, und die bald auch über seinem Grab glänzen werden! — (Jakob Grimm.)

Das ist das beste Altern, wenn einer ohne Anhänglichkeit an das Leben doch willig für die Aufgaben desselben fortlebt, so lange es Gott gefällt. Das Schönste an einem der Vollendung nahen Leben ist die Ruhe der Seele, der volle Friede, den nichts mehr erschüttern kann, der mit Gott und den Menschen ausgekämpft hat und obgelegen ist. — (Hilty.)

Im Frieden Gottes alte, vereinsamte, stille Menschen, die in ihrem Kämmerlein auf den Tod warten, kommen mir vor wie ein abgelegener, einsamer Waldsee, den kein Windshauch und kein Sturm berührt, der träumend in sich selbst ruht, in den die Sternlein Gottes herabschauen und ihn verklären. So sitzt in manch kleinen Städten, in Dörfern, auf einsamen Höfen manch ein einsames Mütterlein in enger, stiller Stube, vergessen und verlassen von der Welt und oft auch von den Angehörigen: aber sie lebt den Frieden Gottes, ihr Gebet steigt wie Weihrauch zu Gottes Thron empor, und ihre Tage verrinnen, sie weiß nicht wie. Und es wachsen lauter Himmelsblumen auf dem Boden solcher Seelen. — (Heinrich Hansjakob.)

Du und Ich

„Ach, daß eine Zeit gewesen,
Da ich lebte ganz für mich. —
Ich vernahm dein sanftes Werben,
Doch mein trotzig Herz erklärte:
Gar nichts du — und alles Ich!"

„Fünf Finger hat die Sünde", sagt ein arabisches Sprichwort. „Zwei legt sie ihrem Opfer auf die Augen und spricht: „Sieh nicht weder den Ernst des göttlichen Gebotes, noch die Häßlichkeit deiner Tat, noch den Ausgang deines Weges." Zwei legt sie auf die Ohren des Sünders und spricht: „Sei taub gegen das Flehen der Deinen, gegen die Warnung von oben." Den letzten Finger liegt sie auf den Mund des Sünders: „Du darfst nicht widersprechen, du mußt folgen und dahinfahren in stummem Gehorsam."

* Es gibt wirklich sehr viele Menschen, die bloß lesen, damit sie nicht denken brauchen. — Lichtenberg.

* Den guten Mann kennst du an seinem liebsten Buche und an der Art, wie er es liest. — Sailer.

* Es ist eine alte Regel: Ein Unverschämter kann bescheiden aussehen, wenn er will, aber kein Bescheidener unverschämt. — Lichtenberg.

* Der Mensch wird in dem Maße besser, in welchem seine Menschenliebe reiner und tätiger wird. Sailer.

* Schicksal war den blinden Heiden blinde Notwendigkeit; die Notwendigkeit bekam im Mosaismus ein Auge, hieß Providenz; erhielt im Christentum ein Herz, und heißt ewiger Wille der heiligen Liebe. — Sailer.

Antwort 1. Rätsel: „Der Blitz".
Antwort 2. Rätsel: „Der Funke".

Etwas für den Gesellschaftsabend

(Paart euch und seht, wer zuerst folgende Bibelnamen richtig buchstabiert.)

1. avddi. — 2. hilaebtes. — 3. saimle. — 4. urladsli. — 5. aaamdelgn. — 6. oadbre. — 7. cilleeehm. — miussnoe. — 9. neophmli. — 10. tmeespohib.

(Antworten Seite 46.)

STATISTISCHE ANGABEN UEBER DIE GEMEINDEN DER ALLGEMEINEN KONFERENZ DER MENNONITEN IN CANADA.

(*Schaetzungsweise) **VOM JAHRE 1937.**

Namen der Gemeinden.	Seelen.	Glieder.	Familien.	Prediger.	Andachtspl.	Land.	Staedten.	Kirchen.	Getauft.	Aufgenommen.	Gestorben.	Ausgetreten.	Getraut.	Kinder geboren.	Kinder gestorben.	S. Schulen.	Jugendver.	Naehvereine.	Bibelschulen.	Finanzielle Beitraege.
In Ontario.																				
1. Waterloo-Kitchener	518.	329.	144.	3.	3.	0.	3.	1.	3.	0.	2.	194.	0.	3.	0.	3.	3.	4.	0.	1,671.64
2. Vineland Gemeinde	380.	192.	85.	10.	4.	4.	0.	2.	6.	24.	1.	1.	2.	10.	0.	3.	3.	3.	1.	2,031.73
3. Essex County Gemein.	925.	501.	200.	10.	4.	2.	2.	1.	12.	22.	1.	0.	8.	---	--	---	---	---	1.	3,417.00
4. Reesor, 2 Gruppen	152.	62.	31.	2.	3.	3.	0.	2.	2.	0.	0.	0.	0.	5.	0.	0.	0.	1.	0.	108.00
Total in Ontario	1975.	1084.	460.	25.	14.	9.	5.	6.	23	46.	4.	195.	10.	18.	0.	6.	6.	8.	2.	$7,228.37
In Manitoba																				
1. Bergthal Gemeinde	3450.	2310.	700.	16.	12.	4.	8.	5.	87.	47.	12.	9.	39.	37.	2.	11.	12.	8.	1.	$4,276.48
2. Blumenort Gemeinde	550.	225.	107.	10.	8.	8.	0.	2.	2.	1.	3.	2.	2.	5.	1.	5.	4.	3.	1.	745.00
3. Elim Mennon. Gemeinde	445.	198.	80.	3.	4.	4.	0.	1.	12.	7.	0.	7.	6.	7.	1.	2.	1.	1.	0.	287.00
4. Herold bei Morden	58.	20.	11.	0.	1.	1.	0.	1.	0.	0.	0.	0.	0.	1.	0.	1.	1.	1.	0.	(?)
5. Lichtenauer Gemeinde	376.	158.	81.	6.	2.	2.	0.	1.	6.	11.	1.	3.	2.	14.	0.	1.	1.	1.	1.	831.83
6. Nordheimer-Fork River	171.	64.	26.	3.	1.	1.	0.	1.	4.	4.	1.	0.	0.	3.	2.	1.	1.	1.	0.	163.39
7. McCreary, 2 Gruppen	127.	47.	18.	2.	2.	2.	0.	0.	0.	0.	---	5.	---	1.	--	2.	1.	1.	0.	24.00
8. Schoenwiese, Winnipeg	417.	258.	83.	4.	3.	0.	3.	1.	10.	14.	2.	4.	---	---	--	2.	1.	3.	1.	2,046.84
9. Schoenwiese, 15 Gruppen	1160.	545.	238.	16.	21.	18.	3.	5.	15.	9.	3.	9.	---	---	--	10.	6.	9.	0.	2,679.00
10. Whitewater Gemeinde	826.	411.	157.	14.	7.	6.	1.	2.	10.	3.	3.	13.	4.	10.	0.	6.	4.	3.	1.	146.00
11. *Zerstreutwohnende	100.	50.	25.	3.	2.	1.	1.	0.	---	---	---	---	---	---	--	1.	1.	1.	0.	(?)
Total in Manitoba	7680.	4296.	1526.	87.	63.	47.	16.	19.	146.	96.	25.	52.	53.	78.	6.	42.	33.	32.	5.	$11,199.54

Ich hörte Nachtigallen
Mit Lust im Frühling schallen;
Dann in der schwülen Stille
Das Sommerlied der Grille.
Nun hör' ich von den Rüstern
Die welken Blätter flüstern.
Ich will in Wintertagen
Wie sollt' ich drum verzagen?
Ums Haus des Schnees Schauern
Noch hören ohne Trauern.
Rückert.

Rätsellösungen

1. Eiland
2. Knopf
3. Futteral
4. Handschuh
5. Die chinesische Mauer

(Siehe Seite 39.)

Nimm Christum in dein Lebensschiff
Mit gläubigem Vertrauen,
Stoß ab vom Strand und laß vor Riff
Und Klippe dir nicht grauen.
Und flög' auf wilder Wogenbahn
Dein Schifflein auch hinab, hinan,
Und schlügen selbst die Wellen
Ins Schiff hinein:
Kannst ruhig sein,
Er läßt es nicht zerschellen.
Julius Sturm.

STATISTISCHE ANGABEN UEBER DIE GEMEINDEN DER ALLGEMEINEN KONFERENZ DER MENNONITEN IN CANADA.

(*Schaetzungsweise) **VOM JAHRE 1937.**

Namen der Gemeinden. In Saskatchewan.	Seelen.	Glieder.	Familien.	Prediger.	Andachtspl.	Land.	Staedten.	Kirchen.	Getauft.	Aufgenommen.	Gestorben.	Ausgetreten.	Getraut.	Kinder geboren.	Kinder gestorben.	S. Schulen.	Jugendver.	Naehvereine.	Bibelschulen.	Finanzielle Beitraege.
1. Bethanien bei Lost Riv.	300.	144.	50.	3.	2.	2.	0.	1.	8.	5.	2.	21.	1.	3.	1.	2.	2.	2.	0.	183.78
2. Bethanien bei Watrous	84.	26.	12.	0.	1.	1.	0.	1.	0.	0.	0.		0.	1.	0.	1.	1.	0.	0.	59.16
3. Bethel bei Gt. Deer	200.	100.	50.	1.	2.	2.	0.	1.	2.	0.	3.		2.	2.	1.	2.			0.	6.36
4. Bethel bei Mayfair	122.	48.	22.	1.	1.	1.	0.	1.	0.	4.	0.	5.	0.	1.	1.	1.	1.	1.	0.	80.94
5. Bethesda b. Langham	252.	147.	37.	3.	2.	0.	2.	1.	1.	0.	2.	0.	0.	2.	0.	2.	2.	2.	0.	293.11
6. Cabri & Gull Lake	167.	45.	22.	0.	2.	2.	0.	0.	1.	0.	0.	0.	1.	6.	2.	1.	1.	1.	0.	62.00
7. Ebenezar b. Truax	30.	12.	8.	1.	2.	2.	0.	0.	0.	0.	0.		0.	1.	1.	0.	0.	0.	0.	11.75
8. Ebenfeld b. Herschel	549.	260.	109.	4.	6.	6.	0.	1.	7.	19.	2.	6.	1.	9.	1.	4.	2.	4.	0.	296.40
9. Eigenheim b. Rosthern	437.	218.	75.	3.	2.	2.	0.	1.	5.	0.	4.	8.	2.	12.	1.	2.	2.	1.	1.	596.88
10. *Emmaus b. Sw. Current	350.	170.	60.	3.	6.	2.	4.	3.								4.	2.	3.	1.	(?)
11. Eyebrow & Tugaski	143.	54.	22.	2.	1.	1.	0.	0.	0.	0.	1.	0.	0.	5.	2.	1.	1.	0.	0.	67.29
12. Hebron b. Sand Beach	230.	90.	31.	2.	3.	3.	0.	2.	6.	3.	0.	0.	1.	10.	1.	3.	2.	1.	0.	21.10
13. Herbert Gemeinde	896.	463.	203.	5.	9.	7.	2.	4.	8.	7.	3.	9.	8.	17.	3.	8.	4.	7.	1.	638.00
14. Hoffnungsf. b. Car. Riv.	80.	50.	20.	2.	1.	1.	0.	1.	5.	2.	0.	4.	0.	3.	0.	1.	1.	1.	0.	32.00
15. Hoffnungsf. b. Petaigan	100.	50.	36.	1.	1.	1.	0.	1.	3.	4.	0.	0.	2.	8.	4.	2.	1.	1.	0.	(?)
16. Hoffnungsf. b. Rabbit L.	274.	124.	59.	6.	3.	3.	0.	3.	0.	0.	2.	30.	5.	10.	1.	3.	3.	1.	0.	489.90
17. Immanuel b. Barnes Cros.	154.	86.	29.	3.	3.	3.	0.	1.	11.	2.	0.	0.	0.	4.	1.	2.	1.	1.	0.	128.32
18. Jansen-Watson	51.	23.	10.	1.	1.	1.	0.	0.	2.	0.	0.	2.	1.	2.	0.	1.	1.	1.	0.	58.63
19. Nordstern b. Drake	450.	252.	93.	4.	2.	1.	1.	2.	13.	0.	2.	9.	1.	8.	1.	2.	2.	1.	1.	1,477.91
20. Nordheim b. Dundurn	752.	401.	145.	8.	6.	5.	1.	2.	6.	3.	2.	7.	3.	16.	3.	4.	2.	1.	0.	613.45
21. Parkerview-Fitzmaurice	80.	31.	14.	1.	2.	2.	0.	0.	0.	0.	0.		0.	3.	0.	1.	0.	0.	0.	9.36
22. Rosenort bei Rosthern	2884.	1552.	577.	18.	14.	8.	6.	10.	75.	14.	10.	37.	13.	48.	4.	14.	13.	12.	1.	5,483.18
23. Zoar Gem. bei Langham	329.	159.	68.	1.	1.	0.	1.	1.	15.	0.	2.	0.	0.	4.	0.	1.	1.	1.	0.	241.38
24. Zoar Gem. bei Waldheim	433.	235.	64.	2.	2.	1.	1.	1.	5.	3.	1.	27.	4.	3.	1.	2.	2.	1.	0.	415.00
25. *Zerstreutwohnende	100.	50.	25.	3.	3.	2.	1.	0.												
Total in Saskatchewan	9447.	4798.	1841.	78.	78.	59.	19.	38.	173.	66.	36.	165.	45.	178.	29.	64.	47.	43.	5.	11,265.90

Es kommt auf den Ton an.

Ein Knabe hatte heimlich das Elternhaus verlassen, um in der großen Welt sein Glück zu versuchen. Bald geriet er in Not. Da schrieb er bittend an seinen Vater: „Liebster Vater, ich bin krank und allein und ohne einen Cent. Schicke mir schnell etwas Geld! Dein Sohn Johann." Der Vater konnte nicht lesen, ging zu einem derben Metzger nebenan und bat ihn, den Brief vorzulesen. Der Metzger hatte eine unangenehme Art zu lesen und eine grobe, laute Stimme. Als er zu Ende war, geriet der Vater in Zorn und erklärte, er werde dem Jungen keinen Cent schicken,

STATISTISCHE ANGABEN UEBER DIE GEMEINDEN DER ALLGEMEINEN KONFERENZ DER MENNONITEN IN CANADA.

(*Schaetzungsweise) **VOM JAHRE 1937.**

Namen der Gemeinden. In Alberta	Seelen.	Glieder.	Familien.	Prediger.	Andachtspl.	Land.	Staedten.	Kirchen.	Getauft.	Aufgenommen.	Gestorben.	Ausgetreten.	Getraut.	Kinder geboren.	Kinder gestorben.	S. Schulen.	Jugendver.	Naehvereine.	Bibelschulen.	Finanzielle Beitraege.
1. Bergthal bei Didsbury	234.	105.	42.	3.	1.	1.	0.	1.	2.	0.	1.	12.	2.	12.	1.	1.	1.	1.	1.	1,258.86
2. Blumenthal. Springridge	97.	47.	18.	2.	1.	1.	0.	1.	1.	0.	0.	2.	0.	0.	1.	1.	1.	1.	0.	617.44
3. Coaldale Mennon. Gemeind.	289.	126.	50.	4.	1.	0.	1.	1.	9.	4.	0.	2.	0.	10.	0.	1.	1.	1.	1.	1,674.43
4. Hoffnungsf. b. Lymburn	261.	112.	46.	5.	3.	3.	0.	2.	8.	2.	0.	2.	1.	5.	1.	3.	3.	1.	0.	528.75
5. Neukirchner b. Naco	115.	39.	18.	3.	5.	5.	0.	0.	0.	0.	1.	6.	0.	0.	0.	1.	0.	1.	0.	12.68
6. Westheimer bei Rosemary	585.	300.	119.	8.	3.	2.	1.	1.	12.	90.	0.	4.	1.	15.	3.	3.	2.	2.	1.	1,163.00
7. *Zerstreut wohnende	100.	50.	35.	5.	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	---	---	---	0.	(?)
Total in Alberta	1681.	779.	328.	30.	14.	12.	2.	6.	32.	96.	2.	28.	4.	42	6.	10.	8.	7.	3.	$5,255.16
*Total in Br. Columbia	600.	300.	150.	15.	10.	6.	4.	5.	---	---	---	---	---	---	--	---	---	---	--	(?)
Gesamtsummen fuer Canada																				
Total: Ontario	1975.	1084.	460.	25.	14.	9.	5.	6.	23.	46.	4.	195.	10.	18.	0.	6.	6.	8.	2.	7,228.37
Total: Manitoba	7680.	4296.	1526.	87.	63.	47.	16.	19.	146.	96.	25.	52.	53.	78.	6.	43.	33.	32.	5.	11,199.54
Total: Saskatchewan	9521.	4935.	1863.	78.	77.	55.	22.	37.	165.	59.	33.	156.	37.	160.	25.	64.	48.	41.	5.	10.616.15
Total: Alberta	1671.	779.	338.	30.	14.	12.	2.	6.	32.	96.	2.	28.	4.	42.	6.	10.	8.	7.	3.	5,255.16
*Total: Br. Columbia	600.	300.	150.	15.	10.	6.	4.	5.	---	---	---	---	---	---	--	---	---	---	--	(?)
Gesamtsummen fuer Canada	21447.	11394.	4337.	235.	178.	127.	49.	73.	366.	297.	64.	431.	104.	298.	37.	123.	95.	88.	15.	$34,299.22

Benjamin Ewert, Statistiker, Winnipeg, 286 River Avenue.

---

und wenn er sich zu Tode hungerte. Er hatte nie im Leben so unverschämt Geld fordern hören. Aber als er fortgegangen war, dachte er, der Metzger habe in dem Briefe vielleicht ein Wort übersehen, und der Wunsch stieg in ihm auf, den Brief noch einmal vorlesen zu hören. Der Bäcker, der eine sanfte Stimme und einen angenehmen Ton hatte, wurde dann um das Vorlesen des Briefes gebeten. Danach sagte der Vater tief bewegt: „Mein armer Junge! Ich werde ihm schicken, so viel er braucht!" Wissen wir nicht alle, daß sehr viel auf den Ton ankommt, und zwar nicht bloß beim Bitten, sondern auch beim Ermahnen und Befehlen? Wir fehlen hier alle mannigfaltiglich. Und in manchen Häusern ist es bloß darum so ungemütlich, weil man nicht den rechten Ton findet. Der Ton aber macht das Herz! — Sendbote.

So stehet nun, umgürtet eure Lenden mit Wahrheit und angezogen mit dem Panzer der Gerechtigkeit. — Eph. 6,14.

Laßt uns halten an dem Bekenntnis der Hoffnung, und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat. — Ebr. 10,23.

MINISTERS OF THE GENERAL CONFERENCE

Predigerliste der Allgemeinen Konferenz der Mennoniten
Arranged according to District Conference Affiliation

EASTERN DISTRICT CONFERENCE

*Amstutz, S. S. ---- Quarryville, Pa.
Boehr, P. J. ---- Richlandtown, Pa.
Bohn, Ernest J. ---- 203 Broad St., Souderton, Pa.
Burkhalter, Harold ---- Quakertown, Pa.
*Foulke, Linford ---- Quakertown, Pa.
Fretz, A. M. ---- Perkasie, Pa.
Gottshall, W. S. ---- 616 Juniper St., Quakertown, Pa.
Graybill, B. S. ---- Richfield, Pa.
Johnson, Elmer E. S. ---- Hereford, Pa.
Krehbiel, Olin A. ---- Lansdale, Pa.
Landes, Howard T., 6813 Clearview St., Philalelphia, Pa.
Lehman, Sylvan S. ---- Quarryville, Pa.
*Martin, Amos F. ---- 332 Manor Ave., Millersville, Pa.
Nyce, Howard G. ---- 1443 Chew St., Allentown, Pa.
Neuenschwander, A. J., 122 Juniper St., Quakertown, Pa.
Plenert, J. J., 429 Knorr St. ---- Philadelphia, Pa.
*Rosenberger, S. M. ---- R. R. 2, Quakertown, Pa.
Shelly, Elwood S. ---- 440 Dotts St., Pennsburg, Pa.
Slotterback, E. F. ---- 2204 11 Ave., Altoona, Pa.
Snyder, A. S. ---- 104 E. 2nd Ave., Altoona, Pa.
Stubbs, R. V. ---- Bowmansville, Pa.
*Swarr, J. W. ---- R. R. 2, Quarryville, Pa.
Swartz, Freeman H., 507 Hamilton St., Norristown, Pa.
Waltner, Erland ---- Philadelphia, Pa.
*Wolf, Adam ---- 2003 Fifth St., Altoona, Pa.

LICENTIATES

Hunter, R. R. ---- 1929 Fifth Ave., Altoona, Pa.
Temple, Walter H. ---- 301 Madison St., Wilkes Barre, Pa.
Geiger, George D. ---- Coopersburg, Pa.
Harnish, Martin K. ---- Quarryville, Pa.
Myers, Huldah E. ---- Quakertown, Pa.
Shelly, Andrew R., Student ---- Bluffton, Ohio
Shelly, Paul R., Student ---- Hartford Seminary, Conn.
Unruh, John ---- Hatfield, Pa.

*Have no regular charge.

MIDDLE DISTRICT CONFERENCE

Amstutz, J. E. ---- Trenton, Ohio
Basinger, Elmer ---- Summerfield, Ill.
Bauman, Irwin W. ---- Bluffton, Ohio
Dirks, George ---- Lima, Ohio
Friesen, Adolph ---- Donnellson, Iowa
*Haas, Jacob ---- Pandora, Ohio
*Hilty, P. P. ---- Fortuna, Mo.
*Keiser, A. R. ----
Kliewer, P. A. ---- Bluffton, Ohio
*Landes, Carl ---- Bluffton, Ohio
*Lehman, Joel ---- Berne, Indiana
Miller, Wilber W. ---- Columbus, Ohio
Miller, W. W. ---- Pulaski, Iowa
Mosiman, S. K. ---- Bluffton, Ohio
Mullett, E. S. ---- Nappanee, Indiana
*Neuenschwander, Kenneth ---- ?
*Niswander, M. A. ---- Pulaski, Iowa
*Quiring, J. A., 509 W. 121 ---- New York, N. Y.
*Rosenberger, A. S. ---- Bluffton, Ohio
Shelly, W. S. ---- Wadsworth, Ohio
*Soldner, G. T. ---- Bluffton, Ohio
Stauffer, Wm. H. ---- Sugarcreek, Ohio
Suckau, C. H. ---- Berne, Indiana
Unruh, Daniel J. ---- Pandora, Ohio
Unruh, H. T. ---- Bluffton, Ohio
Unruh, Jacob J. ---- Fortuna, Mo.
Welty, Delbert E. ---- Wayland, (Noble) Iowa
Whitmer, P. E. ---- Pandora, Ohio

NORTHERN DISTRICT CONFERENCE

*Balzer, J. J. ---- Mountain Lake, Minnesota
Bartel, John ---- Mountain Lake, Minnesota
Dick, Isaac J. ---- Mountain Lake, Minnesota
Duerksen, Edward ---- Alsen, North Dakota
Claassen, Albert ---- Freeman, S. D.
Eitzen, David P. ---- Mountain Lake, Minnesota
*Epp, H. D. ---- Henderson, Nebraska
*Epp, John D. ---- Lincoln, Nebraska
Epp, John F. ---- Henderson, Nebraska
*Eschliman, Ray ----
Ewert, Albert ---- Lustre, Montana
*Friesen, Peter J. ---- Butterfield, Minnesota
Friesen, Abraham W. ---- Henderson, Nebraska
Friesen, Jacob A. ---- Spink, South Dakota
Harder, D. D. ---- Mountain Lake, Minnesota
Janzen, Nick P. ---- Madrid, Nebraska
Kleinsasser, J. W. ---- Doland, South Dakota
*Kleinsasser, P. P. ---- Freeman, South Dakota
*Linscheid, L. H. ---- Butterfield, Minnesota
Ortmann, Helmuth ---- Munich, North Dakota
*Preheim, S. P. ---- Freeman, South Dakota
Quiring, H. H. ---- Mountain Lake, Minnesota
Quiring, Samuel H. ---- Bellingham, Wash.
Rupp, H. H. ---- Westbrook, Minnesota
Sawatzky, Jac. F. ---- Madrid, Nebr.
Sawatzky, Victor ----
*Schrag, John J. A. ---- Parker, South Dakota
Schroeder, P. R. ---- Freeman, South Dakota
Schultz, David A. ---- Avon, South Dakota
Schultz, Albert ---- Butterfield, Minnesota
*Stoesz, Jacob ---- Mountain Lake, Minnesota
*Tieszen, David D. ---- Marion, South Dakota
Tieszen, Derk P. ---- Marion, South Dakota
Tieszen, J. A. ---- Marion, South Dakota
*Toews, Gerhard J. ---- Freeman, South Dakota
*Unruh, A. P. ---- Richey Montana
*Unruh, H. P. ---- Avon, South Dakota
*Waltner, Alfred P. ---- Marion, South Dakota
*Warkentin, John ---- Madrid, Nebraska

Those marked * have no regular charge.

WESTERN DISTRICT CONFERENCE

Albrecht, Abraham ---- Ransom, Kansas
Albercht, Franz ---- Beatrice, Nebraska
*Baergen, Jacob ---- Corn, Oklahoma
Banman, J. J. ---- Newton, Kansas
*Baehr, J. P. ---- Newton, Kansas
Bechtel, A. S. ---- Hanston, Kansas
Bergen, J. W. ---- Goltry, Oklahoma
*Brand, D. J. ---- Albany, Georgia
Buller, P. P. ---- Goessel, Kansas
Buller, P. ---- Goessel, Kansas
Dirks, Clyde H., 725 East 7th St., ---- Hutchinson, Kansas
Dirks, A. Jacob ---- Halstead, Kansas
Duerksen, J. R. ---- Kingman, Kansas
Dyck, H. J. ---- Elbing, Kansas
Dyck, A. J. ---- Inman, Kansas
Dyck, Walter ---- Burrton, Kansas
*Ediger, D. J. ---- Buhler, Kansas
Ediger, J. B. ---- Clinton, Oklahoma
Entz, J. E. ---- Newton, Kansas
*Epp, J. B. ---- Beatrice, Nebraska
Epp, J. H. ---- Hillsboro, Kansas
*Epp, Theo. ----
*Ewert, J. A. ---- Hillsboro, Kansas
*Ewert, D. C. ---- Inman, Kansas
*Fast, H. A. ---- North Newton, Kansas
*Flaming, John ---- Corn, Oklahoma
*Flaming, Peter ---- Buhler, Kansas
*Flickinger, J. J. ---- Pretty Prairie, Kansas
Fransen, H. W. ---- Clinton, Oklahoma
Frantz, Peter E. ---- Geary, Oklahoma
*Frey, Corn. ---- Newton, Kansas
*Frey, J. B. ---- Corn, Okla.
Froese, Abraham W. ---- Cordell, Oklahoma
*Friesen, Gerhard ---- North Newton, Kansas
*Friesen, Karl ---- Newton, Kansas
Funck, Henry ---- Calumet, Okla.
Funk, Arnold ---- Hillsboro, Kansas
Gaeddert, Albert ---- Chicago, Ill.
Gering, Walter A. ---- Moundridge, Kansas
*Goering, S. J. ---- North Newton, Kansas
*Goering, C. J. ---- Moundridge, Kansas
*Goering, J. C. ---- Hutchinson, Kansas
*Goertz, P. S. ---- North Newton, Kansas
Harder, H. N., 320 W. York ---- Enid, Oklahoma
Harder, B. W. ---- Whitewater, Kansas
Harms, G. N. ---- Whitewater, Kansas
*Harms, J. H. ---- Cordell, Oklahoma
Horsch, M., 319 So. 8 ---- Beatrice, Nebraska
Janzen, B. H. ---- Lehigh, Kansas
*Jantzen, H. P. ---- Newton, Kansas
Jantzen, John D. ---- Hillsboro, Kansas
*Janzen, J. M. ---- Hesston, Kansas
Jantzen, Jacob ---- Cordell, Oklahoma
*Kaufman, E. G. ---- North Newton, Kansas
Kaufman, J. C. ---- Moundridge, Kansas
Kaufman, J. E. ---- Inman, Kansas
*Kliewer, H. J. ---- Newton, Kansas
Kliewer, Menno H. ---- Cordell, Oklahoma
Koehn, F. D. ---- Perryton, Texas
*Krehbiel, C. E. ---- Newton, Kansas
*Krebielh, H. P. ---- Newton, Kansas
*Kreider, Amos E. ---- North Newton, Kansas
**Kroeker, Klaas ---- Inman, Kansas

Kroeker, P. K. — Orienta, Oklahoma
Lichti, John — Medford, Oklahoma
*Linscheid, G. A. — Newton, Kansas
*Lorenz, J. W. — Hutchinson, Kansas
Miller, Herbert — Deer Creek, Oklahoma
*Mouttet, P. — Hillsboro, Kansas
Mouttet, Sol. — Inola, Oklahoma
*Moyer, J. F. — North Newton, Kansas
Neuenschwander, E. J. — McPherson, Kansas
*Neufeldt, H. T. — Enid, Oklahoma
**Neufeld, Peter T. — Inman, Kansas
*Pankratz, Franz — Burrton, Kansas
Penner, Cornelius — Beatrice, Nebraska
*Peters, H. P. — Newton, Kansas
*Ratzlaff, Abraham — Buhler, Kansas
Ratzlaff, J. J. — Newton, Kansas
*Regier, Bernhard — Newton, Kansas
*Regier, J. M. — North Newton, Kansas
Regier, G. B. — Inola, Oklahoma
Regier, P. K. — Moundridge, Kansas
Reimer, H. T. — Holmesville, Nebraska
*Riesen, H. — Ponca City, Oklahoma
Richert, P. H. — Goessel, Kansas
Roth, Theodore — Whitewater, Kansas
*Schmidt, Abe A. — Montezuma, Kansas
*Schmidt, Albert G. — Cordell, Oklahoma
*Schmidt, August — Meno, Oklahoma
Schmidt, Edw. D. — 655 S. Lorraine, Wichita, Kans.
*Schmidt, H. D. — Cordell, Oklahoma
Schmidt, H. H. — Tampa, Kansas
Schmidt, H. U. — Meno, Oklahoma
Schmidt, John F. — Council Grove, Kansas
Schmidt, J. B. — Pawnee Rock, Kansas
Schmidt, Rudolph — Turpin, Oklahoma
Smucker, J. N. — North Newton, Kansas
*Stucky, Fritz — Mountain View, Oklahoma
Suderman, J. M. — Newton, Kansas
Suderman, John P. — Oraibi, Arizona
Thiessen, Henry — Whitewater, Kansas
Tschetter, P. P. — Pretty Prairie, Kansas
Unruh, P. H. — Goessel, Kansas
Unruh, D. D. — Buhler, Kansas
Unruh, W. F. — Janjgir, India
*Van der Smissen, C. H. A. — Newton, Kansas
Van der Smissen, Alvin — Buhler, Kansas
*Voran, C. J. — Kingman, Kansas
Voth, C. H. — Inman, Kansas
Voth, W. C. — Tamingfu, China
*Voth, John J. — North Newton, Kansas
*Voth, P. R. — Newton, Kansas
Warkentin, A. — Newton, Kansas
Wedel, David C. — Halstead, Kansas
Wedel, C. C. — Newton, Kansas
Wedel, P. P. — Moundridge, Kansas
Wiebe, Jacob — Beatrice, Nebraska
*Have no regular charges.
**Do not belong to our Conference but support it.

PACIFIC DISTRICT CONFERENCE

Augsburger, Wm. — Albany, Oregon
*Baumgartner, S. S., 2126 S. E. Ave. 34, Portland, Ore.
*Dirks, H. B., 2404 Glover Pl., — Los Angeles, Calif.
Eitzen, D. D. — 3023 So. Hoover St., Los Angeles, Calif.
Esau, J. J. — Salem, Oregon
Frantz, J. M. — Pratum, Oregon
Frey, Gustav — Shafter, Calif.
*Galle, M. J. — Odessa, Washington
*Gerig, Dan — Dos Palos, California
Hege, C. — Paso Robles, California
*Hess, D. B. — 1074 E. Arrow Hy., Upland, Calif.
Hostetler, Lester — 280 N. Campus Ave., Upland, Calif.
Jantzen, Albert — China
Jantzen, F. F. — Paso Robles, Calif.
Jantzen, Aron — India
King, W. Harley — Colfax, Washington
Lehmann, M. M. — Monroe, Wash.
Langenwalter, J. H. — Reedley, Calif.
Krehbiel, H. J. — Reedley, California
*Lichti, J. K. — Sanger, California
*Mehl, J. C. — Upland, California
Miller, Edmund — 1113 N. E. Webster, Portland, Ore.
*Ratzlaff, D. F. — Reedley, California
*Regier, J. W. — Los Angeles, California
Regier, Wilbert — Los Angeles, Calif.
*Roth, John — Salem, Oregon
Schultz, David A. — Paso Robles, Calif.
*Toevs, Edgar — Aberdeen, Idaho
Unruh, P. D. — Newport, Washington
*Voth, H. D. — Escandido, California
*Voth, J. J. — Upland, California
*Waltner, John — Odessa, Washington
*Wedel, Frank T., 2035 E. 78th St., Los Angeles, Calif.
Wedel, Philip A. — Aberdeen, Idaho
Widmer, Herbert E. — 207 Jefferson St., Dallas, Orgeon
*Wiebe, Alfred — Upland, California
Those markel * have no regular charge.

ALLGEMEINE KONFERENZ DER MENNONITEN IN CANADA

IN ONTARIO

Braun, Jacob — Waterloo
Dick, Is. J. — New Hamburg
Dick, Joh. J. — Windsor
Driedger, J. N. — Scudder
*Driedger, Nik. N. — Leamington
Epp, Abram H. — Vineland
Epp, Jacob J. — Leamington
Fransen, Nikolai — Jordan Harbor
Harder, Abram H. — Beamsville
Janzen, Jacob D. — Wheatley
*Janzen, Jacob H. — Waterloo
*Koop, Dietrich H. — Vineland
Kroeker, Peter P. — Niagara-on-the-Lake
Lepp, Herman P. — Reesor
Litke, Joh. D. — Vineland
Neufeld, Corn. K. — Niagara-on-the-Lake
Penner, Corn. C. — Reesor
Penner, Jacob — Pain Court
Rempel, Abram J. — Wheatley
Schellenberg, W. J. — Leamington
Schmidt, Nik. H. — Blytheswood
Thiessen, Corn. H. — Leamington
Wichert, Johann J. — Vineland
* Elders

IN MANITOBA

Abrahams, David — Pigeon Lake
Adrian, Johann D. — Winkler
Bergen, Abram — Winnipegosis
Born, Heinrich — Winkler
Born, Jacob P. — Whitewater
Born, Peter J. — McCreary
Braun, Johann J. — Niverville
Bueckert, Abram B. — Plum Coulee
*Buecket, John P. — Gretna
Buhr, Wilh. S. — Winkler
Dirks, Peter H. — St. Elizabeth
Driedger, Johann A. — Headingley
*Enns, Franz F. — Whitewater
Enns, Heinr. G. — Reinland
Enns, Joh. H. — R. 1, Winnipeg
Enns, Joh. J. — Gruenthal
*Enns, Peter H. — St. Elizabeth
Enns, Wilh. H. — Springstein
Epp, H. M. — Lena
Epp, Johann — Lowe Farm
Epp, Peter P. — Morden
*Ewert, Benjamin Moxam C'rt, 286 River Ave., Winnipeg
Fast, David — Chortitz
Friesen, Joh. C. — Glenlea
Friesen, Heinr. J. — St. Elizabeth
Heinrichs, Joh. P. — Plum Coulee
Heinrichs, Peter J. — St. Elizabeth
Heinrichs, Peter P. — Lowe Farm
Heinrichs, Wilh. P. — Lowe Farm
Hildebrand, Heinr. — Winkler
Hoeppner, Jac. N. — Altona
Hooge, Joh. J. — Plum Coulee
Isaak, Abram J. — Oak River
Janzen, C. C. — Winnepegosis
Janzen, Heinr. H. — Nord Kildonan
Janzen, Peter P. — Whitewater
Kehler, Peter P. — Altona
Klassen, David D. — Homewood
Klassen, Jacob H. — Gretna
Klassen, Jacob J. — Niverville
Klassen, Jacob J. — Gretna
*Klassen, Joh. P. — 392 Alexander Ave., Winnipeg
Krahn, Cornel. B. — Reinland
Loeppky, Joh. D. — Rosenfeld
Loewen, David H. — Gretna
Loewen, JacobJ. — Gretna
Martens, Jacob J. — Winnipegosis
Neufeld, Abram G. — Boissevain
Neufeld, David H. — Mayfeld
Neufeld, Gerh. G., Sr. — Boissevain
Neufeld, Gerh. G., Jr. — Whitewater
Neufeld, Gerh. G. — Manitou

Name	Place
Olfert, Heinr. J.	McCrea
Pankratz, Jacob	Gruental
Pauls, Jacob M.	Morden
Penner, Peter C.	Oak Lake
Penner, Isaac	Elm Creek
Peters, Cornel. G.	Niverville
Peters, Wilh. J.	Chortitz
Poettker, Johann	Arnaud
Reimer, Peter J.	Beulah
Rempel, Peter A.	Gretna
Rogalsky, Joh. J.	Glenlea
Sawatzky, Franz F.	Plum Coulee
Schroeder, Victor J.	Winnipeg
Schulz, Jacob J.	507 Elgin Ave., Winnipeg
*Schulz, David	Altona
Schulz, Peter	Oak Lake
Siemens, Jacob J.	Winkler
Teichroeb, Abram A.	Sperling
Toews, Jacob J.	Glenlea
Warkentin, Abram	Dominion City
Warkentin, Heinr. A.	St. Elizabeth
Warkentin, Isaak	Glenlea
Wiebe, Jacob J.	Gardenton

* Elders

IN SASKATCHEWAN

Name	Place
Balzer, Joh. H.	Langham
Bartel, Edwin S.	Drake
*Bartel, Heinr. H.	Drake
Berg, Jacob J. H.	Morse
Bergen, Abram H.	Blumenhof
Block, Abr. J.	Waldheim
Boschman, Corn. C.	Petaigan
Bueckert, Franz F.	Sonningdale
Bueckert, D.	Tugaske
Doerksen, Jacob	Herbert
Dueck, Johann	Rosthern
Dyck, David J.	Carrot River
Dyck, Gerh. Is.	Hague
Derksen, Is. A.	Lost River
Dyck, Heinrich A.	Waldheim
Ens, Corn. K.	Sand Beach
Ens, Jacob J.	Teddington
Elias, Gerhard	Barnes Crossing
Epp, Isaak	Barnes Crossing
Epp, C. C.	Sand Beach
Epp, David	Laird
Epp, Franz	Hanley
*Epp, Gerh. G.	Rosthern
Federau, Johann	Hague
Friesen, Is. I.	Rosthern
Friesen, Is. P.	Rosthern
Friesen, John J.	Jansen
Friesen, Joh. R.	Laird
Friesen, Nikolai	Mayfair
Friesen, Peter A.	Herbert
Friesen, Peter B.	Loon Folks
Friesen, Richard C.	Carrot River
Gerbrandt, Jacob	Drake
Heinrichs, Jacob	Lockwood
Janzen, Joh. J.	Glenbush
Janzen, Jacob H.	Rabbit Lake
Janzen, John H.	Hague
Klassen, Heinr. T.	Laird
Klassen, Heinr.	Rabbit Lake
Klaassen, Jacob	Laird
*Klassen, Joh. J.	Dundurn
Klassen, Peter J.	Superb
Koop, Peter	Aberdeen
Kroeger, A. A.	Hanley
Kroeger, Abram H.	Dundurn
*Loewen, Daniel J.	Rabbit Lake
Martens, Abram A.	Glenbush
Mathies, Corn. C.	Rabbit Lake
Neudorf, Heinr.	Aberdeen
Nickel, Jacob J.	Langham
Nickel, Joh. F.	Beaver Flat
Nickel, John J.	Main Centre
Peters, Jacob J.	Langham
Peters, Joh. H.	Langham
Plenert, Peter H.	Rabbit Lake
Quiring, Jacob	Guernsey
*Regier, Johannes	Laird
Rempel, Bernh. D.	Tugaske
Rempel, David H.	Hague
Rempel, Joh. G.	Rosthern
Sawatzky, Corn. F.	Laird
Thiessen, Is. H.	Brooking
Thiessen, Jacob J.	337 Fifth Ave., Saskatoon
*Toews, David	Rosthern
Toews, Johann	Mayfair
Vogt, Peter	Ratner
Warkentin, Abram	Bournemouth
Warkentin, Corn. J.	Herschel
Warkentin, P. A.	Superb
Wiens, Is. H.	Herbert
Wiens, Jacob B.	Herschel
*Wiens, Gerh. B.	Herschel
Wiens, Wilh. J.	Dundurn
Zacharias, Gerhard	Clevet
Zacharias, J. L.	Waldheim

* Elders

IN ALBERTA

Name	Place
Boese, David	Tofield
Dueck, Franz W.	Coaldale
Dyck, Peter P.	Rosemary
Dyck, Peter W.	Rosemary
Enns, Abram	Coaldale
Epp, Abram C.	Naco
Epp, Peter P.	Hussar
Friesen, Jacob	Beaverlodge
*Harder, Corn. D.	Rosemary
Heidebrecht, David	Tofield
*Janzen, David P.	Springridge
Janzen, Franz	Wembley
Janzen, Heinrich	Rosemary
Janzen, Klaas	Namaka
Klassen, Jac. A.	Rosemary
Loewen, Johann	Rosemary
*Martens, Wilh. G.	Grantham
Neufeld, Corn. G.	Didsbury
Neufeld, Jacob H.	Dushess
Neufeld, Joh. G.	Didsbury
Neufeld, Gerhard	Wembley
Neufeld, Johann	Lymburn
*Nickel, Jacob D.	Lymburn
Pauls, Wilhelm	Didsbury
Penner, Joh. P.	Rosemary
Paetkau, Abram	Gem
Poettker, Joh. J.	Springridge
Sawatzky, Joh. J.	Carstaire
Schellenberg, Peter	Coaldale
Tjart, Heinrich	Castor
Vogt, Johann	Lethbridge
Warkentin, Abram J.	Provost
Wiebe, J. J.	Lymburn

*Elders

IN BRITISH COLUMBIA

Name	Place
Bahnmann, N. W.	Sardis
Baerg, J. J.	County Line
Braun, Joh.	Yarrow
Duerksen, David J.	Vancouver
Friesen, B. B.	Sardis
Goertz, Johann	
Hausknecht, Dav. A.	Sardis
Janzen, Aron	Coghlin
Loewen, Gerhard	Sardis
Thiessen, Jacob J.	
Wiebe, Joh. A.	Agassiz
Wiens, J. B.	6460 St. George, Vancouver

Antworten auf Bibelnamen (Seite)

1. David. — 2. Elisabeth. — 3. Ismael. — 4. Drusilla. — 5. Magdalena. — 6. Debora. — 7. Elimelech. — 8. Onesimus. — 9. Philemon. — 10. Mephiboseth.

Im Bäckerladen. „Einen Laib Brot, bitte." „Der Preis ist um einen Cent gestiegen." „Nun, seit wann?" „Seit gestern." „Dann geben Sie mir ein gestriges."

Haben Sie schon bemerkt, daß ein Mensch, der immer in großer Eile ist, in der Regel zu spät ist?

Namen unserer Missionare und ihre Adressen.
Amerika.

1891—Rev. R. Petter und Frau (Bertha K. Kinsinger), Lame Deer, Montana.
1893—1936—Rev. H. J. Kliewer und Frau (Christina Horsch), Newton, Kansas, (Ruhestand).
1895—Rev. G. A. Linscheid und Frau (Anna S. Hirschler), Newton, Kansas, (Ruhestand).
1907—Rev. J. B. Ediger und Frau (Agatha Regier), Clinton, Oklahoma.
1918—Rev. A. Habegger und Frau (Barbara Hirschy), Busby, Montana.
1925—Mrs. Valdo Petter, Ashland, Montana.
1930—Rev. J. P. Suderman und Frau (Mabel Wedel), Oraibi, Arizona.
1930—Miß Mary Schirmer, Hotevilla, Arizona.
1930—Rev. F. A. Johnson und Frau (geborne Jenkins), Tuba City, Arizona.
1934—Daniel und Amy Schirmer, Hotevilla, Ariz.
1938—Benno Töws u. Frau, Canton, Okla.

C. P. India.

1900—Rev. P. A. Penner und Frau (Martha Richert), Champa, India.
1906—*Rev. P. J. Wiens und Frau (Agnes Harder), Newton, Kansas.
1908—Rev. P. W. Penner und Frau (Mathilde Enß), Janjgir.
1919—Miß Martha Burkhalter, Janjgir.
1920—*Rev. S. T. Moyer und Frau (Meta Habegger), Basna via Raigarh.
1921—Rev. F. J. Isaac und Frau (Anna Penner), Champa.
1921—Rev. John Thiessen und Frau (Elisabeth Wiens), Birra via Janjgir.
1924—Rev. P. A. Wenger und Frau (Ada Burkhalter) Korba.
1925—Dr. H. R. Bauman und Frau (Dr. Ella Garber), Champa.
1926—Rev. J. R. Dürksen und Frau (Christine Harder), Birra.
1927—Dr. H. E. Dester und Frau (Hilda Reusser), Basna via Raigarh.
1927—Augusta Schmidt, Korba.
1928—Rev. W. F. Unruh und Frau (Pauline Schmidt), Janjgir.
1929—Miß Helen E. Nickel, Janjgir.
1937—Rev. E. E. Frank und Frau (Johanna Schmidt).
1937—Miß Eva Pauls, Champa, India.
1938—Rev. Aaron E. Jantzen und Frau (Kathryn Louthan).

China.

1911—Rev. H. J. Brown und Frau (Maria Miller), K'ai Chow.
1918—Miß Aganetha Fast, K'ai Chow.
1919—*Rev. S. J. Göring und Frau (Pauline Miller), Tamingfu.
1919—Rev. W. C. Voth und Frau (Mathilda Kliewer), Tamingfu.
1921—Miß Elisabeth Göttz, K'ai Chow.
1923—Rev. S. F. Pannabecker und Frau (Sylvia Tschantz), K'ai Chow.
1926—Dr. C. L. Pannabecker und Frau (Lelia Roth), K'ai Chow.
1929—*Rev. A. Ewert und Frau (Martha Wiens), Chang Yuan.
1938—Miß Etta R. Davis, School of Chinese Studies, Peking.
1938—Rev. Albert L. Jantzen und Frau (Wilma Lichti), College of Chinese Studies, Peking.
(* Auf Urlaub.)

Arbeiter und Stationen der Innern Mission
Durch A. J. Neuenschwander, Behördeschreiber
Vereinigte Staaten

Calvary Gem., Mechanics Grove, Pa.:
Pred. u. Frau Sylvan S. Lehman, Quarryville, Pa.

Erste Menno. Gem., Philadelphia:
Frl. Catherine Niswander, Gehilfin, 2011 N. 7th St. Philadelphia, Pa.

Memorial Menno. Gem., Altoona:
Pred. u. Frau E. F. Slotterback, 2204 11. Ave. Altoona, Pa.

Smith Corner Menno. Gem. E. Freedom:
Pred. u. Frau John S. Raugh, E. Freedom, Pa.

Erste Menn. Gem., 73 u. Laflin St., Chicago:
Pred. A. H. Leamen, 189 Madison St., Chicago, Jll.

Alberta Community Gem., 5138 N. E. 23 Ave. u. Sumner:
Pred. u. Frau Edmund Miller, 5520 N. E. Ave., Portland, Oregon.

Erste Gem. Hutchinson, und Grace Menno. Gem. Dallas, Oregon erhalten zeitweilig etwas Unterstützung.

Canada

Vorsteher der Mädchenheime:

1. Winnipeg: Frl. Lena Epp, Hausmutter 412 Bannatyne Ave. Pred. J. H. Enns, Geistlicher Rat, 491 Pacific Ave.
2. Saskatoon, Sask.: Pred. u. Frau J. J. Thiessen, 337 5. Ave North
3. Vancouver, B. C.: Pred. u. Frau Jacob B. Wiens, 6460 St. George St.

Folgende Prediger sind in Canada meistens in der Reisepredigtarbeit tätig, einige erhalten volle, andere teilweise Unterstützung von der Behörde:

Bahnmann, N. W. Sardis, B. C.
Bückert, J. P. Gretna, Manitoba
Dörksen, J. J. Herbert, Sask.
Enns, F. F. Whitewater, Man.
Enns, J. H. 491 Pacific Ave., Winnipeg, Man.
Epp, Isaak Wymark, Saskatchewan
Harder C. D. Rosemary, Alberta
Janzen, Jacob H. Waterloo, Ontario
Klassen, J. J. Dunburn, Sask.
Klassen, J. P. 392 Alex. Ave., Winnipeg, Man.
Kröker, N. J. Great Deer, Sask.
Lepp, H. P. Reesor, Ontario
Löwen, D. J. Rabbit Lake, Sask.
Martens, William, Coaldale, Sask.
Nickel, J. D. Lymburn, Alberta
Nickel, Jacob J. Langham, Sask.
Nickel, John J. Main Centre, Sask.
Nickel, B. E. Swift Current, Sask.
Regier, Johannes Laird, Sask.
Rempel, Joh. G. Rosthern, Sask.
Sawatzky, C. F. Laird, Sask.
Thiessen, John J. 337 5th Ave. N., Saskatoon
Wiens, Jacob B. 6460 St. George St. Vancouver

Beamte und Behörden der Allgemeinen Konferenz.

Konferenzbeamte

Praesident: C. E. Krehbiel, Newton, Kans.
Vice-Praesident: A. J. Dyck, Inman, Kans.
Sekretaer: Phil. A. Wedel, Aberdeen, Idaho.

Exekutiv-Komittee

Vorsitzer: C. E. Krehbiel, Newton, Kans.
Vice-Vorsitzer: A. J. Dyck, Inman, Kans.
Schreiber: Phil. A. Wedel, Aberdeen, Idaho.
P. P. Wedel, Moundridge, Kansas.
J. M. Regier, North Newton, Kansas.
J. R. Thierstein, North Newton, Kansas.
E. G. Kaufman, North Newton, Kansas.
John Lichti, Medford, Oklahoma.
G. N. Harms, Whitewater, Kansas.

Karl A. Richert, Konferenzkassier, Newton, Kansas.
Phil. A. Wedel, Statistiker, Aberdeen, Idaho.

Geschaefts-Komittee

Vorsitzer: J. C. Kaufman, Moundridge, Ks. ------1941
J. J. Thiessen, Saskatoon, Sask. ------1947
Schreiber: Edgar Toevs, Aberdeen, Idaho ------1944

Behoerde fuer Aeuszere Mission

Vorsitzer: P. P. Wedel, Moundridge, Kansas ------1941
Vice-Vorsitzer: A. E. Kreider, North Newton, Kans. 1944
Schreiber: P. H. Richert, Goessel, Kansas ------1947
Kassier: J. E. Regier, Newton, Kansas (Ernannt).
M. Horsch, Beatrice, Nebraska ------1944
A. P. Waltner, Marion, South Dakota ------1941
Howard G. Nyce, Allentown, Pa. ------1947

Behoerde fuer Innere Mission

Vorsitzer: J. M. Regier, Bethel College, Kansas ----1941
Kassier: J. J. Plenert, 429 Knorr St., Phila., Pa. --1947
Schreiber: A. J. Neuenschwander, Quakertown, Pa. 1944
David Toews, Rosthern, Saskatchewan ------1947
S. S. Baumgartner, Portland, Oregon ------1941
J. E. Amstutz, Trenton, Ohio ------1944

Publikationsbehoerde

Vorsitzer: J. R. Thierstein, North Newton, Kans. 1944
Kassier: E. W. Baumgartner, Berne, Indiana ------1941
Scheiber: J. M. Suderman, Newton, Kansas ----1947
J. H. Janzen, Waterloo, Ont. ------1947
A. J. Richert, Los Angeles, Calif. ------1944
A. A. Penner, Mt. Lake, Minn. ------1941

Behoerde fuer Schule und Erziehung

Vorsitzer: E. G. Kaufman, North Newton, Kansas 1941
Schreiber: Lester Hostetler, Upland, Calif. ------1944
Kassier: P. R. Schroeder, Freeman, S. D. ------1947
A. S. Rosenberger, Bluffton, Ohio ------1941
J. H. Langenwalter, Reedley, Calif. ------1947
J. D. Unruh, Freeman, So. Dak. ------1944

Unterstuetzungsbehoerde

Vorsitzer: John Lichti, Medford, Okla. ------1941
Vice-Vorsitzer: Jacob Gerbrandt, Drake, Sask. --1944
Schreiber: J. C. Mueller, Freeman, So. Dak. ----1944
Kassier: P. H. Unruh, Goessel, Kansas ------1947
Maxwell H. Kratz, Philadelphia, Pa. ------1947
Abr. Warkentin, North Newton, Kansas ----1941

Trustee-Behoerde

Vorsitzer: G. N. Harms, Whitewater, Kansas ----1941
Schreiber: J. E. Regier, Newton, Kansas ------1947
Kassier: Karl A. Richert, Newton, Kansas ------1947
J. J. Eymann, Reedley, Calif. ------1941
H. E. Suderman, Newton, Kansas ------1944
C. H. Goering, Moundridge, Ks. ------1944

Komitee fuer Lehre und Wandel

Vorsitzer: Philip A. Wedel, Aberdeen, Idaho.
Schreiber: Franz Albert, Beatrice, Nebraska.
Kassier: J. E. Entz, Newton, Kansas.
E. G. Kaufman, North Newton, Kansas.
John Bartel, Mountain Lake, Minnesota.

Vermittlungs-Komitee

Vorsitzer: P. E. Whitmer, Pandora, Ohio ------1947
Schreiber: Freeman H. Swartz, Norristown, Pa. ----1941
J. H. Enns, R. 1—271 Edison, Winnipeg, Man. 1944
P. K. Regier, Moundridge, Ks. ------1947
N. W. Bahnmann, Sardis, B. C. ------1944
J. M. Franz, Pratum, Oregon ------1941

Friedens-Komitee

Vorsitzer: E. L. Harshbarger, North Newton, Kans. 1944
Schreiber: Ernest J. Bohn, Souderton, Pa. ------1947
Kassier: L. J. Horsch, Upland, California ------1941
J. J. Gering, Marion, S. D. ------1947
H. T. Unruh, Bluffton, Ohio ------1941
John G. Rempel, Rosthern, Sask. ------1944

Kirchenvereinigungskomitee

Vorsitzer: Benj. Ewert, 286 River Ave., Winnipeg, 1947
Schreiber: S. K. Mosiman, Bluffton, Ohio ----1944
Is. J. Dick, Mountain Lake, Minn. ------1947
Arnold E. Funk, Hillsboro, Kansas ------1944
John Regier, Laird, Saskatchewan ------1941
John E. Kaufman, Inman, Kansas ------1941

HILFSORGANISATIONEN

Frauen Missionsverein

Praesident: Frau J. E. Kaufman, Inman, Kansas
V. Praesident: Frau P. R. Schroeder, Freeman, S. Dak.
Scheiber: Frl. Elizabeth Voran, Newton, Kansas.
Kassier: Frau Frieda Regier-Entz, Newton, Kansas.

Jugenbund

Praesident: Olin A. Krehbiel, Lansdale, Pa.
Schr.-Kassier: Wm. Juhnke, McPherson, Kansas.
Beirat: J. H. Langenwalter, Reedley, Calif.

Oestliche Distrikt-Konferenz

Praesident: John J. Plenert, 429 Knorr St., Philadelphia
V.-Praesident, Howard T. Landes, Philadelphia, Pa.
Sekretaer: Howard G. Nyce, Allentown, Pa.
Kassier: Alvin C. Alderfer, Harleysville, Pa.

CANADISCHE KONFERENZ

Beamte:

David Toews, Rosthern, Sask., Vorsitzender (1939)
Joh. J. Klassen, stellvertr. Vorsitzender (1939)
Joh. G. Rempel, Rosthern, Sask., Schreiber-Schatzmeister (1939)

Programmkomitee:

J. J. Klassen, Dundurn, Sask., (1939)
J. J. Thieszen, Saskatoon, Sask., (1940).
Benj. Ewert, Winnipeg, Man., (1941).

Komitee fuer Innere Mission:

J. R. Hoeppner, Altona, Man., Schatzmeister (1939).
Johannes Regier, Tiefengrund, Laird, Sask., Vors. (1940)
G. G. Epp, Eigenheim, Rosthern, Sask., Schreiber (1941)

Komitee fuer Armenpflege:

David Epp, Laird, Sask., Schatzmeister (1939).
Johann Wiens, Morden, Men., Schreiber (1940).
H. H. Bartel, Drake, Sask., Vorsitzender (1941).

Komitee fuer Aufklaerung, Lehre und Wandel:

J. J. Thieszen, Saskatoon, Sask., Schreiber (1939).
J. G. Rempel, Rosthern, Sask., (1940).
Benj. Ewert, Winnipeg, Man., Vorsitzender (1941).

Sonntagsschul- und Jugendvereinskomitee:

a) fuer Saskatchewan:
J. J. Klassen, Dundurn, Sask.
D. G. Rempel, Hague, Sask.
Joh. Regier, Tiefengrund, Sask.
b) fuer Manitoba:
G. H. Peters, Gretna, Man.
David Schulz, Altona, Man.
J. H. Enns, Winnipeg, Man.

Sonntagschul- und Jugendvereinskomitee:

J. H. Enns, Winnipeg, Man.
J. J. Thieszen, Saskatoon, Sask.
D. P. Enns, Rosthern, Sask.

Westliche Distrikt-Konferenz

Praesident: J. M. Regier, North Newton, Kans.
Vice-Praes.: Abr. Warkentin, Newton, Kans.
Schreiber: H. Hege, Gotebo, Okla.

Pacific Distrikt-Konferenz

Praesident: Phil. A. Wedel, Aberdeen, Idaho
V. Praes.: H. E. Widmer, Dallas, Oregon
Schreiber: Homer Leisy, Salem, Oregon
Kassier: John C. Jantz, Odessa, Wash.

Recent Mennonite Books

HISTORY OF THE MENNONITE GENERAL CONFERENCE
Volume II By H. P. Krehbiel.

This new History of the Mennonite General Conference should be in every Mennonite home. It is a complete resume of the doings of the Conference for the past 40 years. Written by the same man who so ably wrote the first volume of this history. Contains 682 pages completely indexed, bound in beautiful red fabrikoid, price $3.50, postpaid.

A New Book on WAR PEACE AMITY By Rev. H. P. Krehbiel

Of books that treat of the curse of war and the need of its abolition and of the need for peace and ways to obtain it, there is no end. But many of us have been looking for a treatise that would go to the root of this war-peace problem and show that the peace to be aspired to cannot be a man-made peace, but it must be a peace such as God intended as the only cure for man's ills. Such a book has recently come off the press with the title and by the author given above.

The book, printed in large type, durably bound in brown cloth, contains 350 pages. The price for single copies is $2.00. In lots of a dozen or more, considerable discount.

MENNO SIMONS
Apostle of the Nonresistant Life By Dr. C. Henry Smith

To commemorate the 400th anniversary of his conversion from Roman Catholicism Dr. Smith wrote what is probably the most readable biography of Menno Simons ever published. A small book that should find a permanent place in every Mennonite home in America. Printed on good quality book paper, 80 pages, two illustrations. Obtainable in two bindings:—

Paper________________________30c per copy, $3.00 per dozen, postpaid
Blue Sateen Fabrikoid________50c per copy, $4.75 per dozen, postpaid

A GUIDE TO CHRISTIAN TEACHING As Held by Mennonites
By A. S. Rosenberger

This is the Junior Catechism. The author's work has been carefully examined by several leading ministers of the General Conference and their suggestions have been incorporated. This book should fill the need for a simple statement of teachings emyhasized by Mennonites and will be of great help in explaining the doctrinal position of our denomination.

A complete set of Bible references and appropriate questions add greatly to the value of the book. 44 pages.

Bound in beautiful fabrikoid. Size 4 3/6x6 3/4 inches. Prices—
Single copies____40c postpaid 12 or more copies ____$4.25 per dozen, postpaid

LIFE AND LETTERS OF JACOB BURKHARD Missionary to India
By Mary Yoder Burkhard

Good biographies of Mennonite Missionaries are almost non-existent. This 214 page biography is well-written and should be a challenge to all consecrated Christian people who wish to know more about how a missionary lives and what he does. The author, wife of Jacob Burkhard, has worked in both the Old Mennonite and the General Conference Mennonite Missions.

Paper __________60c postpaid Cloth__________$1.00 postpaid

MENNO SIMONS' LIFE AND WRITINGS

In two parts: A BIOGRAPHY by Harold S. Bender and WRITINGS (Selected and translated from the Dutch) by John Horsch.

Available in two bindings, 112 pages, size 5 1/4x7 1/2 inches.

Paper __________________ 35c per copy, $3.50 per dozen, postpaid
Attractive Cloth __________60c per copy, $6.00 per dozen, postpaid

SEND CASH WITH YOUR ORDER TO

The MENNONITE BOOK CONCERN, Berne, Indiana.

Unsere Zeitschriften
(OUR PERIODICALS)

Christlicher Bundesbote

„**Christlicher Bundesbote**" — erscheint fünfzigmal jährlich im Interesse der Mennoniten; bringt Erbauliches, Belehrendes und Gemeinnütziges aus dem Gemeinschaftskreis, der Mission und dem Gebiete des Reiches Gottes überhaupt in reicher Mannigfaltigkeit. Preis, vorausbezahlt: Amerika $1.50, Ausland $2.00 das Jahr. — **Freie Proben gerne gesandt.** — Alles, was im Bundesboten erscheinen soll, sende man an **C. E. Krehbiel**, Editor, Newton, Kansas.

THE MENNONITE

OUR 16-PAGE ENGLISH WEEKLY

Appears fifty times a year. It brings religious news from Mennonite communities, timely articles on spiritual subjects, news from our mission fields, etc. It contains weekly articles on the Sunday School Lessons and C. E. Topics. It also has a Young People's Department edited by the Young People's Committee of the General Conference, and a Peace Page. The Mennonite should be in every English speaking home of our denomination.

Single Subscription, $1.50 per year. To Foreign Countries, $2.00

Der Kinder-Bote

(Deutsch und Englisch.)

Ein illustriertes christliches Jugendblatt, das sich besonders eignet für Sonntagsschulen, die Jugend und Familie. Die Ausstattung desselben ist sehr gefällig. Er erscheint halbmonatlich zu folgenden **sehr billigen** Preisen:

1 Exemplar, per Jahr .... 40 Cents
10 Exemplare und darüber an eine Adresse .... 30 Cents

Sonntagsschul-Lektionen

Die von uns herausgegebenen internationalen „Sonntagsschul-Lektionen" erscheinen vierteljährlich in Form eines gefälligen Pamphlets. Es wird keine Mühe gespart, die Lektionen in jeder Beziehung den Bedürfnissen der Sonntagsschulen entsprechend einzurichten. Der Text der Lektion erscheint in englischer Sprache neben dem deutschen.

Lektionshefte

1 Exemplar, per Jahr ...... 20 Cents   5 Exemplare und darüber .... 10 Cents

Lektionsblaetter

(ohne den Text der Lektion in englischer Sprache)

5 oder mehr Exemplare .... 12 Cents

CHRISTIAN SUNDAY SCHOOL QUARTERLY

Our own English Quarterly for Adult S. S. classes. Over 13,000 subscribers now after 2nd year.

This is a quarterly for the pupil which means that the writers had the pupil in mind when they wrote their comments. Teachers should use additional helps. Please note the **correct price** of this quarterly is as follows:

Single copies____________________10c per copy, 35c per year
5 or more copies_________________ 6c per copy, 24c per year
Lesson Leaves (same contents as Christian Sunday School Quarterly):
5 or more sets to one address______5c per copy, 20c per year

All subscriptions for all publications should be sent to:

Rev. J. M. Suderman, Newton, Kansas